

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 50 · 14.12.2018

Österreichische Post AG WZ 14Z040165 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten



Rechtzeitig abgebogen

Für 2019 war eine saftige Mauterhöhung geplant – betroffen: ausgerechnet die Euro 6 Fahrzeuge. Die Wirtschaftskammer hielt dagegen und sorgte für eine gerechtere Lösung.

Fotos: Fotolia

Mehr dazu auf den **Seiten 6 und 7**

3,5 t

Aktuell:
Erreicht:
Dichteres
soziales Netz für
Selbstständige

Seite 11

Branchen:
Erschlankt:
Richtiges Lean
Management
bringt Vorteile

Seite 24

Magazin

NÖWI persönlich:

„Zuckerl“ für Nachwuchs-Köche



Die ARGE Schülerwohnhäuser der WKNÖ bildet auch selbst Lehrlinge im Beruf Koch/Köchin aus. Nun wurden fünf Lehrlinge, die soeben das erste Lehrjahr abgeschlossen haben, für ihre hervorragenden Leistungen belohnt. Bei einer Nachmittagsjause überreichte WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwatzl** den angehenden Fachkräften Einkaufsgutscheine. Die Lehrlinge von links:

Stefan Messerer, Patrick Schneider, Sandra Freyer, Hekmat Azimi, David Grafenberger. Mit ihnen freuten sich **Andreas Stroh-mayer** (2.v.l., Geschäftsführer der ARGE Schülerwohnhäuser), **Hubert Baumann** (2.v.r., Leiter der Abteilung Organisation der WKNÖ) sowie **Wolfgang Ecker** (r., WKNÖ-Spartenobmann Gewerbe und Handwerk).

Foto: WKNÖ/Ersan Ismani

Ladies Lounge mit Ministerin



FiW-Landesvorsitzende **Waltraud Rigler** (2.v.l.) und die Bezirksvertreterinnen **Astrid Wessely** (Purkersdorf, links) und **Elisabeth Dörner** (Mödling, rechts) diskutierten anlässlich der Ladies Lounge im Bundeskanzleramt

aktuelle Themen von Frau in der Wirtschaft mit Bundesministerin **Juliane Bogner-Strauß** (2.v.r.) und Wirtschaftskammer Österreich-Vizepräsidentin und FiW-Bundesvorsitzender **Martha Schultz** (Mitte). Foto: Astrid Wessely

AUS DEM INHALT

Thema

Lernen von Weltmarktführern – Digitalisierung in der Fertigung bei Rosenbauer und Atomic 4 - 5

Niederösterreich

Weniger Maut, mehr Gerechtigkeit 6 - 7
120 Sekunden Ideenwettbewerb: Kernige Idee gewinnt im Kernkraftwerk 8
500 Schüler beim 1. Experimentaltag 9
Neuer Lehrgang zur inklusiven Arbeitsplatzgestaltung 10

Soziales Netz für Selbstständige wird dichter 11

Österreich

Effizienter Ausbau des Ökostroms 12
Handel braucht Unterstützung beim Plastiksackerl-Ausstieg 12
Wirtschaft ist bundesweit gewachsen 13
Masterplan legt Fokus auf die Pflege zu Hause 13

Service

Kammerumlage 1

wird gesenkt 14 - 15
NÖ Innovationspreis 16
Wenn der Arbeitsinspektor klingelt ... 17
Nutzen Sie bereits Künstliche Intelligenz (KI)? 18
NDU-Studierende im Pop-Up Store in St. Pölten 19
Vom Jahreswechsel zum Karrierewechsel 20
Experte für digitale Transformation und Industrie 4.0 werden 20
Mit der VR-Brille Gebäudeschäden erkennen 21
Termine, VPI 22
Nachfolgebörse 23

Branchen

Lean Management: Studie zeigt Vorteile 24
Gewerbe und Handwerk 25
Industrie 26
Handel 27
Transport und Verkehr 30
Information und Consulting 47

Bezirke

31

Kleiner Anzeiger

46

Buntgemischt

48

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknue.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2018: Druckauflage 91.367.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuscriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

Insertenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

16 Mio.

Euro bleiben der Verkehrswirtschaft durch den Einsatz der Wirtschaftskammer erspart.
Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 6 und 7.

KOMMENTAR

Weniger Regelungen, weniger Steuern

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Initiativen für eine Beschleunigung von für den Wirtschaftsstandort wesentlichen Projekten. Befreiungen von kleineren Unternehmen von Betriebsanlagengenehmigungen.

Ein Aus für Golden Plating, also die bisher viel zu häufige Über-Erfüllung von EU-Regelungen samt entsprechenden Nachteilen für unsere Unternehmen im internationalen Wettbewerb. Ein starker Fokus auf die Lehre zur Bekämpfung des Fachkräftemangels, wie ihn die WKNÖ seit Jahren vorlebt und einmahnt. Durch den Einsatz unserer Wirtschaftskammer sind im letzten Jahr einige Weichen in eine gute Richtung für unsere Wirtschaft gestellt worden.

Manches ist fertig umgesetzt, anderes verlangt noch Arbeiten an der Finalisierung. Unseren Unternehmen das Leben einfacher zu machen nutzt jedenfalls dem ganzen Wirtschafts- und Arbeitsplatzstandort.

Aber es ist auch noch viel zu tun. Nach wie vor gilt im Verwaltungsstrafrecht das unfaire Kumulationsprinzip, durch das kleinste unabsichtliche Fehler zu oft horrenden Strafen führen. Die im Regierungsprogramm angekündigten Verbesserungen lassen noch auf sich warten. Und nach wie vor landen Gehaltserhöhungen für unsere Beschäftigten durch das Hineinrutschen in höhere Steuerklassen viel zu oft mehr bei der öffentli-

chen Hand als in den Geldbörsen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Verschiedene Modelle, wie dieser Zustand beseitigt werden könnte, beziffern den kumulierten Steuerentfall 2017 bis 2019 auf der Basis der Steuerdaten und der Inflation seit 2016 mit zwischen 1,2 und 2 Milliarden Euro. Ein Aus für die kalte Progression ist überfällig. Denn von unseren Gehaltserhöhungen muss mehr netto vom brutto bei unseren Beschäftigten bleiben.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

Jeder Dritte wünscht sich Handy statt Wohnungsschlüssel

KONE, der österreichische Spezialist für Aufzüge, Rolltreppen und automatische Türen mit blau-gelben Standorten in St. Pölten und Scheibbs, hat in einer Umfrage nachgefragt, wie sich Herr und Frau Österreicher ihr optimales Wohnumfeld wünschen.

Über ein Drittel (35 Prozent) der mehr als tausend Befragten geben an, dass ihr tägliches Leben einfacher wäre, wenn sie ihre Smartphones anstelle ihrer Hausschlüssel benutzen könnten, um in ihr Zuhause zu gelangen.

Die Ergebnisse der Studie zeigen allerdings auch, dass jüngere Menschen im Vergleich zu älteren Generationen andere Ansprüche an ihren Wohnort haben. Mehr als die Hälfte (52 Prozent) der Befragten im Alter von 18 bis 22 Jahren sagen, dass es für sie von Vorteil wäre, wenn sie ihre Wohngebäude mit ihren Smartphones und nicht mit ihren Schlüsseln betreten könnten, während nur 27 Prozent der 56- bis 65-Jährigen genauso denken. Der Prozentsatz derjenigen, die dieses Merkmal als Vorteil sehen, ist ebenfalls etwas höher (40 Prozent) bei denen mit einem Einkommen von mehr als 65.000 Euro pro Jahr.

Darüber hinaus ergab die Studie, dass etwa jeder vierte Befragte gerne mehr relevante und zeitnahe Informationen über sein Gebäude hätte, wie etwa Renovierungen

oder Strom- und Wasserausfälle.

„Die Nachfrage nach intelligenten digitalen Lösungen steigt in den meisten Branchen stetig an, auch im Wohnbau“, sagt Gernot Schöbitz, Geschäftsführer von KONE Österreich. Deshalb hat KONE im Vorjahr KONE Residential Flow präsentiert: Eine auf Mobil- und Cloud-Technologie basierende Lösung, die es ermöglicht, Türen, Aufzüge und Gegensprechanlagen per Smartphone zu steuern, und über die KONE App auf Informationen über das Wohngebäude zuzugreifen. Diese Lösung erleichtert auch Hausverwaltungen den Kontakt zu den Bewohnern. www.kone.at



Per Smartphone und Touch-Funktion die Haustüre öffnen: Das wünschen sich über ein Drittel der Umfrageteilnehmer.

Foto: KONE Corporation

Wirtschaft international:

Goodyear verlässt Venezuela

Akron (Ohio)/Caracas (APA/dpa) – Angesichts der schweren Wirtschaftskrise in Venezuela stellt US-Reifenhersteller Goodyear seine Produktion in dem südamerikanischen Land ein. In den vergangenen Jahren haben eine ganze Reihe von US-Unternehmen das Land verlassen, darunter General Motors und Kellogg's. Die Firmen kommen kaum an Rohstoffe und leiden unter Wirtschaftssanktionen, die Washington gegen den Führungskreis um den autoritären Präsidenten Nicolás Maduro verhängt hat.

Iran wirft USA „Wirtschaftsterror“ vor

Teheran (APA/AFP/Reuters) – Der iranische Staatsoberhaupt Hassan Rouhani hat die Sanktionen der USA gegen sein Land als „Wirtschaftsterror“ verurteilt. Die von US-Präsident Donald Trump wieder eingesetzten Strafmaßnahmen seien „ungerecht und illegal“. Teheran sei einem „totalen Angriff“ Washingtons ausgesetzt.

Ferrero greift nach Keks-Sparte

Düsseldorf (APA/Reuters) – Der Nutella-Hersteller Ferrero will Insidern zufolge das internationale Geschäft des in Schwierigkeiten geratenen US-Nahrungsmittelkonzerns Campbell Soup übernehmen. Die Firma aus dem italienischen Piemont arbeite derzeit an einem möglichen Deal mit dem Geldinstitut Rothschild als Berater. Ferrero wollte die Berichte nicht kommentieren.

Thema

Lernen von den Weltmarktführern



Peter Wurm, GF Voith Digital Solutions Austria: „Wir bei Voith verfolgen eine klare digitale Agenda und haben dafür unsere Kompetenzen in einer eigenen Division gebündelt. Bei der Rosenbauer AG haben mich der Grad der Automatisierung und die daraus resultierenden Lösungsansätze in der Fertigung beeindruckt.“



Florian Grössbacher, ZKW Group GmbH: „Die Exkursion zeigte, was andere Unternehmen in Sachen Digitalisierung unternehmen. Wir müssen uns nicht verstecken, aber eines ist sicher: Alle Betriebe haben noch Luft nach oben.“



Dieter Körbisser, GF Weinviertler Mechatronik Akademie GmbH: „Es hat sich gezeigt, bevor Digitalisierung zum Einsatz kommt, braucht es Lean Management, und: Digitalisierung bedeutet nicht immer den Einsatz von Robotern.“

Wie der Spezialist für Feuerwehrausrüstung, Rosenbauer, und der Weltmarktführer der Skiproduktion, Atomic, Digitalisierung in der Fertigung einsetzen, erfuhren 30 Teilnehmer aus Niederösterreich vor Ort.

VON GREGOR LOHFINK

Man muss kein Feuerwehrhauptmann sein, um bei der Werksführung durch die Rosenbauer International AG in Leonding bei Linz ins Staunen zu kommen. Sei es bei der Fertigung der so genannten AT-Reihe, also jenes Feuerwehrfahrzeugs, das bei den Freiwilligen Feuerwehren des Landes zum Einsatz kommt, oder des absoluten Flaggschiffs von Rosenbauer: dem Panther, der weltweit auf Flughäfen zu finden ist.

Beindruckt zeigten sich auch die 30 Exkursionsteilnehmer aus Niederösterreich, die sich auf Einladung der Technologie- und Innovationspartner (TIP) NÖ sowie der WKNÖ-Sparte Industrie vor Ort über die Einsatzmöglichkeiten von Industrie 4.0-Lösungen informierten. Im Fokus stand die praktisch papierlose Fertigung. In der gesamten Montagehalle



des Weltmarktführers finden die Besucher fast keine Zettel mehr.

Montagecockpits sorgen für Effizienz

Die Monteure erfahren nach dem Einloggen an der Maschine auf sogenannten Montagecockpits ihre Arbeitsschritte, gleichzeitig protokolliert das System die Tätigkeiten mit.

„Damit standardisieren wir nicht nur die Arbeitsschritte bei gleichzeitiger Effizienzsteigerung, sondern erleichtern unseren Mitarbeitern das Arbeiten. Sie müssen nicht mehr während oder nach der Arbeit Zettel ausfüllen“, erklärt Anton Klucsarits vom Industrial Engineering bei Rosenbauer International. Besonders

bei A-Klasse Verschraubungen, die dokumentierungspflichtig sind, sei dies eine enorme Erleichterung.

Auch das Schrauben selbst wird mit WLAN-Drehmomentschlüssel durchgeführt, der die vorgegebenen Newtonmeter vorgibt. Beim Befüllen des Motors mit Medien wie Öl oder Kühlflüssigkeit wird exakt die Menge verwendet, die benötigt wird – sollte irgendwo ein Leck sein, wird dies erkannt.

Rosenbauer verwendet außerdem auch I-Boxen für die Schraubenbestellung, die selbst bestellen oder rüstet die Fahrzeuge während der Produktion mit GPS-Sendern aus, um sie jederzeit und von jedem Arbeitsplatz aus finden zu können. Klucsarits: „Mit diesem System sind wir äußerst



Johann Stifter, GF Hirtenberger Automotive Safety GmbH & Co KG: „Digitalisierung bedeutet Effizienzsteigerung in allen Unternehmensbereichen. Damit werden Ressourcen gespart und die Umwelt nachhaltig entlastet.“



Wolfgang Spanny, Salzer Formtech GmbH: „Industrie 4.0 hat viele Gesichter. Handarbeit wird digital unterstützt oder Roboter werden eingesetzt. Wir selbst setzen mit Robotern mehr Maschinen mit gleich viel Personal ein.“



Barbara Haiden, TIMAC AGRO: „Was alles mit dem Einsatz von Digitalisierung möglich ist, beeindruckt. Es beruhigt aber auch, zu sehen, dass es Prozesse sind, die nicht von heute auf morgen geschehen.“



Die Produktion des Flughafenlöschfahrzeugs Panther (I.) bei Rosenbauer in Leonding beeindruckte die Unternehmensvertreter.

Fotos: Gregor Lohfink

flexibel und transparent und können weiterhin die speziellen Kundenwünsche berücksichtigen.“

Atomic: Digitale Lösung bringt Flexibilität

Flexibilität stand auch bei der Atomic Austria GmbH in Altenmarkt im Pongau bei den Überlegungen zu Industrie 4.0-Lösungen an erster Stelle. „Unser Geschäft ist stark saisonal geprägt, gleichzeitig müssen wir bei der Produktion selbst eine flache Kurve ohne Spitze halten“, erklärt Corinna Grabner, Projektmanagerin bei Atomic. Bei einer Produktionsmenge von knapp einer Million Ski, aller Marken des Amer Sports Konzerns, zu dem Atomic seit 1994 gehört, eine Herausforderung. Mit der Einführung der digitalen Produktion,

wo jeder Ski mit QR-Code digital registriert wird, steht dem Unternehmen nun bestes Datenmaterial zur Verfügung, um dieses Ziel noch besser zu erreichen. „Wir wissen heute ganz genau, wo wir bei der Produktion stehen und mit Datenmanagement können wir daraus die richtigen Schlüsse ziehen“, erklärt Atomic-General Manager Wolfgang Mayrhofer (siehe Interview).

Ebenso wie Rosenbauer schaffte Atomic mit der Umstellung in Richtung Smart Factory Effizienz- und Qualitätssteigerungen. Ein Ziel, das auch die 30 mitgereisten Unternehmensvertreter formulierten. Unterstützt und gefördert werden sie von den TIP NÖ und der Sparte Industrie:

www.tip-noe.at
wko.at/noe/industrie

Friedrich Riess, GF Riess Kellomat GmbH: „Zu sehen, wie bei Handarbeit Digitalisierung eingesetzt wird, ist unglaublich spannend. Genauso der Vergleich, wo man selbst steht. Wir selbst überlegen, den gezeigten Weg einzuschlagen und unser Unternehmen auf den Digitalisierungsgrad einschätzen zu lassen.“



Johannes Matiasch, Fried. v. Neuman GmbH: „Digitalisierung ist bei mittelständischen Unternehmen angekommen und wird weiter an Bedeutung gewinnen. Bei Industrie 4.0 geht es nicht nur um die Vernetzung von Maschinen und Daten, sondern auch darum, Menschen untereinander zu vernetzen und voneinander zu lernen.“

INTERVIEW MIT WOLFGANG MAYRHOFFER, GENERAL MANAGER ATOMIC AUSTRIA GMBH

„Wir sind mutig und trauen uns auch etwas!“

Was zeichnet die Innovationskraft von Atomic aus?

Mayrhofer: Innovation ist in allen Branchen das Um und Auf – die Skiindustrie ist keine Ausnahme. Wir entwickeln uns permanent weiter. Ein Beispiel: Wir haben bei der Alpinski-Entwicklung viel vom Boom der Tourenski gelernt, die eine viel leichtere Bauweise haben. Innovationskraft sichert uns die Nummer eins Position der Branche. Wir sind produktgetrieben.

Was waren die Gründe, sich verstärkt mit der Digitalisierung zu beschäftigen?

Um noch effizienter und qualitätsvoller zu werden, entschieden wir uns, die Produktion auf den Einsatz von Digitalisierung zu prüfen. In einem strukturierten

Prozess wurde zunächst der Digitalisierungsgrad analysiert, Zielsetzungen ausgegeben und dann mit der Umsetzung begonnen.

Welche Vorteile bringen diese Maßnahmen?

Wir produzieren weniger Ausschuss und können schneller reagieren. Weil wir durch die Vielzahl an Daten rascher in den Produktionsablauf eingreifen können, sparen wir auch Zeit. Vieles passiert automatisch, wo vorher Excel-Listen ausgefüllt werden mussten. Mit der intelligenten Automatisierung und selbstständigen Anlagen schaffen wir in einem Produktionsschritt den gleichen Output wie vorher in drei Schritten. Außerdem sparen wir Kosten bei Instandhaltung und Reparaturmaßnahmen.

Hat sich die Denkweise bei den Mitarbeitern verändert?

Wir spüren Mut zur Weiterentwicklung. Intern haben wir hier eine „Talent Pipeline“. Wir coachen unsere Mitarbeiter gezielt und bieten Mentoring-Programme. Sie sind nicht alleine im Prozess der digitalen Umstellung. Gemeinsam sind wir mutig und trauen uns auch etwas!

Wie ist es, als Niederösterreichischer Chef von Atomic zu sein und wie entwickelt sich der Skisport?

Es geht mir sehr gut hier in Altenmarkt. Die Tradition, die hier gelebt wird, ist einzigartig. Seit 1955 werden hier Ski erzeugt, aus der Region Pongau/Enns stammen sehr viele begnadete Skifahrer wie Marcel Hirscher,

Hermann Maier oder Alexandra Meissnitzer. Das macht es besonders. Der Skisport selbst entwickelt sich richtig. Die Leute, die heute Ski fahren, nehmen den Sport ernst und schätzen gute Produkte. Und mit der angesprochenen Innovationskraft sind wir für sie der richtige Partner.



Niederösterreich



Wirtschaft und Mobilität sind untrennbar miteinander verbunden. Bei der Kostengestaltung für Mobilität muss daher sensibel vorgegangen werden. Bei der Maut 2019 hat die WK für Ausgleich gesorgt. Foto: Fotolia

Weniger Maut, mehr Gerechtigkeit

Für 2019 war eine Mauterhöhung für Euro 6 Fahrzeuge über 3,5 Tonnen um mehr als sechs Prozent geplant. Die Argumente der Verkehrswirtschaft hielten erfolgreich dagegen: Die Gesamterhöhung für diese Klasse liegt nun bei unter vier Prozent.

Die Lkw- und Busmauttarife werden – so sieht es das Gesetz vor – jährlich an die Inflation angepasst. Ab nächstem Jahr werden wie bei den älteren Fahrzeugen auch bei Euro 6 Lkw und Bussen über 3,5 Tonnen höchstzulässigem Gesamtgewicht externe Kosten der Luftverschmutzung angelastet.

„Wir können im Vergleich zum Begutachtungsentwurf jedoch einen wesentlichen Verhandlungserfolg verbuchen“, erklärt Alexander Klacska, Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr.

Die Mauttarife 2019 hätten für Fahrzeuge der schadstoffärmsten Emissionsklasse Euro 6 um durchschnittlich rund 6,2 Prozent erhöht werden sollen, jene für die restlichen Euroklassen um rund 2,2 Prozent. „In intensiven Verhandlungen leisteten wir Überzeugungsarbeit, dass eine überproportionale Erhöhung der Tarife für diese umweltfreundlichen Fahrzeuge eine massive Benachteiligung im Vergleich zu

älteren Fahrzeugen darstellt und im Widerspruch zur Erreichung der Klimaziele steht – man denke hier nur an die Deklaration beim EU-Verkehrsmministerrat in Graz, mit der eine Förderung auch für emissionsarme Fahrzeuge angekündigt wurde“, verweist Klacska auf die Widersprüchlichkeit der ursprünglich geplanten Erhöhung.

Erreicht wurde auch, dass die Anlastung externer Kosten der Luftverschmutzung bei Euro 6 Fahrzeugen in zwei Stufen eingeführt wird und damit auch Rechtssicherheit bis 2020 besteht. Die Gesamterhöhung für diese Fahrzeugkategorie liegt nun bei unter vier Prozent. Konkret werden 2019 zunächst 40 Prozent angelastet, die restlichen 60 Prozent folgen 2020.

16 Mio. weniger Mautbelastung

Unternehmen, die in modernste Fahrzeuge investiert haben,

ersparen sich mit diesem Kompromiss im nächsten Jahr einiges an Kosten gegenüber dem ursprünglichen Plan.

Statt der ursprünglichen 26 Millionen Euro an Einnahmen soll die Maßnahme nun rund zehn Millionen Euro bringen.

Erleichterungen bei Aus- und Weiterbildung

Zusätzlich wurde erreicht, dass die betroffenen Unternehmungen durch Fördermaßnahmen im Bereich der Aus- und Weiterbildung beziehungsweise der Anschaffung von Fahrzeugen entlastet werden.

Diese Mittel können ab Mitte nächsten Jahres lukriert werden

– so die Zusage der politischen Entscheidungsträger. Die Details dazu sollen derzeit auf Expertenebene finalisiert werden.

Diese Fahrzeugförderungen werden mit einer medial schon für das nächste Jahr angekündigten „Nahverkehrsmilliarde“ kommen.

Verhinderte Kosten höher als verbleibende

Damit ist der Wirtschaftskammer zum zweiten Mal hintereinander eine wesentliche Abfederung der ursprünglich geplanten Tarifierlastung gelungen, denn schon im Vorjahr konnte die Anlastung externer Kosten bei Euro 6 von rund 20 Millionen Euro verhindert werden.

Tarifgruppe	Kategorie 2	Kategorie 3	Kategorie 4+
	2 Achsen	3 Achsen	4 u. mehr Achsen
A EURO-Emissionsklasse VI	18,82	26,411	39,443
B EURO-Emissionsklasse V und EEV	20,24	28,399	41,875
C EURO-Emissionsklasse IV	20,87	29,281	42,883
D EURO-Emissionsklasse 0 bis III	22,87	32,081	46,083

Tarife 2019 (Basisnetz) berechnet anhand des Bundesgesetzblatts (Basisnetz in Cent/km exkl. USt für Zeitraum Tag inkl. externe Kosten)

MEIN STANDPUNKT

Schaumgebremste Euphorie

VON NÖ OBMANN MARKUS FISCHER (GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE)

26 Millionen Mehrbelastung auf 10 Millionen reduziert – das ist wirklich ein großer Erfolg. Baustellen gibt es im derzeitigen Mautsystem für Lkw und Busse aber immer noch einige. Der Lkw- und Bus-Verkehr in Österreich ist EU-weit mit den höchsten Steuern und Abgaben belastet – zu einem großen Anteil durch die Maut: Mauten inklusive Sondermauten machten österreichweit im Vorjahr über 1,5 Milliarden Euro aus – ein großer Kostenfaktor in der Transportkalkulation und eine Herausforderung für den Wirtschaftsstandort Österreich insgesamt. Zu beachten ist dabei auch, dass über 60 Prozent der Fahrleistung von ausländischen Fahrzeugen erbracht wird.

Die Prognos Studie zur Überprüfung der Mauttarife auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen weist nach, dass die österreichischen Lkw- und Bus-Mauttarife um rund 25 Prozent zu hoch sind. Kumuliert betrachtet haben Lkw und Busse von 2008 bis 2016 somit um mehr als 800 Millionen Euro zu viel bezahlt. Damit die Mauthöhe nachweislich den tatsächlichen Kosten für die Straßenbenutzung entspricht, muss eine transparente Berechnung des Infrastrukturanteils der Maut eingeführt werden.

Außerdem ist die Schaffung einer eigenen – vom Bereich Lkw abgekoppelten – Mauttarifkategorie für Autobusse längst überfällig. Die nun veröffent-

lichte Verordnung sieht eine Rückerstattung der Kosten für Luftverschmutzung bei Elektro- und Wasserstofffahrzeugen vor, warum kann man nicht auch Gasantriebe fördern und diese Fahrzeuge analog zu Deutschland auch in Österreich generell von der Mautpflicht befreien?

Und last not least braucht die Wirtschaft die Mauttarife für das Folgejahr viel früher zum Kalkulieren – und nicht erst unter dem Weihnachtsbaum!

Foto: Gerald Lechner



MEHR



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

MEHRWERTSTORY

Wie ein Friseurbetrieb mit Unterstützung der WKNÖ einen schmerzhaften „Haarschnitt“ vermied.

Fehlende Aufzeichnungen zur Arbeitszeit, Arbeitszeit-überschreitung, Verstöße gegen die vorgeschriebene Schutzausrüstung: Dass der Arbeitsinspektor in dem Friseurbetrieb schon einmal fündig geworden war, trug nicht eben zur Entschärfung der Angelegenheit bei.

Zum Glück setzt das zuständige Arbeitsinspektorat auf Dialog und hat zur Begehung auch die Arbeiterkammer und die Bezirksstelle der WKNÖ eingeladen. Und die WKNÖ nutzt diesen Dialog im Sinne der Eigentümerin des Friseurbetriebs. Wie sich im Gespräch herausstellt, sind die Mängel eingerissen, weil die Unternehmerin sich der Konsequenzen schlicht zu wenig bewusst war. Die reichen nämlich von empfindlichen

Strafsätzen – im Fall fehlender Arbeitszeitaufzeichnungen multipliziert mit der Anzahl der Mitarbeiter – bis zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen. Ein klassischer Fall für „Beraten statt Bestrafen“ – und für Lösungen statt Drüberfahren: Die WKNÖ stellt ein Muster für die Aufzeichnung der Arbeitszeiten zur Verfügung und vermittelt einen Ansprechpartner für eine künftige elektronische Zeiterfassung. Weiters kann die Behörde vor

Ort das Fehlen von Arbeitsschutzschuhen für gegenstandslos erklären: Der Fußboden im Betrieb ist geeignet, die Arbeit ohne besonderes, rutschfestes Schuhwerk zu verrichten. Am Ende haben alle Beteiligten die Sicherheit, um die es ihnen geht: Die Unternehmerin, dass ihr Arbeitsschutz behördlich abgenommen ist. Das Arbeitsinspektorat, dass die Zeiterfassung für die Zukunft „sauber“ ist.

UMMELDUNG

ERLEDIGT,

UMSTÄNDE ERSPART

3.600 Euro Strafe drohte die Behörde an, falls die durchgeführte **Änderung des Firmensitzes** nicht umgehend im Firmenbuch angemeldet würde. Keine Kleinigkeit für ein Kleinunternehmen – ebenso wie die Kosten für externe Beratung bei der korrekten Abwicklung. Es ging auch ohne: Die Bezirksstelle der WKNÖ lieferte einen **rechtskonformen schriftlichen Antrag**, die Gesellschafter konnten die Anmeldung selbst durchführen.

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.

120 Sekunden Ideenwettbewerb: Kernige Idee gewinnt im Kernkraftwerk



Landesrätin Petra Bohuslav (l.), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (2.v.l.), NÖ Bezirksblätter-CR Oswald Hicker (sitzend l.) und NÖ Bezirksblätter-GF Ewald Schnell (r.) gratulierten den drei Gewinnerprojekten. Michael Beitl holte sich mit „Kern Tec“ den Sieg, den zweiten Platz belegten Katja Diwald und Melanie Scholze mit „Vinotaria“, Platz drei ging an „SheWood“ und damit an Laurina Okpurukhre und ihrem Team. Foto: Daniela Matejschek

Nur zwei Minuten Zeit hatten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Casting Show, um die Jury von ihrer Geschäftsidee zu überzeugen.

Der Zufall hat wieder einmal gekonnt Regie geführt: Ausgerechnet im stillgelegten Kernkraftwerk Zwentendorf pitchte sich Michael Beitl mit seiner Vorstellung von Kernspaltung zum Gewinner.

Kerntec ist strahlender Gewinner des von den NÖ Bezirksblättern in Kooperation mit NÖBEG, Riz-up und der Wirtschaftskammer Niederösterreich durchgeführten Ideenwettbewerbes „120 Sekunden“. Außer der semantischen Ähnlichkeit hat Beitls Geschäftsidee aber absolut nichts mit Atomenergie zu tun: Kerntec

beschäftigt sich mit der Verarbeitung von Steinobstkernen. Die scheinbar nutzlosen Abfälle werden auf innovative Weise in Weichkern und Hartschale getrennt und können so auf vielfältige Weise – etwa zu Ölen oder Düngemitteln – weiterverarbeitet werden.

Wein mal klein und Ordnung in der Handbag

Die Siegeridee musste sich gegen härteste Konkurrenz durchsetzen: Der Doppler ist ja schon längst out, aber selbst eine

Bouteille kann manchmal zu viel sein. Abhilfe schafft hier „Vinotaria“: Das exklusive Weinpackage von Katja Diwald und Melanie Scholze beinhaltet insgesamt 19 heimische Qualitätsweine in 0,25-Liter-Flaschen – gedacht für kleine, aber feine Momente, wie zum Beispiel für das Genussachterl am Feierabend.

Und Platz drei lüftete mit „SheWood“ – erfunden von Laurina Okpurukhre gemeinsam mit ihrem Team von der HTL Waidhofen/Ybbs – das rätselhafte Geheimnis der Damenhandtasche. „SheWood“ beinhaltet nämlich alle wichtige Schönheitsutensilien wie Haargummi, Pinzette und Tampon – und das wohlgeordnet (!) in einer Box.

Besser vorbereitet

Für alle Gewinner geht es jetzt darum, für ihre Ideen die geeigneten Vertriebspartner und Distributionskanäle zu finden.

Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl waren vom Gebotenen sehr angetan und gratulierten allen TeilnehmerInnen der Casting Show. Etwa 6.000 NiederösterreicherInnen machen sich jährlich selbstständig. Was dabei unbedingt zu beachten ist? „Sich gut beraten zu lassen“, meinte Sonja Zwazl, „denn die besser vorbereitete Gründung ist die nachhaltigere Gründung“.

[www.meinbezirk.at/
tag/120-sekunden](http://www.meinbezirk.at/tag/120-sekunden)



Wir wünschen allen niederösterreichischen
Unternehmerinnen und Unternehmern
gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2019

Unternehmerland Niederösterreich.
Richtig wachsen.
Besser leben.

500 Schüler beim 1. Experimentaltag



Wie spannend die Naturwissenschaft ist und welche Möglichkeiten sie in der Berufswelt bietet, erlebten 13- bis 15-jährige Schülerinnen und Schüler aus den Neuen Mittelschulen und den AHS beim Experimentaltag im WIFI St. Pölten. Freihandversuche

mit Alltagsgegenständen standen dabei ebenso am Programm wie Experimente mit Trockeneis, Luftdruck, Stickstoff, Schallwellen, Kunststoff oder auch Robotik-Elementen. Lesen Sie mehr dazu in der nächsten Ausgabe der NÖWI.

Foto: Josef Bollwein

Neues Familienmitglied

Mit dem Tarraco komplettiert SEAT, neben Ateca und Arona, seine erfolgreiche SUV-Modelloffensive. Der größte SUV der Modellpalette kommt Anfang 2019 auf den Markt..

Mit seiner breiten Modellpalette kann SEAT nun den Bedürfnissen aller Käufergruppen gerecht werden. Der Vorverkauf des Tarraco startet bereits im November.

Der SUV im Allgemeinen feierte zuletzt permanente Erfolge im Privatkundenbereich. Tatsächlich handelt es sich um eine veritable Erfolgsstory. Indessen tritt er aufgrund zahlreicher Vorteile (optimaler Komfort, Plus an Sicherheit) auch seinen Siegeszug bei Unternehmen und Dienstwagennutzern an. Als drittes Modell der SUV-Produktoffensive von SEAT gibt nun der Tarraco einen Ausblick auf die künftige Designsprache der kommenden SEAT-

Modelle. Als neues SEAT-Flaggschiff verbindet der Tarraco als großer Bruder des Ateca und des Arona modernste Technologie, dynamisches, agiles Handling, uneingeschränkte Alltagstauglichkeit und Funktionalität mit elegantem und zukunftsweisendem Design.

Der Tarraco wurde für Menschen entwickelt, die den hohen Nutzwert eines 5- oder 7-Sitzers und die praktischen Vorzüge einer höheren Sitzposition zu schätzen wissen, zugleich aber auch größten Wert auf Design und Ästhetik legen. Die Adaptive Fahrwerksregelung (DDC) sorgt für die perfekte Balance zwischen einem sportiven Fahrgefühl und einem komfortablen Reiseerlebnis. Der Tarraco verfügt über alle wichtigen Fahrerassistenzsysteme wie Spurhalteassistent, über das Umfeldbeobachtungssystem Front



Foto: SEAT

Assist mit City-Notbremsfunktion in Serie. Die hochmodernen Triebwerke, die ein Leistungsspektrum von 110 kW (150 PS) bis 140 kW (190 PS) abdecken, verfügen allesamt über Direkteinspritzung, Turboaufladung und Start-Stopp-Automatik. Zwei Benzinmotoren werden erhältlich sein: ein 1,5 Liter-TSI-Motor mit vier Zylindern und 110 kW (150 PS) in Verbin-

dung mit einem 6-Gang-Schaltgetriebe und Vorderradantrieb sowie ein 2,0 Liter TSI-Motor mit 140 kW (190 PS), der an eine 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (DSG) und 4Drive Allradantrieb gekoppelt ist. Außerdem wird SEAT den Tarraco mit einem 2,0 Liter TDI-Dieselmotor mit Leistungen von 110 kW (150 PS) und 140 kW (190 PS) anbieten.

INFORMATION:

seat.at/firmenkunden oder bei
Ihrem SEAT-Händler.

Neuer Lehrgang zur inklusiven Arbeitsplatzgestaltung

Im Rahmen eines EU-geförderten „Erasmus +“-Projektes wird derzeit an der besseren Inklusion von Menschen mit Behinderung gearbeitet.

Das Projekt „Workplace Inclusion 4.0“ entwickelt einen siebenmoduligen Lehrgang, der die unterschiedlichen Anforderungen behinderter Menschen in der Arbeitswelt darstellt.

Für wen eignet sich der Lehrgang?

Der Lehrgang richtet sich an Führungskräfte, Geschäftsführer, Personalverantwortliche und Unternehmensberater und kann mit einem Zertifikat abgeschlossen werden.

Die Partner des Projekts sind die FH Joanneum University of Applied Science in Kapfenberg, die Yasar University in Izmir, die Haag Heliya University of Applied Science Ltd. in Helsinki, der Fenice Green Energy Park in Padua, das Unternehmen Dian Training Activities in Athen und

das österreichische Unternehmen Capability. Jeder dieser Projektpartner bringt unterschiedliche Standpunkte und Erfahrungen zu diesem Thema mit und entwickelt jeweils ein Modul. Um eine hohe Qualität des Inhalts der Module zu gewährleisten, wird jedes Modul zusätzlich von einem anderen Partner begutachtet.

Die sieben Module umfassen

- ▶ Sensibilisierung,
- ▶ Web-Zugänglichkeit,
- ▶ Gebärdensprache,
- ▶ Infrastruktur,
- ▶ Arbeitsplatzinnovation und unterstützende Hilfsmittel,
- ▶ Lernschwierigkeiten und
- ▶ rechtliche Aspekte.

Barrierefreiheit-Experte Klaus Tolliner von der Firma Capability:



Klaus Tolliner vom Kremser Unternehmen Capability ist Barrierefreiheits-Experte und entwickelt mit seinem Unternehmen eines der sieben Lehrgangsmodule.

Foto: Christian Husar

„Nicht nur das österreichische Behinderteneinstellungsgesetz, auch die Charta der Grundrechte der Europäischen Union und die UN-Behindertenrechtskonvention sehen das Recht auf Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit Behinderung vor. Abgesehen von den rechtlichen Rahmenbedingungen bereichern Menschen mit Behinderung das Arbeitsklima und sorgen für Vielfalt im Arbeitsalltag.“

Teilnehmer gesucht!

Kürzlich hat in Padua in Italien das 3. Projekttreffen stattgefunden, wo die einzelnen Module vorgestellt wurden. Für die Testphase des Lehrgangs im Februar 2019 werden 10 bis 15 interessierte Teilnehmer gesucht, die den Lehrgang, wenn gewünscht mit Zertifikat, kostenlos besuchen können. Mehr zum Projekt: www.capability.at/capability.html

INFORMATIONSTECHNOLOGIE



Kosten- oder Wettbewerbsfaktor?

Ihre elektronischen Helfer – von Laptop und Server über Software bis hin zu Netzwerk und Telefonie – kosten mehr als sie bringen?

Ihr/e Informationstechnologe/in

- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- minimiert Risiken,
- optimiert Kosten und Investitionen.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Soziales Netz für Selbstständige wird dichter

Die Wirtschaftskammer begrüßt die im Nationalrat kürzlich beschlossenen Verbesserungen in der Arbeitslosenversicherung für Selbstständige.

Damit wird eine langjährige Forderung der Wirtschaft umgesetzt und Selbstständige, die sich für den Eintritt in die Arbeitslosenversicherung entscheiden und in

das System einzahlen, nicht mehr schlechter gestellt als Arbeitnehmer.

Selbstständige kommen rückwirkend mit 1.7.2018 ebenfalls in

den Genuss der für Dienstnehmer beschlossenen Beitragssenkung in der Arbeitslosenversicherung. In der niedrigsten Stufe wird der Beitragssatz damit, rückwirkend mit 1.7.2018, statt 89,78 Euro nur 44,89 Euro betragen (Werte 2018).

Erfolg für Wirtschaftskammer

Nach wie vor gilt, dass für einen großen Teil der Selbstständigen der Abschluss der freiwilligen Arbeitslosenversicherung nicht nötig ist.

Denn die Wirtschaftskammer hat bereits vor zehn Jahren durchgesetzt, dass Ansprüche aus der Arbeitslosenversicherung, die sich eine Person als Arbeitnehmer erwirbt, erhalten bleiben, wenn sie sich später selbstständig macht. Diese Absicherung von Selbstständigen gegen Arbeitslosigkeit ist in der EU fast einzigartig.

Für Selbstständige, die davon nicht profitieren, ist die freiwillige Arbeitslosenversicherung eine Option.

Jetzt informieren!

Ob und inwieweit sich der Eintritt zur freiwilligen Arbeitslosenversicherung günstig auf einen nachfolgenden Bezug des Arbeitslosengeldes auswirkt, hängt vom Einzelfall ab.

Zu beachten ist diesem Zusammenhang sind die engen Beitrittsfristen. Die Eintrittsmöglichkeit besteht unmittelbar nach dem Beginn der Selbstständigkeit in den ersten sechs Monaten, berechnet ab Verständigung über die Eintrittsmöglichkeit durch die SVA, ansonsten erst wieder nach acht Jahren.

Jene Selbstständige, deren Gründung noch nicht sechs Monate zurückliegt und auf Grund der Beitragssenkung nun doch Interesse hätten, in die Arbeitslosenversicherung einzutreten, bleibt für die Entscheidung nur wenig Zeit.

► Die Wirtschaftskammer berät Sie gerne im Einzelfall – kontaktieren Sie einfach Ihre WK-Bezirksstelle!



Grund zur Freude, aber auch Grund zur Eile haben Selbstständige derzeit: Sie müssen sich rasch entscheiden, ob sie in die freiwillige Arbeitslosenversicherung eintreten. Ihre Fragen beantworten gerne die Expertinnen und Experten Ihrer Wirtschaftskammer-Bezirksstelle.

Foto: Fotolia

Innovationen für ein sauberes Niederösterreich

WERBUNG

Kreativität, Innovationskraft und ein starker Umweltgedanke: Die Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich ist im Zuge des Abfallwirtschaftspreises 2019 auf der Suche nach den smartesten Köpfen des Landes.

Natürliche Ressourcen werden nicht vom Menschen hergestellt, sondern kommen in der Natur vor. Um diese auch in Zukunft nutzen zu können, müssen nachhaltige Maßnahmen ergriffen werden. Der erste niederösterreichische Abfallwirtschaftspreis zeichnet Innovationen aus, die sich mit einem nachhaltigen Thema befassen und einen entsprechenden Beitrag zu einer umweltfreundlichen Entwicklung der Abfallwirtschaft in Niederösterreich leisten.

Die Einreichungen werden unter den Teilnehmern in drei verschiedene Kategorien gegliedert: Öffentliche Einrichtungen, Betriebe und Bildungseinrichtungen. Diese können Projekte aus den Gebieten der Technik, der Wissenschaft, der abfallwirtschaftlichen Praxis und der Öffentlichkeitsarbeit einreichen und das Preisgeld



ergattern. Zudem wird es auch noch einen Sonderpreis für Start-up-Unternehmen geben, welcher mit 3.500 Euro dotiert wird. Pro Kategorie werden die fünf besten Umsetzungen von der Jury aufgrund Innovationscharakter,

Praxistauglichkeit und abfallwirtschaftlicher Relevanz ausgewählt und zur Abschlussveranstaltung am 24. April 2019 in der Burg Perchtoldsdorf eingeladen. Um auch bei der Preisverleihung auf einen starken Umweltgedanken

zu setzen, wird die gesamte Veranstaltung mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert. Dabei sind wesentliche Faktoren die Verwendung umweltfreundlicher Produkte, Energieeffizienz, Ressourcen- und Abfallmanagement sowie regionale Wertschöpfung.

Gemeinsam mit ganz Niederösterreich möchte die Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement ausgezeichnete Projekte erarbeiten, um nachhaltige Lösungen für die niederösterreichische Abfallwirtschaft zu schaffen. Die Einreichunterlagen sind unter dem Kennwort „NÖ Abfallwirtschaftspreis“ bis spätestens 28. Februar 2019 per E-Mail an abfallwirtschaftspreis@wknoe.at zu senden.

Mehr Informationen rund um die Veranstaltung:

www.wirtragenverantwortung.at

Österreich

SELBSTSTÄNDIGE

Österreichweite Webinare für EPU

Im kommenden Jahr werden wieder Webinare für Ein-Personen-Unternehmen (EPU) organisiert. Interessierte können aus 10 Themenvorschlägen ihre Top 4 auswählen. Die Webinare mit den meisten Stimmen werden 2019 durchgeführt. Dabei präsentieren Experten in 1 Stunde live die wichtigsten Inhalte zum jeweiligen Thema.

Zur Auswahl stehen:

- Charisma – Geheimwaffe erfolgreicher Unternehmer.
 - Denkblockade? Handwerkszeug für kreative Problemlösungen!
 - Finanzierung von Innovation und Wachstum – So holen Sie sich die passende Förderung für Ihr Unternehmen!
 - Hurra, es ist ein Neukunde! Wie man mit Vorbereitung ans Ziel kommt!
 - Ich seh', ich seh', was Du nicht siehst – Wie Sie die Wünsche Ihrer Kunden erkennen statt erraten.
 - Kosten und Kopfweh sparen – So einfach kann Buchhaltung für Sie sein!
 - Kunden gewinnen und begeistern mit Magic Moments. Werden Sie einzigartig für Ihre Kunden und heben Sie sich vom Wettbewerb ab.
 - Mit Zeitintelligenz digital und analog optimiert – heute und in Zukunft. Fremdsteuerung, Erwartungen, Informationsflut und Technologie im Griff.
 - Phoneography – Bessere Fotos und Videos mit dem Smartphone für Ihren Unternehmensauftritt.
 - Stimme – Ausdruck meiner Persönlichkeit.
- Wählen Sie bis 31. 12. 2018 Ihre Favoriten. Weitere Infos: epu.wko.at/webinare

Effizienter Ausbau des Ökostroms

Die WKÖ begrüßt die von der Bundesregierung angestrebte Neuausrichtung des Ökoenergieausbaus. Anliegen der Wirtschaft sind darin berücksichtigt.

„Die Bundesregierung hat ein umfassendes Konzept zur Neuausrichtung des Ökoenergieausbaus in Österreich vorgelegt. Darin sind die wesentlichen Anliegen der Wirtschaft ebenso berücksichtigt wie die Marschrichtung zur weitgehenden Abdeckung der Stromversorgung durch erneuerbare Quellen“, begrüßt Stephan Schwarzer, Leiter der Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik in der Wirtschaftskammer Österreich, den kürzlich erfolgten Ministerratsbeschluss.

Ökostromproduzenten bewegen sich künftig wie alle Unternehmer am Markt und müssen Vorsorge treffen, damit der erzeugte Strom auch beim Kunden ankommt. Dafür erhalten sie va-

riable Marktprämien statt starrer Einspeisetarife. „Die Ökostromproduzenten werden von den österreichischen Haushalten und Betrieben finanziert, die aus dem Netz Strom beziehen. Diese haben daher Anrecht darauf, dass mit ihren Beiträgen sorgsam umgegangen wird und die Versorgung auch während des Umbaus zu einem ökobasierten Stromsystem garantiert ist“, so Schwarzer.

Fotos: WKÖ



riable Marktprämien statt starrer Einspeisetarife. „Die Ökostromproduzenten werden von den österreichischen Haushalten und Betrieben finanziert, die aus dem Netz Strom beziehen. Diese haben daher Anrecht darauf, dass mit ihren Beiträgen sorgsam umgegangen wird und die Versorgung auch während des Umbaus zu einem ökobasierten Stromsystem garantiert ist“, so Schwarzer.

Im Wettbewerb um Förderungen kommt künftig zum Zug, wer den Ökostrom zu den geringsten Kosten produziert. Erhöhungen für ungünstige Lagen sind im

Unterschied zu Deutschland nicht vorgesehen. Auch wird die Wirtschaft künftig mehr als bisher in Solarstromanlagen investieren, da die Eigenstromsteuer 2020 fallen wird. Damit werden diese Investitionen so attraktiv, dass sie sich schon bald über die Lebenszeit der Anlage rechnen werden.

„Die WKÖ freut, dass sich viele ihrer Vorschläge im Konzeptpapier der Bundesregierung wiederfinden. So wird der eingeschlagene Weg zur Ökostromversorgung bei deutlich geringerer Belastung der Konsumenten als bisher fortgesetzt“, resümiert Schwarzer.

Handel braucht Unterstützung beim Plastiksackerl-Ausstieg

Die Bundesregierung hat ein Totalverbot von Plastiksackerln ab 2020 angekündigt. „Jetzt brauchen die Handelsbetriebe Unterstützung, um ihren Kundinnen und Kunden praktikable Alternativen anbieten zu können“, betont Iris Thalbauer, Geschäftsführerin der WKÖ-Bundessparte Handel.

Der Weg zu einer Lösung führe über eine abgestimmte Vorgehensweise zwischen Wirtschaft und Politik mit dem Ziel, eine sinnvolle und für die Betriebe umsetzbare Regelung zu finden. Darüber hinaus seien aber auch Aufklärung und Sensibilisierung der Kundinnen und Kunden not-



wendig. „Der Handel bekennt sich ganz klar zum Umweltschutz“, hält Thalbauer fest. Als unbedingt notwendig erachtet die Bundessparte Handel jedoch eine Über-

gangsregelung, die die Abgabe bereits eingekaufter oder bestellter Plastiksackerl ermöglicht. Denn es wäre umweltpolitisch und betriebswirtschaftlich kontraproduktiv, müssten diese Tragehilfen ungenutzt entsorgt werden.

Auch für ausländische Anbieter muss es eine Regelung geben. Thalbauer: „Es kann nicht sein, dass einmal mehr nur der österreichische Handel, nicht aber der ausländische Online-Versandhandel in die Ziehung kommt. In Österreich fallen Tonnen von Verpackungsmaterial an, weil bei ausländischen Versandhandelsgegnanten bestellt wurde.“

Wirtschaft ist bundesweit gewachsen

Wirtschaft, Beschäftigung und Einkommen sind 2017 erneut in allen Bundesländern gewachsen. Das stärkste reale Wirtschaftswachstum gab es in Kärnten, der Steiermark und dem Burgenland. Salzburg wies vor Wien das höchste Bruttoregionalprodukt (BRP) je Einwohner auf, gab die Statistik Austria bekannt.

Laut Statistik Austria wuchsen im Vorjahr die Bundesländer im Süden und Südosten Österreichs am stärksten. Spitzenreiter Kärnten kam auf ein reales Wachstum von 4,5 Prozent. Verantwortlich für die gute Performance war vor allem der produzierende Bereich, der mit 9,5 Prozent deutlich über dem Österreichschnitt von 4,7 Prozent lag.

Die Steiermark und das Burgenland kamen auf ein Wachstumsplus von je 3,5 Prozent. In der Steiermark trug neben dem produzierenden Bereich auch der Dienstleistungsbereich zum Aufschwung bei, im Burgenland war die Landwirtschaft mitverantwortlich. Oberösterreich folgt mit 3,3 Prozent, Tirol mit 2,6 Prozent, Niederösterreich mit 2,0 Prozent, Salzburg mit 1,9 Prozent, Wien mit 1,8 Prozent und Vorarlberg mit 1,7 Prozent realem Wachstum.

Im Österreichschnitt betrug das BIP-Wachstum 2,6 Prozent auf 369,9 Milliarden Euro.

BRP: Reale Zuwächse in allen Bundesländern

Beim Bruttoregionalprodukt (BRP) je Einwohner kam es in allen Bundesländern zu realen Zuwächsen. Die Wachstumsraten lagen zwischen 4,5 Prozent in Kärnten und 0,4 Prozent in Wien. Im Österreichschnitt waren es 1,9 Prozent. An der Spitze lag Salzburg mit 50.100 Euro, gefolgt von Wien mit 50.000 Euro und Tirol mit 45.200 Euro je Einwohner. Am geringsten fiel es im Burgenland mit 30.000 Euro und Niederösterreich mit 34.400 Euro aus. Wie auch in den Jahren zuvor lagen die östlichen und südlichen Bundesländer unter dem Österreichschnitt von 42.100 Euro.

Wirtschaftskraft 2017 im Vergleich

Bruttoregionalprodukt in Euro/Kopf
Veränderung real zu 2016 in Prozent



Grafik: APA, Quelle: Statistik Austria

Beschäftigung: Höchster Zuwachs in Wien

Österreichweit nahm die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse um 1,7 Prozent auf 4,67 Millionen zu. Den höchsten Zuwachs gab es mit 19.800 in Wien, ein Anstieg um 1,9 Prozent. Dazu trugen der Dienstleistungssektor und Bau hauptsächlich bei, während der Handel und die Warenherstellung eher dämpften. Prozentuell die kräftigsten Zuwächse gab es in Vorarlberg und Tirol mit jeweils 2,1 Prozent.

Pro-Kopf-Einkommen: Vorarlberg blieb Top

Im Gegensatz zum BRP, das auf den Arbeitsort abzielt, wird das verfügbare Einkommen nach dem Wohnort ausgewiesen. Die privaten Haushalte in Vorarlberg konnten auch 2017 wie im Vorjahr das höchste verfügbare Einkommen pro Kopf mit 24.600 Euro verzeichnen. An zweiter Stelle lag Niederösterreich mit 24.200 Euro, gefolgt von Salzburg. Der Österreichschnitt liegt bei 23.300 Euro (+1,3 Prozent zu 2016).

Masterplan legt Fokus auf die Pflege zu Hause

Der Masterplan Pflege ist ein wichtiger erster Schritt, um das große Zukunftsthema Pflegevorsorge abzusichern.

„Die demographische Entwicklung macht praktikable Lösungen in der Pflege dringend nötig. Nach der Bevölkerungsprognose wird der Anteil der über 80-Jährigen bis 2030 von derzeit 5 Prozent auf 6,8 Prozent steigen. Der Masterplan Pflege ist ein wichtiger erster Schritt, um dieses große Zukunftsthema nachhaltig abzusichern“, begrüßt Martin Gleitsmann, Leiter der Abteilung Sozialpolitik und Gesundheit in der WKÖ die Puntuation der Regierung zur Pflegevorsorge.

Vor allem der darin enthaltene Grundsatz „Pflege daheim hat Vorrang vor stationärer Pflege“ wird von der WKÖ vollinhaltlich unterstützt. „Wie wir aus Umfragen wissen, entspricht das nicht nur dem weit überwiegenden Wunsch der Betroffenen, sondern die Pflege zu Hause ist auch die am ehesten finanzierbare Variante“, so Gleitsmann. Konkret sprechen sich rund 80 Prozent für eine Pflege in den eigenen vier Wänden aus.

Qualitätssiegel für 24-Stunden-Betreuung wird erarbeitet

Eine besonders erfolgreiche Unterstützung, um zu Hause bleiben zu können und trotzdem entsprechend versorgt zu werden, ist die

24-Stunden-Betreuung. Hier gibt es weit über 60.000 selbstständige Personenbetreuerinnen, die vorwiegend aus dem Osten kommen und für die Betreuung pflegebedürftiger Menschen 14-tägig nach Österreich pendeln. Nun gilt es, einheitliche hohe Qualitätsstandards bei den Vermittlungsagenturen sicherzustellen. Das soll durch ein österreichweites Qualitätssertifikat erfolgen. „Wir freuen uns, dass die Bundesregierung hier gemeinsam mit der WKÖ an den Eckpunkten dieses bundesweiten Qualitätssiegels für die 24-Stunden-Betreuung arbeitet“, betont Gleitsmann.

Verstärkt gefördert werden soll laut Masterplan der Regierung auch der Einsatz sogenannter AAL-Lösungen, also von Assi-



stenzsystemen, die die Lebensqualität von Pflegebedürftigen erhöhen. „Auch damit wird eine langjährige Forderung der WKÖ umgesetzt, die ganz im Sinne der Betroffenen ist und ihnen hilft, den Alltag einfacher zu gestalten und möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben zu führen“, sagt Gleitsmann.

Foto: WKÖ

Service

Kammerumlage 1 wird gesenkt

Eine Novelle des Wirtschaftskammer-Gesetzes bringt ab 1. Jänner 2019 bei der Kammerumlage 1 zwei finanzielle Erleichterungen für Sie als Wirtschaftskammer-Mitglied.

Was ist die Kammerumlage 1 (KU 1)?

Grundsätzlich unterliegen alle Mitglieder der Wirtschaftskammer der Umlagenpflicht. Die Kammerumlage 1 ist jedoch erst dann zu entrichten, wenn der Nettoumsatz im Kalenderjahr mehr als 150.000 Euro beträgt. Es handelt sich hier um eine Selbstberechnungsabgabe, die quartalsweise an das Finanzamt abzuführen ist.

Was wird für die Berechnung der KU 1 herangezogen?

Die Bemessungsgrundlage ist die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer bzw. auf den Unternehmer übergegangene Umsatzsteuer (Reverse Charge), Einfuhrumsatzsteuer und Erwerbsteuer.

Wie bisher ist die tatsächliche Vorsteuerabzugsberechtigung des Kammermitglieds nicht von Relevanz.



Das wird neu bei der KU 1

Ab dem 1.1.2019 wird die Umsatzsteuer auf Investitionen des Anlagevermögens nicht mehr in die Bemessungsgrundlage der KU 1 einbezogen. Die Regelung bezieht sich auf das gesamte Anlagevermögen und unterscheidet nicht zwischen neuen und gebrauchten Wirtschaftsgütern und gilt auch für geringwertige Wirtschaftsgüter. Die auf Anlagevermögen lastende Umsatzsteuer kann aus Anschaf-

fungs- oder Herstellungskosten resultieren.

Kosten im Zusammenhang mit Reparaturen, Instandhaltungen oder Instandsetzungen von Anlagevermögen gelten nicht als Investitionen in das Anlagevermögen. Dafür in Rechnung gestellte Umsatzsteuern zählen somit weiterhin zur Bemessungsgrundlage für die KU 1. Umsatzsteuerbeträge für Firmenfahrzeuge

(Pkw, Kombi, Krafträder) die aus umsatzsteuerlicher Sicht dem Unternehmen nicht zugeordnet sind, zählen seit jeher nicht zur KU 1-Bemessungsgrundlage und sind nicht von der Novellierung betroffen.

Aus umsatzsteuerlicher Sicht dem Unternehmen zugeordnet und somit zukünftig die Bemessungsgrundlage der KU 1 mindernd sind Umsatzsteuerbeträge

von Lkw, „Fiskal-Lkw“, Fahrschulkraftfahrzeugen, Vorführkraftfahrzeugen, Kraftfahrzeugen, die zur gewerblichen Weiterveräußerung bestimmt sind, Kraftfahrzeugen, die zu mindestens 80 Prozent der gewerblichen Personenbeförderung oder der gewerblichen Vermietung dienen sowie Umsatzsteuerbeträge zur Gänze von Elektrofahrzeugen, deren Anschaffungskosten Euro 40.000 nicht übersteigen.

So wird die KU 1 neu berechnet

Die 2. wesentliche Neuerung bei der KU 1 ist die Einführung eines degressiven Staffeltarifs, sodass mit steigender Bemessungsgrundlage die relative Belastung durch die Umlage sinkt. Unten ein Rechenbeispiel.

Vom Erweiterten Präsidium der Wirtschaftskammer Österreich wurden zwei Schwellenwerte festgesetzt, bei deren Überschreiten der Hebesatz für den übersteigenden Teil der Bemessungsgrundlage gekürzt wird.

- Der niedrigere Schwellenwert wurde mit 3 Millionen Euro und der höhere Schwellenwert mit 32,5 Millionen Euro festgelegt.
- Dazu wurde eine allgemeine Senkung des Hebesatzes für die KU 1 auf 0,29 Prozent beschlossen, die ab 1.1.2019 gültig ist.

- Ab 2019 kommt daher bei einer Bemessungsgrundlage bis zu 3 Millionen Euro der neu beschlossene Hebesatz von 0,29 Prozent zur Anwendung.
- Übersteigt die Bemessungsgrundlage 3 Millionen Euro, wird der Hebesatz für den übersteigenden Teil um 5 Prozent gekürzt.
- Für Teile der Bemessungsgrundlage über 3 Millionen Euro und bis 32,5 Millionen Euro ergibt sich damit ein reduzierter Hebesatz von 0,2755 Prozent.
- Übersteigt die Bemessungsgrundlage auch den höheren Schwellenwert, wird der Hebesatz um 12 Prozent gekürzt.
- Somit beträgt der Hebesatz für den 32,5 Millionen Euro übersteigenden Teil der Bemessungsgrundlage 0,2552 Prozent.

Alle Infos zur Kammerumlage 2 (KU 2) lesen Sie in der nächsten NÖWI am 21. Dezember 2018.

Beispiel zur neuen Berechnung der KU 1

Die Umsatzsteuerauswertung eines Unternehmens für das erste Quartal 2019 hat folgendes Aussehen:

Vorsteuer:	Euro 2.300.000,-
Vorsteuer aus innergemeinschaftlichem Erwerb	Euro 500.000,-
Vorsteuern aus Reverse Charge:	Euro 800.000,-
Vorsteuern gesamt:	Euro 3.600.000,-
(darin enthaltene Vorsteuern für Anlagevermögen)	Euro 200.000,-

Die Vorsteuern für die Berechnung der KU 1 betragen 3.400.000 Euro. So wird anhand der Tabelle oben berechnet:

2.300.000
+500.000
+800.000
3.600.000
-200.000
3.400.000



Vorsteuern in Euro	Prozentsatz	Betrag (Euro)
0 bis 3 Mio.	0,29	8.700,00 (€ 3.000.000 * 0,29 %)
mehr als 3 Mio. bis 32,5 Mio.	0,2755	1.102,00 (€ 400.000 * 0,2755 %)
mehr als 32,5 Mio.	0,2552	0,00
Kammerumlage		9.802,00

Die Ersparnis

Nach derzeitiger Rechtslage (bis Jahresende) würde in unserem Beispiel die KU 1 10.800 Euro betragen. Nach dem 1. Jänner dann 9.802 Euro. Das bedeutet eine Ersparnis von fast 1.000 Euro!

ZERTIFIZIERTE BERATER FÜR DEN DIGITALEN WANDEL

- Zertifizierter Datenschutzbeauftragter
- Certified Digital Consultant
- Certified Data & IT Security Expert
- Certified eCommerce & Social Media Consultant

Alle Informationen unter
www.incite.at

Alle Zertifizierten sind im
Firmen A-Z zu finden.



incite
DIE QUALITÄTSAKADEMIE
DES FACHVERBANDES ÜBÜT



Das **Wirtschaftsressort des Landes** und die **Wirtschaftskammer NÖ** laden ein zur

Verleihung des NÖ Innovationspreises

am **17. Jänner 2019**

in der **Burg Perchtoldsdorf**

Paul-Katzberger-Platz 1
2380 Perchtoldsdorf

Program m

16.00 **BEST OF INNOVATION / BEST OF SCIENCE**

Die Finalisten des diesjährigen NÖ Innovationspreises stellen ihre Innovationen vor.

17.00 **PREISVERLEIHUNG**

Beste Innovation aus **Forschungseinrichtungen**

Beste Innovation aus **großen und mittelständischen Unternehmen**

Beste Innovation aus **Kleinunternehmen**

Sonderpreis: **Wirtschaft 4.0**

Gesamtsieger: **Karl Ritter von Ghega-Preis**

Die Preise werden von Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Präsidentin KommR Sonja Zwazl und den Sponsorenvertretern überreicht.

Im Anschluss kulinarischer Ausklang.



Anmeldung

www.innovationspreis-noe.at

innovationspreis@wknoe.at

Mit Unterstützung von:





Wenn der Arbeitsinspektor klingelt ...

... sollten Ihre Mitarbeiter die durchschnittliche Wochenarbeitszeit von 48 Stunden nicht überschritten haben. Lesen Sie hier, was eine 20 Jahre alte Regelung mit der diesjährigen Flexibilisierung der Arbeitszeit zu tun hat.

Bereits seit 1. Jänner 1998 – also seit über 20 Jahren – gilt, dass – auch, wenn grundsätzlich eine höhere Wochenstundenanzahl zulässig ist – innerhalb eines Durchrechnungszeitraumes von 17 Wochen die durchschnittliche Wochenarbeitszeit 48 Stunden nicht übersteigen darf.

Verstärkte Kontrollen

„Durch die Flexibilisierung der Arbeitszeit und die Anhebung der Höchstarbeitszeit auf 12 Stunden pro Tag und 60 Stunden pro Woche tritt nunmehr eine Arbeitszeitregelung verstärkt in das Rampenlicht, die bisher eher ein Dornröschen-Dasein geführt hat“, berichtet WKNÖ-Arbeitsrechtsexpertin Christa Kocher.

In Zukunft sei daher mit verstärkten Kontrollen dieser Bestimmung durch den Arbeitsinspektor zu rechnen, so Kocher.

Was bedeutet die 48-Stunden-Regelung?

Grundsätzlich ist seit 1.9.2018 eine tägliche Höchstarbeitszeit von 12 Stunden und eine wöchentliche Höchstarbeitszeit von

60 Stunden gesetzlich erlaubt. Aufgrund der EU-Arbeitszeitrichtlinie ist aber eine durchschnittliche Wochengesamtarbeitszeitgrenze von 48 Stunden zu beachten.

Diese 48 Stunden müssen innerhalb eines 17 Wochenzeitraumes eingehalten werden. „Theoretisch könnten also z. B. 13 Wochen 60 Stunden gearbeitet werden, wenn in den darauffolgenden 4 Wochen maximal 9 Stunden pro Woche gearbeitet werden“, so Arbeitsrechtsexpertin Christa Kocher.

Können die 17 Wochen überschritten werden?

Das Gesetz ermächtigt den Kollektivvertrag, die 17 Wochen auf 26 Wochen zu verlängern. Bei Vorliegen von technischen oder arbeitsorganisatorischen Gründen kann der Kollektivvertrag sogar auf 52 Wochen verlängern.

Wann beginnt der 17 Wochenzeitraum?

Im Arbeitszeitgesetz ist der Beginn der Durchrechnung nicht geregelt, theoretisch wäre daher auch ein ständig wandernder Zeit-

raum möglich. Für Betriebe wäre damit aber eine sinnvolle Arbeitszeitplanung unmöglich.

Das Arbeitsinspektorat geht davon aus, dass die Durchrechnung der Wochenarbeitszeit innerhalb fester Durchrechnungszeiträume zu erfolgen hat. Für Überprüfungen durch den Arbeitsinspektor ist es daher erforderlich, dass sich aus den Arbeitszeitaufzeichnungen der Beginn und die Dauer des Durchrechnungszeitraumes ergibt.

Der Arbeitgeber kann und muss daher – laut Arbeitsinspektorat – den Beginn und damit den Lauf der 17 Wochen fixieren, zum Beispiel

- ▶ beginnend mit 1.1. bis 30.4. usw.
- ▶ beginnend mit dem individuellen Arbeitsjahr
- ▶ beginnend gemeinsam mit einer kollektivvertraglichen Arbeitszeitdurchrechnung
- ▶ beginnend mit einer Gleitzeitvereinbarung
- ▶ beginnend mit dem ersten Montag des Kalenderjahres; usw.).

Die Entscheidung des EuGH zu Beginn und Lage des 17 Wochenzeitraumes bleibt abzuwarten.

Wann gilt die 48 Stunden-Regelung nicht?

Nur bei Vorliegen von Arbeitsbereitschaft, passiven Reisezeiten sowie außergewöhnlichen Fällen

(=Notstandsfälle) dürfen die 48 Stunden im jeweiligen Durchrechnungszeitraum überschritten werden.

Wie wirken sich Zeiten der Dienstverhinderung auf die 48 Stunden-Regelung aus?

Auch für die Auswirkung von Nichtleistungszeiten, wie Urlaub, Feiertag, Krankenstand oder sonstige Dienstverhinderung, sieht das Gesetz keine Vorgehensweise vor. Sinnvoll wird entweder die Ausklammerung solcher Zeiten durch die Absenkung des Divisors oder die Neutralisierung dieser Zeiten durch die Annahme jener Zeiten, die ohne Verhinderungsgründe geleistet worden wären. Beide Methoden werden zulässig und sogar kombinierbar sein (wenn zum Beispiel die fiktiven Zeiten ausnahmsweise nicht ermittelbar sind).

Welche Strafen drohen, wenn die 48 Stunden-Regelung nicht eingehalten wird?

Es drohen Strafen von 72 bis 1.815 Euro, im Wiederholungsfall 145 bis 1.815 Euro.

Ihre Fragen zur Arbeitszeit beantworten gerne die Expertinnen und Experten Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle.

Foto: Fotolia

Nutzen Sie bereits Künstliche Intelligenz (KI)?

„Das berechnet dann der Algorithmus!“ – Haben Sie diesen Satz auch schon einmal gehört? Und wie können Sie diese Technologie für Ihr Unternehmen sinnvoll nutzen? Lesen Sie hier ein Beispiel aus dem Bereich Qualitätsmanagement und Produktionsoptimierung.

Die Produktivität und Qualität in der Produktion zu steigern, ist ein wichtiges Ziel von Unternehmen. Dabei werden Abläufe optimiert, das Personal geschult, modernste Produktionsmaschinen angeschafft und natürlich muss auch das Qualitätsmanagement optimal funktionieren.

Nun kommt mit Künstlicher Intelligenz (KI) ein weiterer Faktor ins Spiel, den Unternehmen nutzen können, um ihre Herstellungsprozesse zu verbessern. Denn genau in der Produktion kann Künstliche Intelligenz den größten Beitrag leisten, beispielsweise durch KI-basierte Qualitätssicherung. Das hilft Kosten einzusparen und bringt zusätzliche Wertschöpfung, was wichtige Wettbewerbsvorteile sind.

Diese Kostenersparnis kann direkt an den Kunden weitergegeben werden.

Kleinste Beschädigungen werden erkannt

Die Herausforderung, die Qualitätssicherung auf neue (KI-)Beine zu stellen, ging ein österreichischer Hersteller von Glasartikeln an und ließ sich von einem Forschungszentrum, welches langjährige Erfahrung im Bereich des maschinellen Lernens hat, beraten. In einem gemeinsamen Projekt wurden Methoden aus dem Bereich der Visual Analytics (Automatische Datenanalyse und Erkennen von abweichenden Mustern, Anm.) und Machine Learning (Wissenserwerb mit Hil-

fe selbstlernender Algorithmen, Anm.) erforscht und angepasst, um die Qualitätskontrolle und -sicherung bei der Produktion von Glasartikeln zu automatisieren. So können beispielsweise kleinste Beschädigungen oder Imperfektionen ohne Probleme erkannt werden.

Lassen Sie sich fördern!

Niederösterreichische Unternehmen (jeder Größe) können externe Kosten, die im Zuge solcher Kooperationen anfallen, auch gefördert bekommen. Beginnend bei einem Erstgespräch bis hin zur Umsetzung eines ersten Proof of Concept reicht hier die Fördermaßnahme.

Mehr zu diesem Thema:

- W www.plattform-ki.at
- E plattform.ki@wknoe.at
- Gerne berät Sie Helmut Kahrer unter T 02742/851-16710!

Foto: Fotolia



BERATUNGSANGEBOT ÖKOLOGISCHE BETRIEBSBERATUNG

Nutzen Sie das kostenlose Beratungsangebot!

Identifizieren Sie gemeinsam mit unseren Experten versteckte Energie-Einsparpotentiale in Ihrem Unternehmen und informieren Sie sich über Optimierungsmöglichkeiten im Fuhrpark.

Fördermodelle

Kurzberatung

Schaffen von Bewusstsein - 8 Stunden zu 100 % gefördert inkl. USt.

Schwerpunktberatung

Unterstützung bei der Umsetzung - 40 Stunden zu 100 % gefördert inkl. USt.

Unsere Berater sind für Sie da!
Rufen Sie uns an: +43 2742/851-16920



<http://wko.at/noe/oeko>

Das Beratungsangebot wird zu 100 % gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), sowie der Wirtschaftskammer NÖ und des Landes NÖ.

NDU-Studierende im Pop-Up Store in St. Pölten

Aufgrund des großen Erfolgs wandert die ArtZone vom Kreativmarkt „DesignVerliebt“ erneut in den Pop-up Store der St. Pöltner Innenstadt in die Kremsergasse 11.



Die Studierenden Manuel Eppacher, Sophie Anna Gabriel, Anna Grill, Kathi Kupfer, Sophie Lichtner-Hoyer, Anna Mattes, Mathias Molzer, Flo Salvesberger und Sarah Wehinger (alphabetisch gereiht) stellen ihre Werke in der St. Pöltner Innenstadt aus.

Foto: Marcello

Geöffnet ist der NDU-Artroom bis 15.12. sowie von 20. bis 22.12. von 10-18 Uhr. Studierende aus dem Bachelorstudiengang „Grafik- & Informationsdesign“ der New Design University (NDU) St. Pölten zeigen gemeinsam mit dem Lektor und bildenden Künstler Marcello (M. H. Hrasko) ihre Werke. Unter dem Motto „Der Rand der Kunst“ laden die jungen Designerinnen und Designer (siehe Bild) am Samstag, 22. Dezember ab 11 Uhr zu einer Finissage.

Preisgekrönte Werke

Das Angebot in der Kremsergasse 11 wird heuer von erfolgreichen NDU-AbsolventInnen ergänzt. Marie Nemeth und Silvia Stocker (gemeinsam „studiotut“) sind mit ihrem preisgekrönten Produkt „Die Speis“ vertreten. Das kleinserientaugliche Produkt gewann bei der diesjährigen „Handwerk + Form“ Ausstellung in Andelsbuch in Vorarlberg einen Anerkennungspreis. Des

Weiteren sind im Pop-up Store auch ausgewählte Produkte des Werkraum Bregenzwald zu erwerben: Teams aus Studierenden des Studiengangs „Design, Handwerk & materielle Kultur“ und engagierten Mitgliedsbetrieben des Werkraum Bregenzwald erarbeiteten gemeinsam maßgeschneiderte Produkte wie Mörser oder Bastelbücher.

Bei den beiden NDU-Absolventinnen Teresa Teufl und Hannah Zinöcker, die gemeinsam das Grafikdesignbüro „Abteilung eins“ betreiben, kann das druckfrische Buch „3100 – Eine gestalterische Auseinandersetzung mit der Stadt St. Pölten“ erworben werden. Anna Frey, Absolventin des Studiengangs „Grafik- & Informationsdesign“ und des Lehrgangs „Buchgestaltung“ bringt ihre Publikation „Bücher binden“ mit. Das Buch bietet einen Einblick in das wunderbare Handwerk der Handbuchbinderei und informiert über die wichtigsten Grundlagen, Techniken und Bindungen.

UNTERNEHMERINNEN AWARD19

**Österreich hat viele herausragende Unternehmerinnen.
Zeigen Sie, dass Sie dazugehören und machen Sie mit!**

Mit dem Unternehmerinnen-Award würdigen „Die Presse“ und „Frau in der Wirtschaft“ die Verdienste der in der Wirtschaft tätigen Frauen. Nehmen Sie am Wettbewerb teil und bewerben Sie sich bis 21. 12. 2018 in den Kategorien:

Gründung & Start-up Export
Besondere unternehmerische Leistung Innovation
unternehmerin.at/award



Mit Unterstützung von



GALERIE
ERNST
HILGER

Location zur
Verfügung
gestellt von



Eine
Initiative
von



Vom Jahreswechsel zum Karrierewechsel

Damit Sie und Ihre Mitarbeiter im neuen Jahr beruflich durchstarten können, werden im WIFI neue Aus- und Weiterbildungen angeboten.

„Besonders in der modernen Zeit ist eine stetige Wissensaufnahme notwendig, um mit Veränderungen, die der Büroalltag mit sich bringt, Schritt zu halten“, weiß Theresa Haiderer, Produktmanagerin im WIFI New Design Centre. Im Kreativwirtschaftsprogramm bietet das WIFI NÖ deshalb einige Spezialausbildungen an, die wichtige Weichenstellungen ermöglichen und zudem anerkannte Abschlusszertifikate bieten.

In Partnerschaft mit universitären Einrichtungen wie der Fachhochschule St. Pölten oder der New Design University St. Pölten werden Lehrgänge auf akademischem Niveau angeboten.

Angewandte Fotografie

Dazu zählt unter anderem der Fachhochschullehrgang Fotogra-

fie, welcher sowohl Praktikern aus dem Fotografen-Gewerbe wie auch Neueinsteigern eine hochwertige Ausbildung auf dem Niveau eines akademischen Experten bietet.

Kreativassistentenz in der Wirtschaft

Den Aufgabenwandel im Büro begleitet das WIFI New Design Centre mit der Ausbildung zur Kreativassistentenz in der Wirtschaft und dem Diplomlehrgang Public Relations. Insbesondere Arbeitnehmer, die zunehmend Werbe- oder PR-Aufgaben übernehmen sollen, profitieren vom Kompetenzzuwachs aus der Ausbildung.

Mit der viersemestrigen WIFI-Fachakademie Medieninformatik und Mediendesign, die bereits zahlreiche erfolgreiche Absolvie-



rende hervorgebracht hat, können Interessierte kreative und abwechslungsreiche Tätigkeiten im Büroalltag übernehmen.

Start der Lehrgänge:

- Kreativassistentenz in der Wirtschaft: 15.2.2019

- Diplomlehrgang Public Relations: 1.3.2019

- Fachakademie Medieninformatik und Mediendesign: 15.2.2019

- Akademischer Fachhochschullehrgang Angewandte Fotografie: 28.2.2019

Foto: WIFI

www.noef.wifi.at

Werden Sie Experte für die digitale Transformation und Industrie 4.0!

Das WIFI NÖ bietet mit der Fachakademie Automatisierungstechnik eine umfassende Ausbildung, die Sie optimal auf die Anforderungen von Smart Factory, Internet of Things und Industrie 4.0 vorbereitet.

Zwei Drittel der österreichischen mittelständischen Unternehmen beklagen laut einer Umfrage Umstatzeinbußen, weil sie ihr Potenzial wegen fehlender Fachkräfte nicht ausschöpfen können. „Da hilft nur eines: die Qualifizierung der Mitarbeiter selbst in die Hand nehmen!“, betont WIFI NÖ-Kurator Gottfried Wieland.

Und gerade in Zeiten, in denen Schlagworte wie Automatisierung und Industrie 4.0 die Diskussion um die Produktion der Zukunft beherrschen, profitieren Unternehmen von gut ausgebildeten Fachkräften. Das WIFI Niederösterreich bietet dafür die ideale Ausbildung: Die viersemestrige Fachakademie Automatisierungstechnik.

Komplexe Anlagen durchschauen – routinierter Umgang mit komplexen Automatisierungssystemen

Besonders die Umsetzung der sogenannten digitalen Transformation beziehungsweise die Digitalisierung im industriellen Umfeld steht bei der Fachakademie Automatisierungstechnik im Vordergrund.

Fachtechniker für Automatisierung sind qualifiziert zur Optimierung, Wartung und Inbetriebnahme von prozessgesteuerten Anlagen. Bei Projekten im Unternehmen sind sie in der Lage, den sinnvollen und wirtschaftlichen Einsatz von Automatisierung zu

definieren, Lösungen zu entwickeln, anzubieten und umzusetzen.

Die Ausbildung ist berufs begleitend, wodurch die Teilnehmer einerseits nicht aus den betrieblichen Abläufen gerissen werden und andererseits neues Know-how sofort praktisch umsetzen können.

Kostenlose Info-Veranstaltung

Die nächste Fachakademie Automatisierungstechnik startet am 15.2.2019 im WIFI St. Pölten. Informieren Sie sich bei der kostenlosen Info-Veranstaltungen am 14.1.2019 im WIFI St. Pölten oder online auf

www.noef.wifi.at/387818

Informieren Sie sich am 14. Jänner im WIFI St. Pölten über die Fachakademie Automatisierungstechnik!

Foto: Fotolia



Mit der VR-Brille Gebäudeschäden erkennen

Wie die Bau- und Gebäudedokumentation der Zukunft aussieht und welche Daten für ein modernes Facility Management gesammelt werden müssen, darüber informierte ein WIFI-Technologiegespräch.

Vordenken statt Nachdenken – das betrifft auch den Betrieb von Gebäuden. Moderne Technologien machen es möglich, Daten über die gesamte Lebenszeit eines Gebäudes zu produzieren – von der ersten Idee, während des Betriebs und, zur vollständigen Dokumentation, auch über die Lebenszeit hinaus. Wie diese Technologien funktionieren, das stellten Martin Hollaus und Jürgen Schreihöfer kürzlich beim WIFI-Technologiegespräch vor.

Augmented Reality statt 2D-Fotos

Martin Hollaus stellte sein mit dem NÖ Innovationspreis ausgezeichnetes Projekt „Virtual Smart FM“ vor. „Ziel dieser Technologie ist es, das Facility Management

zu erleichtern“, erklärte Hollaus. Virtual Smart FM macht es nämlich möglich, mit Hilfe von 360°-Fotos sowie Punktwolken durch ein Gebäude oder Gebäudemodell zu navigieren. Mit Hilfe von Augmented Reality Brillen lassen sich in der Instandhaltung, bei Störungen und Schäden die Elemente des Raumes mit zusätzlichen Informationen überlagern. So können etwa Leitungsführungen und Leitungen in der Wand erkannt werden.

Das System ist auch schon im Land Oberösterreich im Einsatz. „Wir haben derzeit rund 1,25 Millionen Quadratmeter Flächendaten im System mit über 47.000 Bestandsräumen“, erläuterte Jürgen Schreihöfer. Die Navigation durch bestehende Gebäude mittels Augmented Reality Brille durften die

Teilnehmer des Technologiegesprächs auch live erleben.

Vielfältiger Einsatz

Augmented Reality kann aber nicht nur im Facility Management eingesetzt werden, auch im Marketing oder sogar für Einsatzkräfte im Bedrohungsfall ist die Technologie einsetzbar.

Ein weiteres wichtiges Argument, das die Experten nannten: Für einfache Anwendungen und 360° Fotos können mittlerweile

auch leistungsfähige Smartphones eingesetzt werden.

Nächstes Technologiegespräch im Frühjahr 2019

Im März 2019 geht es mit den WIFI-Technologiegesprächen weiter: Am 14. März 2019 steht das Thema „Angewandte Künstliche Intelligenz in Österreichs Industrie“ am Programm.

Informationen und Anmeldung:
www.noe.wifi.at/technologiegespraeche



V.l. Martin Hollaus, Alexander Kothron, Jürgen Schreihöfer und Peter Krippel (WIFI).

Foto:
Katharina Penz



Lern, mit Worten zu bewegen.



Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet dir die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu.

Jetzt informieren und anmelden auf www.noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Über 3.200 Kurse auf
noe.wifi.at

Wussten Sie, dass ...



- ... es laufend Novellen zur Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) gibt und die Anwendung auch für KMUs wichtig ist?
- ... 5 Dokumente in 2 Stunden erstellbar sind und für den Nachweis der DSGVO-konformen Verarbeitung ausreichen?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Basisworkshop „Datenschutz-Grundverordnung“ am 16.1.2019 im WIFI Gmünd. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder unter kundenservice@noe.wifi.at!

Foto: Fotolia

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 13.2. WK Stockerau T 02266 62220 -> 6.3. WKNÖ St. Pölten T 02742 851 18018 -> 27.3. WK Hollabrunn T 02952 2366

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	17. Dezember	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Brigitte Wiesenbauer unter T 02622 221 08 32351	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	14. Jänner		WK Mödling

Vier Studierende des BA-Studiengangs „Event Engineering“ organisieren im Rahmen der Lehrveranstaltung „Angewandte Eventtechnik II“ die Projektvernissage „abstract“ und laden am 19. Dezember, ab 17 Uhr, zur studentischen Ausstellung an die NDU St. Pölten.



VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	117,3
		VPI 05	128,5
		VPI 00	142,0
Oktober 2018	106,0	VPI 96	149,5
		VPI 86	195,5
		VPI 76	303,8
		VPI 66	533,2
		VPI I /58	679,4
Veränderung gegenüber dem		VPI II/58	681,6
Vormonat	+ 0,3 %	KHPI 38	5.144,5
Vorjahr	+ 2,2 %	LHKI 45	5.969,2

VPI November 2018 erscheint am: 17.12.2018
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

Lern, dass Akademiker
keine Uni brauchen.

Kleine Lerngruppen, intensives Training, höchste Praxisorientierung: Dadurch zeichnen sich die berufsbegleitenden akademischen Lehrgänge am WIFI aus.

Jetzt informieren auf www.noef.wifi.at/akademisch
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	St. Pölten	Erfolgreiches Restaurant in der St. Pöltener Innenstadt sucht Nachfolger! 80 Sitzplätze; österreichische Küche; günstige Miete; keine bestehenden Verträge mit Lieferanten. Nähere Informationen unter Tel.: 0664 100 26 10	A 4720
Gastronomie	Mödling	Café im Zentrum von Mödling wird wegen Pensionierung übergeben. 50 Sitzplätze, Einrichtung Schweitzer. Unbefristete Hauptmiete mit Weitergaberecht € 1.190, BK € 175 netto/Monat. Ablöse: € 91.000. Letzte Renovierung 2002: Neues Portal, Granit Arbeitsflächen und Fliesen, Heizung und Lüftung, Nassräume modernisiert, Vitrinen, Küche und Einrichtung erneuert. Kontakt unter Tel.: 0699/17623892 oder per E-Mail office@krug-immobilien.at	A 4723
Frisör	Bad Vöslau	Nachfolger gesucht. Seit 30 Jahren besteht mein Salon im Ort. 2010 neu gebaut mit 130 m² Fläche, Raum für Kosmetik extra, modern eingerichtet, großer Kundenstock. Per 02.01.2019 zu übernehmen. Nähere Informationen unter Tel.: 0676 636 01 33	A 4730
Lebensmittel, Feinkost, Spirituosen	Bezirk Krems	Nachfolge für gut eingeführtes Feinkost- und Spirituosenengeschäft im Bezirk Krems gesucht.	A 4768
Uhren/Juwelen	Mistelbach	Nachfolger für bestens eingeführtes Uhren & Schmuck Fachgeschäft in Mistelbach gesucht! Gute Lage, namhafte Marken, komplett eingerichtet, geringe Ablöse, aufsperrern und verkaufen - ab Jänner 2019, ideal für Neuanfang, Reparaturhilfe wird angeboten. Nähere Infos unter: 02572/20 320 oder per Mail an juwelenroberto@gmx.at	A 4774
Gastronomie	Bad Pirawarth	Kaffeehaus in Kurort zu übernehmen. 2014 generalsaniert und neu eingerichtet. Platz für ca. 60 Personen, Parkplätze vor dem Gebäude. Nähere Informationen unter Tel.: 02574/2335	A 4775
Maler, Anstreicher, Tapezierer	Korneuburg	Maler, Anstreicher, Tapezierer zu übergeben. Nähere Infos unter Tel.: 0664/3260926	A 4776
Kälte- und Klimatechnik	Bez. Waidhofen/Thaya	Nachfolger für einen ertragsstarken Kälte- u. Klimatechnikbetrieb gesucht. Schwerpunkte: Planung, Verkauf und Service. Firmeninventar und Kundenstamm werden übergeben.	A 4777



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Branchen

Lean Management: Studie zeigt Vorteile

LEAN MANAGEMENT

- ▶ Unter **Lean Management** wird ein Managementansatz verstanden, der das Ziel verfolgt, mit verschwundungs-freien und ausgeglichenen Prozessen, ohne Überlastung der Kapazitäten im Kunden-takt Produkte zu produzieren beziehungsweise Dienstlei-stungen zu erbringen, die die Kunden begeistern.
- ▶ Wesentliche Erfolgsfaktoren für die **Umsetzung** dieses Konzeptes sind die Veranke-rung der Lean-Philosophie in den Köpfen der Führungs-kräfte und Mitarbeiter sowie die zielorientierte und rich-tige Anwendung bewährter Lean-Methoden.
- ▶ **Lean Management in Pro-duktionsunternehmen in Österreich.** Studie | Trend-barometer 2018. Zu beziehen unter: www.step-up.at/pub_studien.php
- ▶ **Weiterbildungen:** Lean Production- und Lean Admi-nistration-Qualifizierungen (zum Beispiel: Yellow Belt, Green Belt, Black Belt).
- ▶ www.step-up.at

Immer mehr heimische Produktionsunternehmen setzen auf Lean Management. Eine aktuelle Studie zeigt die Bedeutung dieses Managementansatzes und macht deutlich, wo in der Wertschöpfungskette angesetzt werden muss, um diese effizient zu gestalten.

„Lean Management ist kein Projekt, sondern der Anspruch, Tag für Tag besser zu werden“, weiß Helmut Schwarzl, Geschäftsführer von Sanitätspezialist Geberit und Fachgruppenobmann Chemische Industrie NÖ, aus eigener Erfahrung. Denn seit 2007 beschäftigt sich Geberit mit Lean Management. Nach einer Einführungsphase wurde entschieden, die Produktion der Hauptläufer komplett neu auszurichten und in eine fließende Fertigung umzugestalten. Eine Analyse brachte überraschende Ergebnisse: Mit rund sieben Prozent ihrer Artikel erzielte Geberit 80 Prozent ihres Umsatzes.

Mit einer Wertstromanalyse wurden der Material- und Informationsfluss sowie die Durchlaufzeiten genauestens durchleuchtet und ein neues Layout für das gesamte Werk entwickelt. Mehr als 120 Maschinen, Anlagen und Vorrichtungen wurden bewegt, neue Infrastruktur geschaffen, Bö-

den saniert und die Organisation umstrukturiert. Nach vier Jahren konnte eine Produktivitätssteigerung von 16 Prozent erreicht und die Durchlaufzeiten um mehr als 60 Prozent gesenkt werden.

Lean Management als Erfolgsgarant

Mit der Begeisterung für Lean Management steht die Firma Geberit nicht alleine da: 85 Prozent der Unternehmer sagen, dass Lean Management für den Erfolg ihres Unternehmens von großer Bedeutung ist. So ermöglichte eine umfassende Digitalisierungsstrategie und der Einsatz der Supply Chain Management Plattform SPOT auch dem Unternehmen cargo-partner, seine Waren- und Informationsflüsse zu optimieren.

Supply Chain Management (SCM) hat das Ziel, den Fluss von Waren, Informationen, Geld und Personen über die komplette Länge einer Wertschöpfungskette, al-

so vom Lieferanten der Rohstoffe bis hin zum Endkunden, zu planen, zu steuern und zu optimieren.

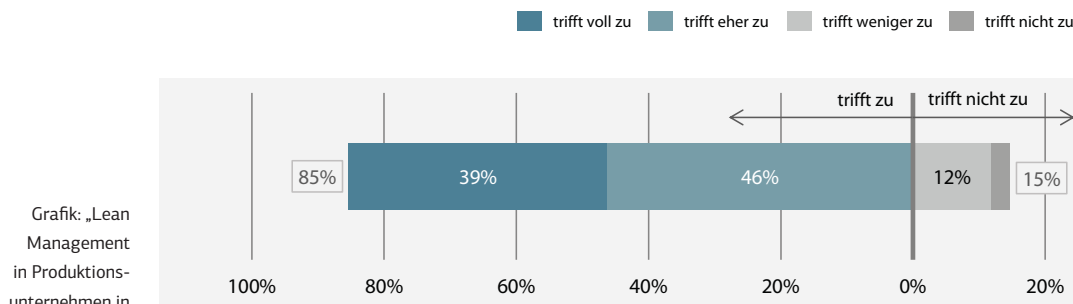
Um den Betrieben die Umsetzung von Lean Management zu erleichtern – mit dem Ziel, die Bedürfnisse der Kunden optimal zu erfüllen – wurde eine Studie von der Unternehmensplattform StEP-Up durchgeführt. „Diese Studie gibt Unternehmern eine profunde Übersicht über den Umsetzungsgrad von Lean Management und bietet einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Betriebe“, erklärt Veit Schmid-Schmidfelden, Geschäftsführer der Rupert Fertinger GmbH und Obmann der Fachgruppe Metall-technische Industrie NÖ.

Nachhaltige Verbesserungen

Mehr als zwei Drittel der befragten Unternehmen gaben an, dass die Verbesserungen durch Lean Management nachhaltig sind. „Als wichtiger Erfolgsfaktor für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit hat Lean Management in vielen Unternehmen bereits Einzug gehalten. Der Einsatz beschränkt sich jedoch nicht nur auf die Produktion, sondern bezieht alle produktionsnahen und indirekten Bereiche mit ein – unabhängig von der Industriebranche“, weiß Veit Schmid-Schmidfelden.

Hauptmotive für den Einsatz von Lean Management im Unternehmen sind die Verbesserung der Qualität (88 Prozent), die Senkung der Kosten (87 Prozent) und die Verringerung der Durchlaufzeit (71 Prozent). 94 Prozent aller Befragungsteilnehmer nannten die Produktion als einen Schwerpunkt für Verbesserungsarbeit. An zweiter Stelle lag die Logistik (71 Prozent), an dritter Stelle die Qualitätssicherung (69 Prozent), danach die Produktionsplanung (67 Prozent) und die Entwicklung (64 Prozent).

Lean Management ist für unseren Unternehmenserfolg von entscheidender Bedeutung.



Grafik: „Lean Management in Produktionsunternehmen in Österreich“, Berndt Jung, Johann Wappis, Christian Edler.

85 % der Unternehmen sagen aus, dass Lean Management für den Erfolg ihres Unternehmens von entscheidender Bedeutung ist.

NÖ Erfolg bei der Weltmeisterschaft in Riga

Die besten Dachdecker der Welt haben ihre Meister gefunden. Die Berufsweltmeisterschaften der IFD fanden 2018 in Riga statt. 30 Handwerksteams aus elf Ländern wetteiferten in vier Disziplinen um einen Platz auf dem Podest.

An den diesjährigen Weltmeisterschaften der jungen Dachdecker (IFD – Internationale Föderation des Dachdeckerhandwerks) nahmen 60 Handwerker aus elf verschiedenen Ländern teil.

Drei Tage lang wetteiferten jeweils Zweierteams an einem Übungsobjekt in den Hallen der Messe Expo Riga.

Wettkämpfe als Leistungsschau des Gewerbes

Die Wettkämpfe fanden in den vier Disziplinen Abdichtung, Dachdeckung, Fassade und Metalldeckung statt. Zur Aufgabe gehörten unter anderem die Konstruktion gut gedämmter Steildach- oder Flachdachabschnitte sowie die Bewältigung einer



Dominik Wagner und Lukas Pilecky holten sich den Titel des Vizemeisters in der Kategorie Abdichtung und den Sieg in der Kategorie Küraufgabe/Abdichtung.

Fotos: Werner Linhart

Küraufgabe. „Dadurch konnten die Wettbewerbsteilnehmer auch beweisen, auf welchem modernen, energieoptimiertem Stand sich

das Bauhandwerk inzwischen bewegt“, erklärt Beat Hanselmann, Vorsitzender der Fachjury.

Pro Fachrichtung waren drei Experten aus verschiedenen Ländern damit beauftragt, die Konstruktion nach handwerklicher Präzision, Sauberkeit und Materialeffizienz zu bewerten.

Gewinner aus Niederösterreich

- Die Vizemeister in der Kategorie Abdichtung heißen Lukas Pilecky (von der Spenglerei Mathis aus Altach) und Dominik Wagner (von der Spenglerei Wagner aus Strasshof).
- Fabian Mächler (von der Firma Peter Koblach aus Götzis) und Matthias Kühberger (aus Andorf von der Firma Krupa) holten Bronze in der Kategorie Dachdeckung.
- Lukas Pilecky (Spenglerei Mathis, Altach) und Dominik Wagner (Spenglerei Wagner, Strasshof) holten sich in der Kategorie Küraufgabe/Abdichtung zusätzlich auch diesen Sieg.

Generell war sich die Jury über die Leistungen einig: „Eine saubere Verarbeitung und kreatives Werken sowie eine gründliche und umfassende Vorbereitung haben diesen großartigen Erfolg ermöglicht.“

Dass die beiden Österreichischen Teams so gut abgeschnitten haben, liegt nicht zuletzt an der akribischen Vorbereitung der Teams:

Das Team Dachdeckung wurde von Mentor Martin Meusburger aus Egg ausgebildet und begleitet. Das Team Flachdach wurde von Mentor Peter Amann aus Hohenems ausgebildet und begleitet.

Die Räumlichkeiten für das Trainingslager wurden von der Firma Sika Österreich GmbH zur Verfügung gestellt.



Bei der Preisverleihung (v.l.): Fabian Mächler (Firma Peter Koblach), Mentor Martin Meusburger und Matthias Kühberger (Firma Krupa).

KONTAKT

T 02742/851-19120
E dachdecker@wknoe.at
W www.wko.at/noe/dachdecker-glaser-spengler

MTI-Betriebe heben sich von der Masse ab



Beim ersten PR-Workshop der Metalltechnischen Industrie im NÖ Pressehaus konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hautnah mit den Regeln und Anforderungen der Presse vertraut machen.

Foto: Klaus Vogelauer/NÖN

Das große Ö3-Christmas-Shopping



**#jetzt Ö3 einschalten
& gewinnen**

Hitradio Ö3 und der
Österreichische Handel zahlen
Ihren Weihnachtseinkauf!



Alle Infos auf
oe3.ORF.at
In Zusammenarbeit mit

WIR
SCHAUEN AUF ÖSTERREICH
WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NÖ

ORF WIE WIR.

Wie sticht man mit einer Nachricht unter all der Informationsflut heraus? Rund 15 PR-Verantwortliche aus Unternehmen der Metalltechnischen Industrie NÖ (MTI) machten sich im Rahmen eines Workshops im NÖ Pressehaus mit den Regeln und Anforderungen der Presse vertraut, um die Arbeit der Redaktionen durch optimale Form, relevante Inhalte und angemessenes Timing zu erleichtern. Organisiert und durchgeführt wurde der Workshop unter dem Titel „Spielregeln für die Kommunikation mit Redaktionen“ von der Fachgruppe Metalltechnische Industrie NÖ und der PR-Agentur Serendipity aus Krems.

Direkter Austausch mit Presse-Prominenz

Im Rahmen dieses Events erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus erster Hand, wie eine gute Pressemeldung gestaltet sein sollte.

Profitieren konnten sie auch von direkten Gesprächen mit

NÖ Pressehaus-Geschäftsführer Friedrich Dungal und den beiden Chefredakteuren Daniel Lohninger und Walter Fahrnberger (NÖN) und deren Tipps für den Umgang mit Journalisten. Den Abschluss bildete eine Führung durch die Druckerei des NÖ Pressehauses.

„Ziel dieser Workshops ist eine Vernetzung der Betriebe untereinander zu schaffen, um gemeinsam der Branche das Gewicht zu verleihen, das ihr aufgrund ihrer Bedeutung für den Wirtschaftsstandort zukommt“, freut sich MTI-Fachgruppenobmann Veit Schmid-Schmidsfelden über die große Resonanz der Betriebe an diesen Workshops. 2019 sollen weitere Workshops folgen, unter anderem zu den Themen

- „Interne Unternehmens-Kommunikation“ und
- „Krisenkommunikation“

Kontakt:

- T 02742 851 19241
- E industrie.referat4@wknoe.at
- wko.at/noe/mti

Handelsquiz: Ein Smartphone für die glückliche Gewinnerin



Von der Teilnahme am Gewinnspiel zwar ausgeschlossen, aber bei der Werbung für die neuen Lehrberufe und das Gewinnspiel ganz vorne mit dabei: WKNÖ-Mitarbeiterin Marion Rödl (links) und Tochter Lea. Foto: Carina Topf

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich hatte bei den heurigen Berufsmessen ihren Auftritt ganz im Zeichen des Mottos „lehre. respekt“.

Die Sparte Handel, die seit Oktober auf Facebook eine Kampagne gestartet hat, um die Handelslehre zu bewerben, integrierte sich in den Auftritt der Abteilung Bildung der Wirtschaftskammer Niederösterreich bei den Messen in Wiener Neustadt, Wieselburg, Hainfeld und Mannersdorf.

Der Schwerpunkt der Sparte Handel lag auf der Bewerbung der neuen Handelslehren „Digitaler Verkauf“ und „E-Commerce Kaufmann“.

Um den jungen Messebesuchern die Handelslehre näher zu bringen, wurde ein Gewinnspiel veranstaltet: Dabei waren fünf Fragen im Rahmen eines Handelsquiz zu beantworten. Als Gewinn

lockte ein nagelneues Samsung Galaxy S9.

Das Smartphone wurde nach dem Ende der Messen verlost und anschließend der glücklichen Gewinnerin Vivian Krisch (Theresienfeld) von Obmann Klaus Krachbüchler (Versand-, Internet- und allgemeiner Handel) überreicht.



Übergabe des Gewinns: Vivian Kritsch und Obmann Klaus Krachbüchler. Foto: Sylvia Kritsch

HANDEL MIT MODE UND FREIZEITARTIKELN

VICTOR-Verleihung: Zweiter Platz für Intersport Winner

Im Haus des Sports in Wien wurde erstmalig der VICTOR verlie-

hen, Österreichs Sport Business Preis. Mit dem VICTOR sollen

besondere Menschen, Initiativen, Produkte und Dienstleistungen

der Sport- und Freizeitwirtschaft ausgezeichnet und vor den Vorhang geholt werden.

Erklärtes Ziel ist es auch, den gesellschaftlichen und ökonomischen Zusammenhang zwischen Sport und Wirtschaft zu unterstreichen.

Das Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln Niederösterreich freut sich besonders, dass der zweite Preis in der Kategorie „Sporthändler des Jahres“ an das Traditionsunternehmen Intersport Winner verliehen wurde.

Die feierliche Überreichung erfolgte durch den Berufszweigobmann des Sportartikelhandels (Österreich und Niederösterreich), Michael Nendwich. Dem seit 1930 bestehenden, niederösterreichischen Familienunternehmen wurde von führenden Experten und durch Onlinevoting höchste Qualität bei Ware, Beratung sowie Dienstleistung bescheinigt.



Die Gewinner der Kategorie Sporthändler (v.l.): GF Harald Sauer (3. Platz, Nora Pure Sports, Wien), Manuel Winner, GF Roman Winner (2. Platz Intersport Winner), Rainer Winner, GF Franz Patscheider (1. Platz, SPORT 2000 Patscheider, Tirol), Preisverleiherin Dagmar Pichler (Herausgeberin Sport Business Magazin) und Berufszweigobmann Michael Nendwich (Sportartikelhandel). Foto: Stefan Duschek /Sport Business Magazin

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

7.500 BesucherInnen beim 16. NÖ Spielefest

Großer Andrang herrschte beim „NÖ Spielefest“, veranstaltet von der NÖ Familienland GmbH. Hunderte Familien und Spielbegeisterte jeden Alters – insgesamt

7.500 Besucherinnen und Besucher – stürmten die Schallburg, um rund 1.500 Spiele zu testen.

Bei freiem Eintritt gab es sowohl beliebte Klassiker, als auch

internationale Neuerscheinungen. Um da nicht die Orientierung zu verlieren, standen den kleinen und großen Besuchern „SpieleflüsterInnen“ beratend zur Seite.

„Wir freuen uns, dass heuer wieder so viele Familien gekommen sind. Ziel der Veranstaltung ist es, einen besonderen Rahmen für wertvoll verbrachte Familienzeit zu schaffen und die Generationen beim gemeinsamen Spiel zusammen zu bringen“, betonte Familien-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. Umrahmt wurde das Event mit einem vorweihnachtlichen Programm zur Adventeinstimmung.

„Als besonderes Highlight sponserte die WKNÖ Gutscheine der NÖ Spielwarenhändlerinnen und Spielwarenhändler im Gesamtwert von 2.000 Euro und verlost diese unter den anwesenden

Familien“, freut sich Tobis Spazier (Landesgremialobmann-Stellvertreter) mit den Gewinnern.



Egal, ob groß oder klein – für jede und jeden gab es altersentsprechend Spiel und Spaß.

Fotos: Katrin Ressler

Bioblo-Baumeister aus Niederösterreich



V.l.: Andreas Auer (Obmann Papier- und Spielwarenhandel), Michaela Windisch (Fa. Schrahböck), Gewinner Nikolas Guzei, Inhaber Wolfgang Schrahböck (Fa. Schrahböck) und Christian Göhr (Piatnik). Foto: Maria Guzei

In ganz Österreich starteten die „kleinen“ Baumeister am 1. Oktober mit ihren Bauwerken aus Bioblo Bausteinen.

Aus Niederösterreich nahmen 16 Spielwarenhändler an der diesjährigen Bioblo Bauwettbewerb-Aktion teil. Gebaut wurde in zwei Altersklassen (drei bis sechs Jahre sowie ab sieben Jahre). Die Spielwarenhändler fotografierten die Bauwerke und schickten die Fotos an das Bundesgremium. Von einer Fachjury wurden diese bewertet und mit Bioblo-Bausets preisge-

krönt. Pro Kategorie wurden je drei Preise verliehen:

- 1. Preis: Bioblo Bigbox mit 340 Bausteinen
- 2. Preis: Bioblo Funbox mit 200 Bausteinen
- 3. Preis: Bioblo Hello Box mit 100 Bausteinen

Die Übergabe der Hauptpreise erfolgte in den Spielwarengeschäften, in denen die Kunstwerke der „Kleinen“ geschaffen wurden. Den zweiten Platz in ihrer Kate-



V.l.: Renate Kröll (Fa. Spielwaren-Kröll), Josef Rotter (Fa. Piatnik), Bezirksstellenobmann Andreas Hager (Gänserndorf) und Gewinnerin Lea Aichinger mit Mutter Carina Aichinger. Foto: Gabriele Prikryl/Spielwaren-Kröll

gorie erreichte die dreijährige Lea Aichinger. Sie gewann ihre Bioblo-Funbox bei Spielwaren Kröll in Gänserndorf.

Auch der neunjährige Nikolas Guzei konnte sich gegen die zahl-

reichen Mitbewerber in seiner Kategorie durchsetzen, erreichte den dritten Platz und gewann somit eine Bioblo Hello Box im Spielwarenhandel Schrahböck in Leobersdorf.

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- U. HOLZHANDEL

Volles Haus beim Thema Werkverkehr



Experte Andreas Eder sorgte beim Werkverkehr-Seminar für ein volles Haus.

Fotos: Franz Rauchenberger

Hohes Interesse bestand am Seminar „Eigener Fuhrpark, welche Rechte und Pflichten habe ich?“, veranstaltet vom Landesgremium des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels.

Experte Andreas Eder informierte die Mitglieder über die allgemeinen rechtlichen Bestimmungen und Neuerungen im Werkverkehr.

Die Erfahrung zeigt, dass derartige Veranstaltungen für die Betriebe eine hilfreiche Unterstützung im Umgang mit den

täglichen verkehrsrechtlichen Vorschriften sind.

Die Vortragsunterlagen sind im Landesgremium erhältlich.

Kontakt:

- T 02742 851 19311
- E handel.gremialgruppe1@wknoe.at
- W wko.at/noe/baustoff-eisen-hartwaren-holz

Auf Grund der starken Nachfrage ist im Jahr 2019 eine weitere Veranstaltung zum Thema geplant.

LEBENSMITTELHANDEL

Beliebte Hygieneseminare auch 2019



Verständliche Vermittlung der Bestimmungen des Lebensmittelrechtes bei Hygieneseminaren.

Das Landesgremium des Lebensmittelhandels führt alljährlich Hygieneseminare in den Landesvierteln und im Zentralraum St. Pölten durch. Im Herbst 2018 nahmen 350 Personen an diesen Seminaren teil.

Bei diesen Hygieneseminaren werden die Bestimmungen des Lebensmittelrechtes kompakt und verständlich vermittelt.

Die jeweils vortragenden Organe der Lebensmittelkontrolle, die

Lebensmittelinspektoren, erläutern Beispiele aus der Praxis und nach welchen Kriterien kontrolliert wird.

Aufgrund des großen Andrangs werden diese Schulungen auch im Frühjahr 2019 wieder in allen Landesvierteln durch das Landesgremium angeboten werden.

Vortragsunterlagen und Hygienemappen mit Kopiervorlagen können bezogen werden unter

► T 02742 851 19311

AGRARHANDEL

Branchentreffen in der Wiener Börse



V.l.: Daniel Kapp, Rainer Haas, Ernst Gauhs und Obmann Herbert Gutscher.

Fotos: Franz Rauchenberger

Für das Branchentreffen des Landesprodukthandels in der Börse für landwirtschaftliche Produkte im zweiten Wiener Gemeindebezirk konnte Obmann Herbert Gutscher den Experten Rainer Haas (Universität für Bodenkultur Wien) sowie Daniel Kapp, vormals Pressesprecher von Wilhelm Mol-

terer und Josef Pröll im Lebensmittelministerium, gewinnen.

Über 80 Teilnehmer folgten der Einladung.

Die beiden Vortragenden referierten zu den Erwartungen der Konsumenten an die Landwirtschaft und Ernährung (Daniel Kapp) sowie zu den agrarwirt-

schaftlichen Perspektiven der Märkte (Rainer Haas).

Die Themen von Obmann Gutscher waren:

- Unterstützung durch das Gremium – zum Beispiel der Silomeisterkurs (geplanter Termin: 15. Jänner 2019).
- Förderung des Lkw-Spritspartrainings und der Weiterbildung im Bereich Pflanzenschutzmittelkurse.
- Beratungsangebot des Gremiums: „Pastus plus“, Betriebsanlagen
- Die Ungleichheiten zwischen Landwirtschaft und Gewerbe
- die anstehende Regelung des Nachbaues bei Saatgut
- Handelspraktiken der europäischen Kommission: „Hier ist darauf zu achten, dass die Agrarhändler nicht zwischen Landwirtschaft und großen Lebensmittelkonzernen unter die Räder kommen“, warnte er.
- Veranstaltungen des Getreidehandels: Donaubörse (geplant:

für September), EU-Warenbörse (2019)

- Obmann Gutscher betonte auch aktuelle Erfolge wie die Umsetzung von „Beraten statt Strafen im Verwaltungsrecht“, die „die beharrliche Tätigkeit zeigt, die schlussendlich zu Erfolg geführt hat“.



Im Rahmen der Veranstaltung erhielt Ernst Gauhs (r.) das silberne Ehrenzeichen der Sparte Handel von Obmann Herbert Gutscher.



Kein Leben ohne Lkw

Das dritte Jahr nun führen NÖ Lkw zu Volksschulen in ganz Niederösterreich, um den Kindern mehr Sicherheit im Straßenverkehr und die wirtschaftliche Bedeutung der Lkw zu vermitteln. Die positiven Rückmeldungen sorgen für eine weitere Verlängerung.



Manfred Bichler
(Bichler Spedition und Logistik GmbH, A-3163 Rohrbach:)

Besonders gut fand ich die Broschüre

über den „toten Winkel“, die heuer erstmalig zum Einsatz kam. Wir haben den toten Winkel mit Seilen ausgelegt. So konnten sich die Kinder im Lkw selbst davon überzeugen, wie die Sicht tatsächlich ist. Davon verspreche ich mir einen sehr wichtigen Lerneffekt für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Foto: Tanja Bichler

Susanna Auer, Volksschule Ruprechtshofen:

Das Projekt „Kein Leben ohne Lkw“ wird nun schon das dritte Mal

durchgeführt und kommt sowohl bei den Schülern und Schülerinnen, als auch bei den Klassenlehrerinnen sehr gut an. Den Kindern wird bewusst gemacht, dass ohne Lkw sehr viele unserer Nahrungsmittel und natürlich auch andere Gebrauchsgegenstände nicht in unseren Geschäften zu kaufen wären.

Foto: Markus Weldschek



Ruth Amon, Volksschule Leobersdorf:

Für die Kinder waren es zwei unvergessliche und tolle Unterrichtsstunden. Großes High-

light war natürlich der Lkw vor der Schule. Die Kinder durften in dem Lkw sitzen und konnten so sehr gut erkennen, was der tote Winkel ist und wo man stehen sollte, damit man selbst vom Fahrer gut gesehen wird. Die Kinder hatten großen Spaß und konnten gleichzeitig viel Neues dazulernen.

Foto: Fuji Foto Center

Kurt Zöchling (MUTH GmbH, A-2544 Leobersdorf):

Im Fahrerhaus Platz nehmen, am riesigen Lenkrad drehen und staunen,

wie leer die Supermarkt-Regale ohne Lkw wären – dieser Workshop vereint die Begeisterung für den Lkw mit dem für die Kinder so wichtigen Thema der Verkehrssicherheit. Für mich persönlich war das Schönste, das Staunen, die Begeisterung und die Freude in den Augen der Kinder zu sehen.

Foto: Birgit Sorger



ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer startete 2016 die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In Workshops erarbeiten Schülerinnen und Schüler von Volksschulen in Niederösterreich mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen in ganz Niederösterreich. Bis jetzt nahmen weit mehr als 2.000 Schülerinnen und Schüler an der Aktion teil, sie wird auch 2019 weitergeführt. Zum Nachlesen gibt es die Serie unter: wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw



SEILBAHNEN

Skisaison 2018/2019 – Aktionen und Angebote

Ostalpen-Card: Über 20 Skigebiete und 200 Pistenkilometer: Die Ostalpen-Card (528 Euro) gilt für eine ganze Saison lang bei Tag und Nacht in NÖ und der Stmk. Unter 25-jährige fahren um 405 Euro.
www.skiregion-ostalpen.at

Familienkitage 2019: Alle Familienpass-Inhaber und mit eingetragene Personen erhalten an diesem Tag 50 % Ermäßigung auf den Tageskartentarif. Teilnehmende Skigebiete:
Sonntag, **20. 1. 2019**

► St. Corona am Wechsel (mit Familienfest), Lackenhof, Annaberg, Hochkar, Mitterbach (im Kartenverbund mit Mariazeller Bürgeralpe), Mönichkirchen-Mariensee, Puchberg am Schneeberg

Samstag, **23. 2. 2019**

► Mostviertel: Turmkogellifte, Puchenstuben; Hochbärneck, St. Anton an der Jeßnitz; Königsberg, Hollenstein an der Ybbs; Schilifte

Kalte Kuchl, Rohr im Gebirge; Maiszinkenlift, Lunz am See; Riesenlehen-Lift, St. Georgen am Reith; Schiclub Union Neustadt; Schilift Hengstberg

- Wiener Alpen in NÖ: Simas-Lifte, Aspangberg-St. Peter; Arabichl-Schilift, Kirchberg am Wechsel; Schilifte Feistritzsattel, Trattenbach; Happylift Semmering; Naturschneeparadies Unterberg;
- Waldviertel: Arralifte, Harman-schlag; Aichelbergglifte, Karlstift; Jauerling, Maria Laach; Schidorf Kirchbach, Rappottenstein – mit Familienfest
- Wienerwald: Schilift Bonka, Oberkirchbach; Verein Schilift Breitenfurt

www.noe-familienland.at

Volksschulen zum Schnee: Skitagesfahrten für Volksschul-klassen bereits ab 30 Euro pro Person (Halbtagesfahrt ab 24 Euro inklusive Busanreise im Rahmen



des Programms „Ski4school“ (Fa. Blaguss), altersgerechtes Leihmaterial, Liftkarte und Gutschein für einen weiteren Skitag in NÖ; Optional: SkilehrerIn der örtlichen Skischule um 12 Euro pro Kind

Gefördert wird die Aktion von Land NÖ, der WKNÖ/Fachvertretung Seilbahnen und den teilnehmenden Seilbahnbetrieben. Große Abschlussparty am 13. 3. am Semmering. Zusätzlich zum Skitag: Mini-Skikurs für alle Volksschul-kinder (drei Tage/zwei Nächte).

Skigebiete: Annaberg, Hochkar, Jauerling, Karlstift, Lackenhof am Ötscher, Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee, Puchberg am Schneeberg, St. Corona am Wechsel und Zaubenberg Semmering.

www.pistennachwuchs.at
www.ski4school.at

SKIKIDS 2018 – Gratisskikurse für Anfänger: Sport.Land.Niederösterreich lädt auch 2018 wieder 800 Anfänger zum Einstieg ins Skivergnügen. Gemeinsam mit dem NÖ Landesskiverband und dem NÖ Landesskilehrerverband wird die österreichweit einzigartige Aktion SKIKIDS fortgesetzt. Mädchen und Burschen im Alter von fünf bis zehn Jahren wird damit der Einstieg in den Skisport erleichtert. Das Angebot gilt für Kinder mit Hauptwohnsitz in NÖ. Info und Anmeldung auf

www.sportlandnoe.at

Foto: Christoph Thalinger

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Yspertal (Bezirk Melk):

Mikroplastikanalyse in der Ybbs



Hannah Schatz
bei der Proben-
nahme an der
Ybbs im „For-
schungsboot“.

Foto: HLUW Yspertal

Das Thema Mikroplastik ist derzeit in allen Medien. Die Rede ist von winzigen, nicht sichtbaren Kunststoffteilchen, die über Wasser und Nahrung aufgenommen werden können.

Hannah Schatz und Yasemin Gedik, Schülerinnen der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft (HLUW) Yspertal, haben Mikroplastik zum Thema ihrer Diplomarbeit gemacht und untersuchen das Vorkommen und Verhalten von Mikrokunststoff (im klassischen Sinn) und von bioabbaubaren Kunststoffen in der Ybbs.

Mikroplastik ist nicht gleich Mikrokunststoff

Untersucht wurde die Mikrokunststoffbelastung, nicht zu verwechseln mit der Gesamtkunststoffbelastung. Als Mikrokunststoffe werden nur Partikel kleiner 1,0 mm bezeichnet, die durch Abbau von größeren Kunststoffteilen entstehen, oder durch Kosmetika, Reifenabrieb oder Waschmaschinen in die Oberflächengewässer gelangen.

Die Ybbs wurde an drei Messstellen (Amstetten, Waidhofen/Ybbs und Ybbs) auf Kunststoffpartikel in der Größenordnung von 5 mm

bis 100 µm untersucht. Obwohl Mikroplastik kein neues Thema ist, gibt es (noch) keine einheitlichen Methoden zur Probennahme oder zur Analytik.

Die Schülerinnen entwarfen eine Filtereinheit, welche in der Ybbs höhenverstellbar versenkbar war. Über sechs Stunden wurde die Ybbs beprobt sowie die Fließgeschwindigkeit bestimmt. Das gefilterte Material wurde unter dem Mikroskop identifiziert und vermessen sowie mittels spektroskopischer, physikalischer und thermischer Methoden den Kunststoffarten zugeteilt.

Biologisch abbaubare Kunststoffe – Lösung der Problematik

Kläranlagen filtern über den Belebtschlamm einen Großteil des Mikroplastiks aus dem Zulauf. Sehr beständige Kunststoffarten wie Polyethylen (PE), das für Folien und Verpackungsmaterial verwendet wird, verändern sich im Klärschlamm nicht. Biologisch

abbaubare Kunststoffe wie Polylactate (PLA) wurden über 30 Tage in einem Bioreaktor unter Kläranlagenbedingungen behandelt und dessen Veränderung gemessen.

Ergebnisse und Erkenntnisse

Erfreulicherweise ergaben die Messungen, dass die Belastung der Ybbs an Mikrokunststoff sehr gering ist. Verglichen wurden die Ergebnisse mit Messungen in der Donau (Bundesumweltamt 2016).

Die Ergebnisse wurden mit Expertinnen der BOKU Wien diskutiert und abgeglichen, woraus die Schülerinnen auch persönliche Erkenntnisse ableiten konnten.

„Es ist beruhigend, dass unsere Ergebnisse eine sehr geringe Mikroplastikbelastung in der Ybbs zeigen. Unsere Messungen zeigen, dass einzig die Vermeidung von Wegwerf-Kunststoff ein erster Schritt zur Lösung der Problematik sein kann“, meinen die Diplomandinnen Hannah Schatz und Yasemin Gedik.

Dass Diplomarbeiten nicht nur das Fachwissen der Schülerinnen und Schüler vertieft, kann Diplomarbeitbetreuerin Angelika Pfeifer nur bestätigen. „Bei dieser Arbeit war die Herausforderung,

die gesamte Mess- und Analyse-methode neu zu entwerfen. Die Analytik führten die Schülerinnen am TCKT Wels (Transfercenter für Kunststofftechnik) während eines Sommerpraktikums durch. Materialien wie die Mikronetze und Wasserrohre organisierten sie von Firmen (VWR), die sie kostenlos unterstützten, beim Bau der Filtereinheit halfen die Eltern. Ein Projekt, das von den SchülerInnen gewissenhaft geplant werden musste, wo sie aber Gelegenheiten hatten, mit Forschungsanstalten, Kommunaleinrichtungen und Betrieben zusammenzuarbeiten und erste Erfahrungen zu machen. Von den externen Partner gab es nur positive Rückmeldungen zur Ausbildung, dem Engagement und der Leistungsbereitschaft der Schülerinnen.“

Zwei Ausbildungszweige stehen an der HLUW zur Wahl: „Umwelt und Wirtschaft“ sowie „Wasser- und Kommunalwirtschaft“. Die Ausbildung schließt mit der Reife- und Diplomprüfung ab. Nach facheinschlägiger Berufserfahrung können die Umweltabsolventinnen und Absolventen auch um den Ingenieurtitel ansuchen.

Nächster Informationstag ist am 12. Jänner.

www.hluwyspertal.ac.at

Mank (Bezirk Melk):

Vernetzen, diskutieren, Probleme lösen

Unter diesem Motto stand der dritte Unternehmerstammtisch der Stadtgemeinde Mank. „Wir müssen aufzeigen, wie vielfältig Unternehmertum ist und wie viel Verantwortung Selbstständige für sich und für ihr Team täglich tragen. Aber mehr noch! Unsere Meisterbetriebe wahren die Tradition ihres Handwerks. Sie vereinen die Erfahrung und die Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und Kunden und sie sorgen dafür, ihr Fachwissen und die hohe Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen an die nächsten Generationen weiterzugeben“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl beim Stammtisch im Gasthaus Riedl-Schöner. Ein weiteres Thema, das Obmann Eckl sehr am Herzen liegt, ist die Lehrlingsausbildung. „Unsere Lehrlinge sind unsere Zukunft. Wir haben die Chance, uns selbst unsere Facharbeiter von morgen auszubilden. Wir müssen sie nur ergreifen“, so Eckl abschließend.



VL: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Bezirksstellen-Referentin Marie-Christine Hermanek, Alexandra Glaser-Jurin, Bgm. Martin Leonhardsberger, Kurt Weichslbaum, Matthias Vetiska, Lisi Steinacher (Stadtmarketing Mank), Matthias Jagermüller, Anton Holzgruber, Alexander Graf, Ewald Fohringer, Thomas Bernhuber, Thomas Putzenlechner, Sabrina Riegler, Franz Zöchbauer sen., Friedrich Oprschal, Claudia Hiesberger, Annemarie Kretlein, Wolfgang Ammerer, Hannes Zimola, Ronald Fichtinger, Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Gerhard Luger.

Foto: Hannes Heinschink

Mank (Bezirk Melk):

Erfolgreiche Premiere für Lehrlings-Infotag



VL: Bgm. Martin Leonhardsberger, Stadtmarketing Mank aktiv GF Lisi Steinacher, Stefan Hübl (Lehrstellenberater WKNÖ), Sylvia Lessiak, Dietmar Schöner, Andreas Pfeffer, David Barbi, Alexandra Labenbacher-Konecny, Manuel Schausberger, Gerhard Jachs, Roman Bodner, Franz Hackner, Stefan Kerndler, Matthias Vetiska, Erwin Pfeffer, Manfred Meier-Fuchs, Maria Lentsch, Bernhard Schmal, Reinhard Gugler, Christoph Emsenhuber, Manfred Halbwachs, Eduard Obruca jun., Renate Fröschl (AMS), Katharina Labenbacher, Christoph Zeiss, Johannes Schuster und Thomas Schadner.

Foto: Stadtmarketing Mank

Kürzlich organisierte Stadtmarketing-Geschäftsführerin Lisi Steinacher im Stadtsaal in Mank einen Infoabend zum Thema „Lehre“. Eingeladen waren Kinder und Eltern der dritten und vierten Klassen der Neuen Mittelschulen und der polytechnischen Schule aus der Region. 22 Betriebe präsentierten den Jugendlichen die jeweiligen Ausbildungsmöglichkeiten in ihrem Betrieb. Lehrstellenberater Stefan Hübl erklärte

die Möglichkeiten, die sich im Rahmen und nach einer Lehrlingsausbildung den Kindern eröffnen und ging auf die Vorteile der dualen Ausbildung ein: „In Niederösterreich haben wir über 200 Lehrberufe und rund 1/3 aller in NÖ tätigen Firmenchefs haben ihre Karriere mit einer Lehre gestartet.“ Nach einer kurzen Vorstellung der Unternehmen auf der Bühne präsentierten sich diese auf ihren eigenen Infostän-

den. An einigen Ständen konnten die Kinder selbst tätig werden und zum Beispiel Palatschinken backen, (Kinder-)Cocktails mixen und Fliesen-Spiegel basteln. „Das Echo war enorm!“ freut sich Steinacher über die zahlreichen positiven Rückmeldungen sowohl von Unternehmenseite, wie auch von Eltern und Kindern. Aufgrund des positiven Echos ist eine Neuauflage des Berufs-Infotages im kommenden Jahr bereits fix.

Mank (Bezirk Melk):

Kaufhaus L. Anderle ehrt Mitarbeiter



VL: Elisabeth Koppatz, Ingrid Stöckl, Leopoldine Koppatz und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Angela Pohl

„Ich freue mich immer wieder dieses Traditionsunternehmen hier am Hauptplatz zu besuchen. Einer Mitarbeiterin eine Urkunde und die Goldene Medaille für 30 Jahre Treue zum Betrieb überreichen zu dürfen, ist mir eine ganz besondere Ehre“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl. „langjährige Mitarbeiter sind ein wichtiger Baustein für ein erfolgreiches Unternehmen und zeugen von einer guten Zusammenarbeit im Betrieb sowie ein gutes Miteinander zwischen Angestellten und Firmenleitung.“

Persenbeug (Bezirk Melk): Mitarbeitererehrung bei der Richter GmbH



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Alexandra Richter, Lutfi Sari, Otto Kreuziger, Leopold Schauer, Hannes Richter, Roman Zeilinger und Josef Richter.

Foto: Sahin Tokat

Ob Solarzellen, Dachflächen, Fassaden oder Abdichtungen – alles rund ums Dach bekommt man bei der seit dem Jahre 1935 bestehenden Spenglerei-Dachdeckerei, nunmehr Richter GmbH. Ein Unternehmen ist unter anderem insbesondere auch auf die Kompetenz, Motivation und Unterstützung seiner Mitarbeiter angewiesen. So war es für Geschäftsführer Hannes Richter und Bezirksstellenobmann Franz Eckl eine Ehre, Otto Kreuziger für

seine 35-jährige Treue zum Unternehmen zu gratulieren, ihm eine Urkunde und eine Medaille zu überreichen und für die anstehende Pensionierung alles erdenklich Gute zu wünschen. „Menschen, auf die man sich verlassen kann, sind im Geschäftsleben mindestens genauso wichtig, wie im Privatbereich. Routine, Loyalität, Souveränität und Verlässlichkeit langjähriger Mitarbeiter bilden das Rückgrat weitsichtigen Unternehmertums“, so Obmann Eckl.

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten): „Licht Bilder“ bei der Firma MO-Energy



V.l.: Ramazan Serttas, Astrid Wessely, Walter Mikes und Michael Metze.

Foto: Marlene Trenker

Die Firma Mo-Energy aus Purkersdorf lud zur Ausstellung „Licht Bilder“ von Walter Mikes ein.

Michael Metze und Peter Hofstätter eröffneten die Ausstellung vom Künstler Walter Mikes, der sich mit unterschiedlichen Materialien, Motiven und Maltechniken auseinandersetzt. Mo-Energy

ist eine LED-Entwicklungsfirma, die seit vielen Jahren in der LED Branche Ideen und Innovationen umsetzt. Zudem entwickelt die Firma Lichtlösungen für Gewerbe, Handel und Industrie. Zur Eröffnung gratulierten FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely und Referent Ramazan Serttas.

Ober-Grafendorf (Bezirk St. Pölten): STYX holt Asien ins Pielachtal



Wolfgang Stix: „Der asiatische Markt ist nicht nur die Zukunftschance für den niederösterreichischen Tourismus. Es ist der Markt, wo Natur und biologische Produkte immer größere Bedeutung gewinnen.“

Foto: STYX

Der asiatische Markt ist nicht nur die Zukunftschance für den niederösterreichischen Tourismus. Es ist der Markt, wo Natur und biologische Produkte immer größere Bedeutung gewinnen.

STYX Naturcosmetic hat daher einen eigenen Vertrieb in Asien aufgebaut und arbeitet mit Händlern vor Ort zusammen. Dies war auch einer der Gründe, warum STYX zur „Taipei International Travel Fair“, einer der größten Reismessen im asiatischen Raum mit 370.000 Besuchern aus 68 Ländern, eingeladen wurde.

Grund genug für Wolfgang Stix, nicht nur seine hauseigenen Produkte zu präsentieren, sondern vielmehr auch die Herkunft und die Heimat seiner Naturkosmetik.

Mehr als 15 Reiseveranstalter zeigten Interesse an der Region um die Mariazeller Bahn. Stix: „Es war schon faszinierend, wie hoch der Stellenwert im asiatischen Raum für naturverbunden Tourismus ist. Wir hatten an unserem Stand zwar eine Vielzahl an Interessenten an unseren Produkten. Aber vor allem auch die Herkunft und die Region wurden von den Besuchern sehr geschätzt – hätte ich Quartiere verkaufen können, so wäre das Pielachtal wohl die nächsten Wochen ausgebucht.“

Recht gibt Stix die Statistik: Taiwanische Touristen lieben die Sicherheit in Österreich. Sie sind naturverbunden und lieben die Natur. Zudem rechnet man ihnen eine sehr hohe Kaufkraft zu.

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten): 30 Jahre Blumeninsel



V.l.: Astrid Wessely, Irene Riedel, und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler.

Foto:

Ramazan Serttas

Irene Riedel, Inhaberin der „Blumeninsel“ in Tullnerbach feierte ihr 30-jähriges Firmenjubiläum.

Ob Hochzeiten, Begräbnisse oder andere Anlässe, die Unternehmerin hat immer den passenden Blumenschmuck bereit. An-

lässlich der Adventausstellung in ihrem Geschäft überreichten FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler eine Urkunde der WKNÖ und wünschten weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

MEINE BEZIRKSSTELLEN



Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthaner-Platz 1 | 3300 Amstetten
T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Bahngasse 8 | 2500 Baden
T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha
T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamtstraße 15 | 2230 Gänserndorf
T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENBOCK
Leitung: Mag. (FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: KommR Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn
T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstelle Horn

Obmann: Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn
T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Bezirksstelle Krems

Obmann: KommR Mag. Thomas HAGMANN, MSC
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems
T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HOFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld
T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk
T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: Vizepräsident LAbg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach
T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Ing. Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling
T 02236/22196-0
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen
T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten
T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER
Leitung: Mag. Augustin REICHENVATER
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs
T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Servicestellen stehen als Ansprechpartner bereit. Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln
T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya
T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK
Leitung: Andrea List-Margreiter
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl
T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: Markus Michael Fuchs
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg
T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: KommR Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella SAMSTAG-KOBLER
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf
T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag. (FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat
T 017076433
F 017076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!

wko.at/noe/bezirksstellen

St. Pölten:

Klenk und Meder – Fest zum 50er



Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (li.) und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (re.) überreichen Geschäftsführer Herbert Klenk eine Urkunde anlässlich des 50-jährigen Bestehens.

Foto: Maria Gindl

„Wenn wir unsere Sache gut machen, merkt keiner etwas – denn dann funktioniert alles“, weiß Herbert Klenk. In 50 Jahren hat das bei Klenk & Meder bei Projekten wie dem Regierungsviertel, dem Hauptbahnhof und Westbahnhof in Wien und dem Austro Campus gut funktioniert.

751 Mitarbeiter sind derzeit in Österreichs größtem Elektroinstallationsunternehmen beschäftigt. „Trotzdem leben wir die Stärken eines Familienunternehmens“, ist Herbert Klenk stolz auf kurze Wege, Flexibilität im Betrieb, den sein 2016 verstorbener Vater Herbert vor 50 Jahren mit Helmut Meder gegründet hat. Seither ist aus dem Zwei-Mann-Betrieb ein Konzern mit Niederlassungen in Krems, Purgstall, Wiener Neudorf und Wieselburg geworden, in dem über 1.000

Lehrlinge ausgebildet wurden. Zahlreiche Gäste ließen es sich nicht nehmen und feierten mit Geschäftsführer Herbert Klenk, darunter auch Markus Wieser, Präsident der Arbeiterkammer Niederösterreich, welcher die hervorragenden Ausbildungsmöglichkeiten bei Klenk und Meder hervorhob.

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, wies auf die Wichtigkeit der Lehre und der dualen Ausbildung hin, ohne welche Betriebe nicht so erfolgreich sein könnten.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner unterstrich im Gespräch mit Moderatorin Kristina Sprenger die große Verbundenheit mit Bundesland Niederösterreich, und Bürgermeister Matthias Stadler bezeichnete Klenk und Meder als St. Pöltens „Aushängeschild“.

Herzogenburg (Bezirk St. Pölten):

Business Frühstück der „ManagementBasis“



V.l.: Claudia Messinger (PersonalBasis), Dieter Strasser, Hanna Pohlmeier-Abert, Hannes Hameder, Helmut Denk, Reinhard Keiblinger (FinanzBasis), Martina & Thomas Paweronschitz und Herbert Heigl. Foto: Ingrid Blauensteiner

Networking ist für viele Unternehmer Grundlage für den Erfolg. Aus diesem Grund organisiert und veranstaltet die ManagementBasis regelmäßig ein Business-Früh-

stück. In Herzogenburg wurde ein Analyse-Tool vorgestellt, das in zwei Phasen angewendet wird: Quick-Check und ausführliche Analyse. www.finanzen-basis.at

Traismauer (Bezirk St. Pölten):

Versicherungsmaklerbüro B&K EUROFINANZ Benischek GmbH feiert 30-jähriges Jubiläum



V.l.: Büroleiterin Rosa Benischek, GF Norbert Stockinger, GF Herbert Benischek und Bezirksstellenobmann Norbert Fidler.

Foto: Norbert Fidler

Firmenbegründer Herbert Benischek legte vor 30 Jahren den Grundstein für seine Erfolgsgeschichte. Bereits im Jahr 2001 adaptierte er ein neues Büro in Traismauer und übersiedelte mit seiner Firma dorthin. An diesem Standort wurde in seinem bestehenden Beratungsbüro zusätzlich eine Kfz-Zulassungsstelle errichtet. 2017 wurde die Einzelfirma in eine GmbH umgewandelt. Gleichzeitig wurde ebenfalls in Trais-

mauer eine Immobilie angekauft, wo er mit seinem zehnköpfigen Team als unabhängiger Versicherungsmakler und Geschäftsführer tätig ist. In der dort befindlichen Kfz-Zulassungsstelle kann man nun für alle Bezirke in NÖ die Kfz-Anmeldungen durchführen.

Anlässlich des 30-jährigen Firmenjubiläums wurden auch die Weichen für die Zukunft gestellt und Norbert Stockinger als weiterer Geschäftsführer nominiert.

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten):

Junge Wirtschaft lud zum Jahresausklang



V.l.: Rudi und Irene Dräxler, Isabella Samstag-Kobler, Michael Holzer, Kurt und Sigrid Neusser mit Sohn Alex und Schwiegertochter Anita, Obmann Wolfgang Ecker, Abg. z. NR Michaela Steinacker, Bgm. Stefan Steinbichler und Jürgen Sykora.

Foto: Ramazan Serttas

Die Junge Wirtschaft Purkersdorf lud zum Jahresausklang in den Steinerhof in Pressbaum ein.

Bezirksvorsitzender Jürgen Sykora konnte bei der Veranstaltung viele Gäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen, allen voran Abg.z.NR Michaela Steinacker,

Bürgermeister Stefan Steinbichler und Außenstellenobmann Wolfgang Ecker.

Ein großer Dank gilt den Sponsoren der Raiffeisenbank Wienerwald und Rudi Dräxler sowie der Familie Neusser für die Verköstigung in ihrem Steinerhof.

St. Pölten:

Mitarbeitererehrung bei Metro



Geschäftsleiter Walter Hörndler (Mitte) und Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (links) mit den Jubilaren, die seit 10, 15, 20 und 25 Jahren der Firma Metro die Treue halten.

Foto: Metro

Vor dem Weihnachtsgeschäft lud Walter Hörndler, der Geschäftsleiter von Metro St. Pölten, seine Mitarbeiter zu einer vorweihnachtlichen Feier ein.

„Dass beinahe alle Mitarbeiter zu unserer Feier gekommen sind, freut mich ganz besonders“, betonte Hörndler bei der Begrüßung.

Im Zuge der Feier wurden auch diejenigen Mitarbeiter vor den Vorhang gebeten, die langjährig bei Metro beschäftigt sind.

Die Firma bedankte sich mit großzügigen Geschenken, für die Wirtschaftskammer NÖ überreichte Bezirksstellenobmann Norbert Fidler Medaillen und Urkunden.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

80 Jahre Augenoptik-Hörgeräte Gschweidl



VL: Markus Fuchs, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Karin und Gerhard Gschweidl sowie Markus und Susi Gschweidl.

Foto: Markus Schön

Aus Anlass des 80-jährigen Firmenjubiläums lud die Firma Gschweidl ihre Mitarbeiter, Freunde sowie zahlreiche Ehrengäste aus der Stadt Klosterneuburg und der Wirtschaftskammer Niederösterreich zu einer Feier

ein. An der Spitze der prominenten Gästeschar standen Propst Bernhard Backovsky (Stift Klosterneuburg), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Klosterneuburgs Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager.

Gegründet 1938 von Johann Gschweidl, wurde die Firma im Jahre 1968 von seinem Neffen Gerhard übernommen. Es war ein kleines Optikergeschäft am Stadtplatz, das in den ersten Jahren nur von ihm und seiner Frau Karin, selbst auch Augenoptikermeisterin, geführt wurde. Im Laufe der Jahrzehnte wurde das Unternehmen vergrößert und um Kontaktlinsenoptik, Foto und Hörgeräte erweitert. Insgesamt wurden im Betrieb 17 Lehrlinge zu Augenoptikern ausgebildet. 1998 ist Sohn Markus Gschweidl nach Abschluss seines Wirtschaftsstudiums in die Firma eingetreten, hat in der Folge alle Berufsprüfungen abgelegt und übt seit 2006 die Funktion des Geschäftsführers aus.

Sowohl Gerhard als auch Markus Gschweidl zeichnet das große Interesse an der Berufsvertretung und die Verbundenheit zur Wirt-

schaftskammerorganisation aus. So war der Seniorchef von 1989 bis 2005 als NÖ Landesinnungsmeister und von 2005 bis 2010 als Bundesinnungsmeister der Augenoptiker tätig. Beide Funktionen werden derzeit von Sohn Markus ausgeübt.

„Die Freude am Beruf, permanente Weiterbildung und ein gutes Mitarbeiterteam sind unsere Erfolgsfaktoren“, so die Firmenchefs unisono. Im Zuge der Feier wurden die langjährigen Mitarbeiter für ihre Firmentreue und ihr Engagement geehrt. Bis zu 38 Jahre im Unternehmen sind in der heutigen Zeit schon eine Seltenheit und zeugen von gegenseitigem respektvollen Umgang. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Außenstellenobmann Markus Fuchs sowie das Team der Wirtschaftskammer Klosterneuburg gratulierten sehr herzlich.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Jubiläum: fünf Jahre

Podologiezentrum Klosterneuburg

Marianne Hofstätter konnte dieser Tage ihr fünfjähriges Jubiläum in der Ortnergasse feiern.

Dem Anlass entsprechend scheute sie keinen Aufwand und veranstaltete einen Tag der offenen Tür. Selbstredend gab es an diesem Tag auch eine Menge verlockender Angebote, wovon sich Obmann Markus Fuchs und Be-

zirksstellenleiter Friedrich Oelschlägel persönlich überzeugten.

Im Namen der Wirtschaftskammer-Außenstelle Klosterneuburg gratulierten Markus Fuchs und Friedrich Oelschlägel herzlichst und informierten sich vor Ort auch gleich über ihr Behandlungsangebot.

Foto: Kerstin Fuchs



VL: Obmann Markus Fuchs, Marianne Hofstätter und LAvg. Christoph Kaufmann.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Vortrag zum Thema Bundesvergabegesetz 2018

Das neue Bundesvergabegesetz 2018 ist am 21.8.2018 in Kraft getreten und bietet viele Neuerungen für Bieter!

Dazu informierte die Unternehmensberaterin Claudia Ferchland-Lechner. Sie ist seit über zehn Jahren selbstständig und spezialisiert auf die Beratung und Begleitung bei öffentlichen Vergabeverfahren und Ausschreibungen.

Kurz und kompakt informierte sie über die wichtigsten Änderungen des neuen Gesetzes und Möglichkeiten zur Vermeidung von Fehlern für die Zukunft, die zum Ausscheiden eines Angebotes führen können.

Die fachlich versierten Teilnehmer konnten sich in der Diskussion auch über bereits selbst gemachte Erfahrungen austauschen.



Unternehmensberaterin Claudia Ferchland-Lechner und WK-Bezirksstellenreferent Markus Schön.

Foto: Eva Travnicek

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Klosterneuburg spendet den St. Pöltner Landhaus-Christbaum

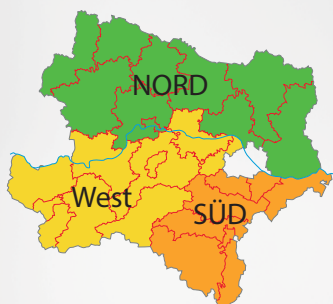


VL: Landtagsabgeordneter Christoph Kaufmann, der Klosterneuburger Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, LH-Stellvertreter Franz Schnabl, dritte Präsidentin des NÖ Landtages Karin Renner, Probst Bernhard Backovsky und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit dem Kinderchor der Volksschule Klosterneuburg und den Betreuerinnen. Der Baum, eine Spende der Stadtgemeinde Klosterneuburg und aus dem Besitz von Margarethe Dietschy, ist eine 26 Meter hohe, 80 Jahre alte Fichte mit einem Stammdurchmesser von rund 95 Zentimetern.

Fotos: NLK Pfeiffer

WERBE-TIPP

**Global denken –
regional werben!**



T 01/523 1831
E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Von einer wunderschönen Tradition sprach Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner Anfang Dezember bei der Illuminierung des Christbaums im Niederösterreichischen Landhaus in St. Pölten.

Die Fichte, eine Spende der Stadtgemeinde Klosterneuburg, ist 26 Meter hoch und 80 Jahre alt. Die Illuminierung erfolgte mittels energiesparender LED-Technologie. Die Segnung des Baumes nahm der Probst des Stiftes Klosterneuburg, Bernhard Backovsky, vor. Zum Festakt waren u. a. auch LH-Stellvertreter Franz Schnabl und Karin Renner, dritte Präsidentin des NÖ Landtages, LABg. Christoph Kaufmann sowie Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager



gemeinsam mit dem Kinderchor der Volksschule Klosterneuburg gekommen.

„Es ist eine Freude, in einem so wunderschönen Land leben zu können“, so Mikl-Leitner. „Wir sind in der glücklichen Situation, anderen Menschen helfen zu können“, sagte sie und erinnerte an die Spendenfreudigkeit der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher und an die Initiative „Licht ins Dunkel“.

VL: Landtagsabgeordneter Christoph Kaufmann, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und der Klosterneuburger Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager vor dem erleuchteten Baum.

Amstetten:

Bildungsmeile Amstetten: reger Zuspruch von Betrieben und Schulen

39 Betriebe öffneten an den Bildungsmeiletagen ihre Tore und präsentieren ihre Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort. Berufsinformation zum Angreifen steht seit 16 Jahren für die Bildungsmeile. Die Schüler der dritten und vierten Klassen der NMS sowie Polytechnischen Schule nutzten dieses Angebot.

Der direkte Kontakt mit der Arbeitswelt schafft bleibende Eindrücke für die Jugendlichen. Abhängig von den Branchen konnten die Schüler bei den Betriebsbesuchen direkt Hand anlegen: Ob Spachtel- und Malerarbeiten in einem Malerbetrieb, technische Arbeitsversuche im Metallbetrieb oder Kochversuche in der Gastronomie – die Ausbildungsbetriebe zeigten den interessierten Jugendlichen einen Einblick in die Berufswelt.

So manches Mädchen entdeckte plötzlich die Vorliebe für die Technik und so mancher Junge war von der Atmosphäre in einer Gastronomieküche begeistert.

Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner sieht das Erfolgsrezept der Bildungsmeile bestätigt: „Nichts bleibt besser in Erinnerung als der persönliche Kontakt und die Interaktion der Jugendlichen in den Betrieben.“



Schüler der NMS Amstetten besuchten im Rahmen der Bildungsmeile die Firma Wieland (vormals buntmetall) in Amstetten. Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl (links außen) und Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner (zweiter von rechts) begleiteten die Schüler in die Lehrwerkstätte des Ausbildungsbetriebes. Fotos: www.mostropolis.at

Der Lehrbetrieb hat mit seinem Bildungsmeileauftritt die beste Werbefläche für seinen eigenen Betrieb. Viele Unternehmer bestätigen immer wieder, dass in den letzten Jahren die Lehrlinge aus den Bildungsmeilebesuchen rekrutiert werden konnten.“

Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl freut sich über den Zuspruch der Schulen: „Für die Schulen ist die Bildungsmeile ein Fixpunkt geworden. Der Besuch der Bildungsmeilebetriebe ist für die Berufsorientierung an den Schulen eine ideale Ergänzung!“

Mit 2.000 Schülerkontakten in den Bildungsmeilebetrieben an zwei Aktionstagen gehört die Initiative der Bezirksstelle Amstetten damit zu einem wichtigen Angebot von Berufsinformation in der Region.

www.berufsinfo-noe.at/



Hausmening (Bezirk Amstetten): Backworkshops der Bäckerei Kirchdorfer

Ein Duft von frisch gebackenem Brot liegt über Hausmening. An sich nichts Ungewöhnliches, beginnen doch Klaus Kirchdorfer und sein Team täglich im Morgengrauen mit dem Backen von Brot, Gebäck und Süßem. Dieses Mal waren jedoch die Hobbybäckerinnen an der Reihe, sich in dieser traditionellen Handwerkskunst zu üben.

Wir essen es fast täglich – doch wie verarbeitet man die so einfach klingenden Zutaten wie Mehl, Wasser, Hefe und Salz zu Brot? Was ist das Besondere am Sauerteig, wie bekommt man eine knusprige Oberfläche und was ist eigentlich Brot-Wirken?

All diese Fragen und viele mehr beantwortete Bäckermeister Klaus Kirchdorfer beim bereits dritten Backworkshop „Backen mit Bäckerklaus“ in seiner Genussbackstube: „Mir ist es wichtig, unseren Kunden die Wertigkeit des Brotes und die Besonderheiten der einzelnen Backwaren besser zu vermitteln. Qualität heißt für



Beim Workshop: Die Hobbybäckerinnen mussten richtig „anbacken“, um ihren Teig gut durchzumischen.

Foto: Bäckerei Kirchdorfer

mich, mit so wenig Zutaten wie nur möglich zu backen und diese von regionalen Lieferanten zu beziehen. Außerdem muss man den Teigen Zeit geben, um ihre Aromen zu entfalten, sodass die Backwaren auch nach zwei Tagen noch nichts an Geschmack einge-

büßt haben.“

Beim Formen des Teiges, dem sogenannten Teig-Wirken, konnten sich die Hobbybäckerinnen kreativ ausleben.

Wer nun Lust bekommen hat, Näheres über das Brotbacken zu erfahren, hat am 9. Jänner die

Möglichkeit, am „Genussdialog“ in der Bäckerei Kirchdorfer teilzunehmen. Und den nächsten Backworkshop gibt es am 13. März zum Thema „Brioche Flechtgebäck“. Nähere Infos unter:

www.baeckerei-kirchdorfer.at
www.echtgutbaecker.at

Lehre? Respekt!

weil's im Leben Profis braucht.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

#LehreRespekt



Erfahre, was das Leben kann. **Entfalte**, was Du kannst. **Erlerne**, was nur ein Profi kann.

www.lehre-respekt.at



Lern, dass dir alle Türen offen stehen.



WIFI-Lehrlingsakademie

Modulares Ausbildungsprogramm für Lehrlinge

Chancen bietet eine Lehre heute mehr denn je. Wer sie bestmöglich nützen möchte, absolviert parallel dazu die WIFI-Lehrlingsakademie. In übersichtlichen Modulen vermitteln praktische Beispiele und aktive Übungen Kenntnisse, die in der Wirtschaft zählen: wirtschaftliche Zusammenhänge, soziale und digitale Kompetenzen ebenso wie fachliche.

Bonus: Wer 5 Seminare aus dem Programm absolviert, erhält das WIFI-Lehrlingsdiplom!

Förderung inklusive: Die Teilnahme der Lehrlinge an den Seminaren kann mit bis zu 75 % der Kurskosten gefördert werden! www.lehre-foerdern.at

Nähere Informationen sowie alle Termine finden Sie auf www.noef.wifi.at/lehrlingsakademie

Information und Anmeldung:

WIFI Niederösterreich

T 02742 890-2000

E kundenservice@noef.wifi.at

I www.noef.wifi.at/lehrlingsakademie

**Jetzt
informieren!**

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

www.noef.wifi.at

Traisen (Bezirk Lilienfeld):

Mitarbeitererehrung bei Georg Fischer Fittings GmbH

Im Laufe des heurigen Jahres feierten 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Georg Fischer Fittings GmbH das 25-jährige Dienstjubiläum. Jetzt wurden sie im Gasthaus Leopold in Markt ausgezeichnet.

Bernhard Tröstl, Fachgruppen-geschäftsführer der Metalltechnischen Industrie NÖ, überreichte für die Wirtschaftskammer NÖ den Jubilaren Mitarbeitermedaillen und Urkunden. Die Georg Fischer Fittings GmbH produziert pro Jahr 12.200 Tonnen Fittings, was etwa 52 Millionen Stück entspricht. Der Exportanteil liegt bei 90 Prozent.

www.gfps.com



Vorne (v.l.): AK-Bezirksstellenleiter Burkhard Eberl, Till Barbara, Knut Krems (Angestellten Betriebsrat), Michaela Bandion (Head HR), Felix Gansch, Erich Willstorfer, Mario Trestl und Fachgruppengeschäftsführer Metalltechnische Industrie NÖ Bernhard Tröstl.

Hinten (v.l.): Johannes Baumann, Uwe Löcker, Christine Finger, Geschäftsführer Bernhard Dichtl, Franz Lang, Jürgen Filzwieser und Wolfgang Eder (Arbeiter Betriebsrat).
Foto: WKNÖ

St. Veit an der Gölsen (Bezirk Lilienfeld):

Elisabeth Marhold-Wallner ist Kommerzialrätin

Mit großer Freude übernahm Elisabeth Marhold-Wallner, die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Lilienfeld, aus den Händen von Bundeskanzler Sebastian Kurz und Bundesminister Gernot Blümel das Dekret, mit welchem sie zum Mitglied

der bei der Bundesanstalt „Statistik Österreich“ eingerichteten Wirtschaftskurie bestellt wurde. Mit dieser Bestellung ist die Berechtigung zur Führung des Titels „Kommerzialrätin“ (für die Statistik) verbunden.

Foto: BKA



V.l.: Bundesminister Gernot Blümel, Elisabeth Marhold-Wallner und Bundeskanzler Sebastian Kurz in den Prunkräumen des Bundeskanzleramtes.



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

QUERDENKER GESUCHT!

**STUDIERE AN DER
NEW DESIGN UNIVERSITY**

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Innenarchitektur & visuelle Kommunikation
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Design
- Light Engineering & Design
- Food Design
- Digitale Unternehmenstransformation



JETZT ANMELDEN!

WWW.NDU.AC.AT

**DIE
ZUKUNFT
WARTET
NICHT**



Die New Design University
ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ
und ihres WIFI

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 21. Dezember, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasser).

FR, 11. Jänner, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 25. Jänner, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 17. Dezember, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. **Stock, Zimmer 26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

MO, 17. Dezember, an der **BH St. Pölten**, Am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

FR, 14. Dezember an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Zwentendorf (Bezirk TU) 18. Dezember
Statzendorf (Bez. PL) 19. Dezember
Großriedenthal (Bezirk TU) 20. Dezember
Sitzenberg-Reidling (Bezirk TU) 21. Dezember
St. Andrä-Wördern (Bezirk TU) 28. Dezember
Kirchstetten (Bezirk PL) 2. Jänner

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten MI, 18. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld DO, 20. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Melk MI, 19. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs MO, 17. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg FR, 25. Jän. (8-12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr,
3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1,
T 05 0808 - 2771 oder 2772,
E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA unter: **www.svagw.at**

2019

Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge



Jänner

Klosterneuburg	Neujahrsempfang	11. Jänner	19.00 Uhr	Stiftskeller Klosterneuburg	T 02243/32768 klosterneuburg@wknoe.at
St. Pölten	Neujahrsempfang	14. Jänner	19.00 Uhr	WIFI St. Pölten	T 02742/310320 st.poelten@wknoe.at
Scheibbs	Neujahrsempfang (mit Sparkasse)	16. Jänner	19.30 Uhr	Sparkasse Scheibbs	T 07482/42368 scheibbs@wknoe.at
Melk	Neujahrsempfang	18. Jänner	19.00 Uhr	Jägerbau in Pöggstall	T 02752/52364 melk@wknoe.at

Februar

Purkersdorf	Valentinsempfang	15. Februar	19.00 Uhr	Nikodemus Purkersdorf	T 02231/63314 purkersdorf@wknoe.at
--------------------	------------------	-------------	-----------	-----------------------	---------------------------------------

NEUGRÜNDUNGEN IN DER REGION

AMSTETTEN

Adlberger Michaela,
(Humanenergetiker), St. Valentin

Datzberger Mario,
(Metalltechnik für Metall- und Maschinenbau), Opponitz

Datzberger Mario,
(Metalltechnik für Metall- und Maschinenbau), Allhartsberg

Ebner Lukas Maximilian,
(Tippgeber, Geschäftsvermittler), Amstetten

Franz Rogl GmbH,
(Hotels, Kaffeerestaurants), St. Valentin

Frischau Lisa,
(Sprachdienstleistungen), Weistrach

Glanning Ingrid,
(Direktvertrieb), Haag

Hirtenlehner Karin,
(Handelsgewerbe, die nicht einem anderen Hdl.-FV angehören), Haidershofen

Hofmacher Sabine,
(Tippgeber im Bereich der Versicherungsagenten), Ybbsitz

Klausberger Ralph,
(Humanenergetiker), Haag

Kolli Nicole Margarete,
(Imbissstuben, Jausenstationen, Milchtrinkstuben), St. Valentin

Lietz Elisabeth Maria Mag. (FH),
(Unternehmensberatung), Waidhofen

Pöchmann Monika,
(Erzeuger kunstgewerblicher Gegenstände), Amstetten

Pop Cosmin Vasile,
(Einzelhandel mit Lebensmitteln), Amstetten

Pranzl Heribert,
(Masseur), Waidhofen an der Ybbs

Prehofer Barbara,
(Gewerbe und Handwerk - noch nicht zugeordneter Berufszweig), Ernstshofen

Preitfellner Denise,
(Tippgeber im Bereich der Versicherungsagenten, Vers.makler sowie Berater in Versicherungsangelegenheiten), Ferschnitz

Prigl Belinda,
(Berufsfotografen), St. Georgen am Ybbsfelde

Schmutzer Hildegard,
(Direktvertrieb), Biberbach

Schober Petra Romana,
(Humanenergetiker), Ennsdorf

Spreitzer Angelika,
(Kosmetiker), Ybbsitz

Steinbichler Birgit,
(Tippgeber im Bereich der Versicherungsagenten), Waidhofen/Ybbs

Steindl Herbert,
(Zeichenbüros (Zeichnungen nach vollständig vorgegeb. Angaben)), Waidhofen an der Ybbs

Stixenberger Ilona Viktoria,
(Buffets aller Art (einschließlich Tankstellenbuffets)), Sonntagberg

Stöger Bernadette Claudia,
(Direktvertrieb), Amstetten

Wöckinger Marion,
(Verarbeiter v. Obst- u. Gemüse inkl. Obst- u. Gemüsekonservierer), Winklarn

SCHEIBBS

Hinterleitner Reinhard,
(Direktvertrieb), Gaming

Mock Claudia-Anna,
(Direktvertrieb), Wang

Parik Markus Ing.,
(Baumeister, Handel mit Baustoffen), Wieselburg

Petritsch Monika Sonja,
(Direktvertrieb), Gaming

Schmal Robert,
(Tippgeber, Geschäftsvermittler), Purgstall an der Erlauf

Schnorrenberg Sascha,
(Güterbeförderung mit Zugtieren, selbständige Personenbetreuer), Wieselburg

Stöhr Christa,
(Hausbetreuungstätigkeiten (Hausbesorger, Hausservice)), Purgstall an der Erlauf

MELK

Bracher Stephan,
(Direktvertrieb), Schönbühl-Aggsbach

Eder Wolfgang,
(Kaffeerestaurants), Klein-Pöchlarn

Giestheuer Martina,
(Humanenergetiker), Pöchlarn

Krenn Reinhard Ferdinand,
(Humanenergetiker), Ybbs an der Donau

Loidl Patrik,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Hürm

Loidl Patrik,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Zelking-Matzleinsdorf

Meierhofer Harald Peter Dipl.-Ing.,
(Kunststofftechnik), Melk

Pöcksteiner Claudia,
(Direktvertrieb), Münichreith-Laibach

Prochazka Markus,
(Organisation von Personenbetreuung, Sonstige Beauftragte, Berater, Bereitsteller, Informanten), Krummnußbaum

Reinthal Margit,
(Tippgeber, Geschäftsvermittler), Ybbs an der Donau

Richter Anamaria,
(Humanenergetiker), Ybbs an der Donau



Alle Neugründungen in Niederösterreich auf einem Blick:
wko.at/noe/gruendungen oder scannen Sie den QR-Code um direkt zur Liste zu gelangen.

Schachenhofer Andrea Ing.,
(Kleidermacher), Ybbs an der Donau

Schroll Florian,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe, Tischler), Pöggstall

Sönsner Walter Josef,
(Handelsgewerbe, die nicht einem anderen Hdl.-FV angehören), Melk

Zöchinger Sylvia Maria,
(Buffets aller Art (einschließlich Tankstellenbuffets)), Ruprechtshofen

LILIENFELD

Goldhahn Gerd,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), St. Aegy am Neuwalde

Köberl Birgit,
(Fußpfleger), St. Veit an der Gölsen

Mann Susanne,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Lilienfeld

Mayerhofer Benedict Hubertus,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Hohenberg

ST. PÖLTEN

Ambichl Eva Maria,
(alle sonstigen Gewerbe- und Handwerksunternehmungen), St. Pölten

Auer Lukas Stefan,
(Organisation und Vermittlung von Veranstaltungen, Kongressen), Mauerbach

Bachkönig Samuel Thomas,
(Tippgeber im Bereich der Versicherungsagenten, Vers.makler sowie Berater in Versicherungsangelegenheiten), Herzogenburg

Bauer Patrick,
(Werbeagentur), St. Pölten

Bombosch Valentin Bernhard Dr.,
(Gemischtwarenhandel/Mehrfachsortiment, uneingeschr. Handel), Traismauer

Caliskan Kemal,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Traismauer

Ćirić Zeljko,
(Friseur), Purkersdorf

Csaba Beatrix,
(Modellieren von Fingernägeln (Nagelstudio)), Traismauer

Denk Jakob,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Altllengbach

Ebner Ingrid Edith,
(Werbungsvertreter), Nußdorf ob der Traisen

Ethman Bahos,
(freie Gewerbe Verabreich. v. Speisen u. Ausschank v. Getränken), St. Pölten

Gasthuber Johannes,
(Filmproduktion, inkl. der Herstellung von Multimediaprod.), Böheimkirchen

Grasel Monika Johanna,
(Erzeuger kunstgewerblicher Gegenstände), Nußdorf ob der Traisen

Hablesreiter Elisabeth,
(Humanenergetiker), Wolfgraben

Haidegger Nadine,
(Handelsagenten), Böheimkirchen

Haraniță Vasile,
(Hausbetreuungstätigkeiten (Hausbesorger, Hausservice), Kehr-, Wasch- und Räumdienste, Winterdienste), St. Pölten

Hartmann Eveline,
(Erzeuger kunstgewerblicher Gegenstände), Wilhelmsburg

Hochreiter Alexander Johannes,
(IT-Dienstleistung), Neulengbach

Ibrahim Bosan,
(Friseur), Ober-Grafendorf

Kaser Simon,
(Messerschmiede, Schleifen von Schneidwaren), St. Pölten

Košnjak Manuel-Benedikt,
(Tippgeber im Bereich der Versicherungsagenten), Haunoldstein

Kuhrn Marion Monika Mag.,
(Humanenergetiker), Brand-Laaben

Lendenfeld Christoph,
(Werbegrafik-Designer), St. Pölten

Marold Michaela,
(Floristen (Blumenbinder und Blumen-einzelhändler)), Böheimkirchen

Matzinger Thomas,
(IT-Dienstleistung), St. Pölten

Mogildea Dan,
(Gewerbe und Handwerk - noch nicht zugeord. Berufszweig), Eichgraben

Morawetz Markus Alwin,
(Berufsfotografen), Purkersdorf

Nikolov Nikolay Vasilev,
(Bodenleger (umfassend Bodenleger, Belagsverleger, usw.), Maler und Anstreicher, Platten- und Fliesenleger), Mauerbach

Payer Anna Theresa,
(Gemischtwarenhandel/Mehrfachsortiment, uneingeschr. Handel), Pressbaum

Peltoranta Eva,
(Werbeagentur), Schwarzenbach an der Pielach

Pemmer Ulrike,
(Handel mit Parfümeriewaren), St. Pölten

Pletterbauer Ricarda,
(Erzeuger kunstgewerblicher Gegenstände), St. Pölten

Policiuc Bogdan-Ștefăniță,
(Zusammenbau von Möbelbausätzen), Altllengbach

Polster Matthias Benedikt,
(Gewerbe und Handwerk - noch nicht zugeordneter Berufszone), Brand-Laaben

Preyer Jennifer,
(Ledergalanteriewarenhersteller und Taschner), St. Pölten

Remiszewski Przemyslaw,
(Gewerbe und Handwerk - noch nicht zugeordneter Berufszone), Traismauer

Schandl Manuel,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Pressbaum

Schindele Eduard Ing.,
(Mechatroniker für Elektromaschinenbau und Automatisierung), Karlstetten

Schmidt Madeleine,
(Humanenergetiker), St. Pölten

Schneider Sonja Mag.,
(Humanenergetiker), St. Pölten

Seebacher Daniela Mag.,
(Bilanzbuchhaltung nach BibuG), Traismauer

Sharif Shahid,
(Restaurants), St. Pölten

Tahiri Arta,
(Versandservice), St. Pölten

Übelbacher Jürgen Rene,
(Kraftfahrzeugtechnik), Pyhra

Ulger Göknur,
(freie Gewerbe Verabreich. v. Speisen u. Ausschank v. Getränken), Herzogenburg

Völkl Ramona,
(Hausbetreuungstätigkeiten (Hausbesorger, Hausservice)), St. Pölten

Weidenauer Bernhard Josef MMag.,
(Vermittlung von Werkverträgen für selbstständige Künstler), Purkersdorf

Zeilhofer Manuel Josef Mag. phil.,
(Fisnesstrainer), Inzersdorf-Getzersdorf

TULLN

Attensam Neda,
(Handel mit Bekleidung und Textilien, Handel mit Schuhen), Klosterneuburg

Bagara Ilija,
(Allg. Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Zwentendorf

Bata Natália,
(Hausbetreuungstätigkeiten (Hausbesorger, Hausservice)), Klosterneuburg

Brandstetter Michaela,
(Humanenergetiker), Absdorf

Buder Verena,
(Kosmetiker), Tulbing

DOTCOM Experts OG,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe, Werbeagentur), Klosterneuburg

Erwand-Wollner Maximilian Anton,
(IT-Dienstleistung), Sitzenberg-Reidling

Galeta Vitaliy,
(IT-Dienstleistung), Judenau-Baumgarten

Heinrich Nikolina,
(Marktfahrer), Tulln an der Donau

Herzog Alexander Franz,
(Handel mit Bekleidung und Textilien, Handel mit Sportartikeln), Sieghartkirchen

Humbert Angela Mignon,
(Unternehmensberatung), Klosterneuburg

Kainz Martin Ing.,
(Zeichenbüros (Zeichnungen nach vollständig vorgegeb. Angaben)), Kirchberg am Wagram

Karl Tamara,
(Lebensraum-Consulting, Multimedia-Agentur, Werbeagentur), Klosterneuburg

Körber Verena,
(Humanenergetiker), Klosterneuburg

Mayr-Hassler Roger Manfred Dr. Mag.,
(Unternehmensberatung), Klosterneuburg

Nuhsbaumer Thomas,
(Tippgeber, Geschäftsvermittler), Tulln

Plamenig Christian,
(Werbeagentur), Tulbing

Poor Sheila Claudia Mag. (FH),
(Public-Relations-Berater, Werbeagentur), Klosterneuburg

Provatio Consulting GmbH,
(Handelsagenten), Klosterneuburg

Schlatter Johanna Katharina,
(Direktvertrieb), Klosterneuburg

Sainitzer Christoph Josef,
(Sonstige Beauftragte, Berater, Bereitsteller, Informanten), Königsbrunn am Wagram

Schmiedt-Siebenhaar Martin Dipl.-Ing.,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Zeiselmauer-Wolfpassing

Schnait Bernadette Mag.,
(Sonstige Beauftragte, Berater, Bereitsteller, Informanten), Grafenwörth

Schuster Johannes Franz Dipl.-Ing.,
(Lieferküchen, Partyservice, Catering, Mietkoch), Tulln an der Donau

Sommer Karin,
(Humanenergetiker), Muckendorf-Wipfing

Stelzer Christof Hubertus,
(Unternehmensberatung, Werbeagentur), Klosterneuburg

Steyrer Anita,
(Direktvertrieb), Tulln an der Donau

Turashvili Mzia,
(Unternehmensberatung), Tulbing

Winkler Lucas Alexander,
(Versandhandel), Klosterneuburg

Witschi Harry,
(Tippgeber im Bereich der Versicherungsagenten, Versicherungsmakler sowie Berater in Versicherungsangelegenheiten), Zwentendorf

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!

**KMU DIGITAL - Ihr erfolgreicher Weg
in eine digitale Zukunft.**

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis
der Fördertopf ausgeschöpft ist!

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

bmwfw
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Gänserndorf:

„Region braucht S8!“ – WK-Obmann Hager lehnt weitere Verzögerung ab

Vehement gegen jede weitere Verzögerung des Baus der S8 spricht sich der Obmann der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Andreas Hager aus, nachdem Vertreter von Umweltorganisationen neue Einwände vorgebracht haben.

„Unsere Region braucht die S8 ganz dringend“, sagt Hager und führt gleich mehrere Gründe dafür ins Treffen. So diene die Schnellstraße der infrastrukturellen Erschließung der gesamten Region. „Einerseits gilt es, den Bezirk als Wirtschaftsstandort abzusichern. Andererseits, so der Wirtschafts-

kammer-Obmann, bringe die S 8 auch eine engere Anbindung an den Großraum Wien – Bratislava. „Dazu kommt noch, dass die S 8 für die rund 18.000 Anrainerinnen und Anrainer zu einer wesentlichen Verbesserung ihrer Lebensqualität führt“, weist Andreas Hager auf einen weiteren ganz wichtigen Aspekt hin. Durch den Abzug des Verkehrs aus den Ortschaften sollte die S 8 zu massiven Verkehrsentslastungen auf der bestehenden B 8 (Angerner Straße) führen. Nicht nur aus Sicht der Wirtschaft des Bezirkes sei der

Bau der S8 daher unabdingbar und dulde keine weitere Verzögerung, betont Wirtschaftskammer-Obmann Hager: „Es geht hier um die Zukunft unserer Region.“

Was die Argumente der Naturschützer betrifft, so will sich hier Hager auf weitere Diskussionen gar nicht erst einlassen. „Alle Erfahrungen zeigen, dass sich mit etwas gutem Willen immer eine Lösung finden lässt“, meint Obmann Hager mit Verweis auf die von der Asfinag angebotenen lebensraumerhaltenden Maßnahmen für den Vogelschutz.



Obmann Andreas Hager. Foto: privat

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 11. Jänner, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025 DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 21. Dezember, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02842/9025 DW 40236, 40215 bzw. 40235

DO, 20. Dezember, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 21. Dezember, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 20. Dezember, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,

Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30240.

DI, 18. Dez., am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 19. Dezember, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025 DW 27236 oder DW 27235

FR, 11. Jänner, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

FR, 21. Dez., an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025 DW 29238 od. DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 11. Jänner, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025 DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-

rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	8. Jän.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th:	7. Jän.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	7. Jän.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	8. Jän.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	9. Jän.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	17. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	19. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	18. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	28. Dez.	(8 - 12 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Fallbach (Bezirk MI)	20. Dezember
Gars am Kamp (Bezirk HO)	7. Jänner
Pernegg (Bezirk HO)	9. Jänner
Gnadendorf (Bezirk MI)	10. Jänner
Leobendorf (Bezirk KO)	16. Jänner

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Raiffeisenbank unterstützt K. Strappler Fonds



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, RAIKA-Direktor Franz Pösinger und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: Reinhard Ossberger/Raika

Auf Initiative von Christian Moser, Vizepräsident der Wirtschaftskammer NÖ hin, wurde der Dr. Konrad Strappler Fonds gegründet. Dieser zeichnet seit Jahren erfolgreiche Unternehmerpersönlichkeiten im Bezirk Korneuburg in Anerkennung ihrer langen hervorragenden Leistungen aus. Daneben unterstützt der Fonds auch unternehmerisch tätige Personen, die sich auf

Grund gesundheitlicher Probleme in einer schwierigen Lebensphase befinden. Die Raiffeisenbank Stockerau fördert diese Institution seit ihrer Gründung. Mit der Überreichung eines Bankschecks über 1.000 Euro an die Verantwortlichen des Dr. Konrad Strappler Fonds soll die Idee, Unternehmer auszuzeichnen und in herausfordernden Lebenssituationen zu unterstützen, gesichert werden.

Korneuburger Weihnachtsbonus!

Wir zahlen Ihren Einkauf!

Von 30.11. - 24.12.2018 in Korneuburg einkaufen, mitspielen und mit etwas Glück die Rechnungssumme in Form von Korneuburger Zehnern zurückgewinnen!

www.weihnachtsbonus.at

Strasshof/Nordbahn (Bezirk Gänserndorf): 112 Jahre Gastgewerbe in Strasshof



Lihua Chen (l.) und FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster. Foto: Thomas Rosenberger

Seit 112 Jahren wird am Standort Strasshof an der Nordbahn, Hauptstraße 307, ein gastgewerblicher Betrieb geführt. Seit Februar 1989 bewirbt die Firma Chen&Chen GmbH viele zufriedene Gäste aus der Region. Seitens der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle

Gänserndorf besuchten FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster und WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger den vorbildlich geführten Betrieb und konnten so manch spannenden Eindruck von der Geschichte des Hauses mitnehmen.

Deutsch-Wagram (Bezirk Gänserndorf): 30 Jahre Firma Bednar



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, Wirtschaftsvertreterin Hildegard Toth, Gerhard Bednar und Irene Hacker. Foto: Sabine Krejca

Seit 1988 betreibt Gerhard Bednar in Deutsch-Wagram eine Tabak-Trafik und ein Handelsgewerbe.

Gerhard Bednar, von seinen Stammgästen und Freunden auch liebevoll der „Tschick Onkel“ genannt, führt seit 30 Jahren seinen Betrieb mit Charme und Leidenschaft. Nach einem Umzug seines Geschäftslokales fast auf gleicher Höhe nur auf der gegenüber liegenden Straßenseite kann

Gerhard Bednar nun auf größere Geschäftsräume zugreifen. Ebenso ist das neue Lokal barrierefrei.

Gemeinsam mit der JW-Bezirksvorsitzenden Sabine Krejca und der Wirtschaftsvertreterin Hildegard Toth stattete WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger einen Jubiläumsbesuch ab. Im Beisein vieler Gäste überreichte Sabine Krejca dem stolzen Jubilar eine Urkunde.

Gerasdorf (Bezirk Korneuburg): Goldmedaille für Jeannine Eggendorfer



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Andreas Niesner, Jeannine Eggendorfer, Stadträtin Kristina Mandl, Bezirksstellenausschussmitglied Thomas Bieder und Stadtrat Jürgen Trimmel.

Foto: Julian Brugger

Jeannine Eggendorfer gewann beim Landeslehrlingswettbewerb der Rauchfangkehrer den ersten Platz. Die Goldmedaillengewinnerin hat bei der Firma Niesner KG in Gerasdorf ihre Lehre begonnen. Der stolze Lehrherr Andreas Niesner freut sich über den großartigen Erfolg: „Jeannines Leistung ist beachtlich und zeigt einerseits ihr Können und ihren Ehrgeiz und

andererseits auch die tolle Lehr- ausbildung beim Gerasdorfer Traditionsunternehmen Niesner KG.“

Durch die tolle Leistung beim Landeslehrlingswettbewerb der Rauchfangkehrer konnte sich Jeannine Eggendorfer auch für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifizieren und erreichte auch bei diesem Bewerb den hervorragenden fünften Platz.

Gerasdorf (Bezirk Korneuburg): Neueröffnung der BP-Tankstelle



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Thomas Bieder, WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Tankstellen-Betreiber Ernst Jöchlinger, Gemeinderat Roman Scheider, Stadträtin Kristina Mandl und Stadtrat Jürgen Trimmel.

Foto: Julian Brugger

Seit Ende November hat die komplett sanierte BP-Tankstelle an der Leopoldauer Straße 1 in Gerasdorf mit neuem „Merkur inside“ wiedereröffnet. Eine Delegation der Gerasdorfer Wirtschaft und Stadtgemeinde besuchte die neu

eröffnete Tankstelle und überzeugte sich vom umfangreichen Sortiment von „Merkur inside“ und wünschte dem Betreiber Ernst Jöchlinger und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute für den Neustart.

Korneuburg: Geier – Neueröffnung nach Umbau:



V.l.: Stadtrat Andreas Minnich und WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld mit Erika und Gerald Geier.

Foto: Karin Höck/Die-RUNDSchau

„Geier. Die Bäckerei“ eröffnete in der ehemaligen Café-Konditorei Balz ein geräumiges, modernes Kaffeehaus mit Wohlfühl- atmosphäre am Korneuburger Hauptplatz.

Anfang März letzten Jahres haben Erika und Gerald Geier die traditionsreiche Café-Konditorei Balz am Korneuburger Hauptplatz übernommen. Mit dem gesamten Personal und dem beliebten Balz-Eis wurde der Betrieb nahtlos weitergeführt.

Die Planung des Umbaus und der Sanierung des Lokals in dem denkmalgeschützten, mehrere Jahrhunderte alten Haus hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt, der Stadtgemeinde Korneuburg und der Bezirkshauptmannschaft fast ein Jahr in Anspruch genommen. Dafür konnte der Umbau in nur acht Wochen umgesetzt werden. Ganz im geschmackvollen Geier-Stil öffnet das Eis + Brot + Kaffeehaus am 1. Dezember vollkommen runderneuert seine Pforten.

Offene Räume, die das Kaffeehaus nun viel größer wirken lassen, strahlen im Geier-typischen Braun-Weiß gemütliches Ambiente aus, besonders die Lounge mit offenem Kamin verströmt Wohnzimmer-Atmosphäre. Auch die Küche ist offen gestaltet und die vielen Frühstücksvariationen und kleinen warmen Speisen werden vor den Augen der Gäste zubereitet.

„Mitten im Lokal haben wir einen historischen Brunnen fachmännisch freilegen können, von dem niemand mehr wusste. Durch eine Glasscheibe kann man hier sieben Meter in die Tiefe blicken“, berichtet Gerald Geier.

Natürlich darf in Geiers Kaffeehaus auch ein Laf Wurm Zimmer nicht fehlen. Der bekannte zeitgenössische Künstler war schon als Kind regelmäßig mit seinen Eltern aus Wien ins Kaffeehaus nach Korneuburg gefahren – seine Bilder von Korneuburg und Umgebung haben nun ihren fixen Platz im Kaffeehaus.



Stockerau (Bezirk Korneuburg):

Berufsinformationstag in der Landesberufsschule Stockerau

Die Landesberufsschule Stockerau hielt wieder einen „Tag der offenen Tür“ für Interessierte ab.

Berufsberatung und Berufsinformation – durch die Lehrlinge selbst – war an diesem Tag angesagt. Interessante Modul-lehrberufe für Elektronik und Elektrotechnik wurden den Schülerinnen und Schülern praxisnah vorgestellt. Ein Rundgang durch die Schule und den Laborunterricht zeigte die Vielfalt der (Lehr-) Möglichkeiten auf. Auch das Schülerwohnhaus wurde begeistert besichtigt.



v.l.: Simon Adami, Tobias Wagesreiter, Lehrstellenberater Claus Nagl, Johannes Heindl, Stefan Brandl, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und Berufsschul-Direktor Werner Klaus.

Foto: Ernestine Meisl

Langenzersdorf (Bezirk Korneuburg):

Ehrung bei der Firma METRO Cash & Carry Österreich GmbH

Zu einer Firmenfeier in das Restaurant Rhodos in Langenzersdorf lud die Firma METRO ein. Bei dieser Feier wurden auch langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt.

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld überreichten Urkunden und Medaillen für das:

- 10-jährige Dienstjubiläum:
Vladimir Cerkez, Elisabeth Enderle, Wolf-Henning Ritter, Monika König, Melanie Bruny und Dominik Häusler;
- 15-jährige Dienstjubiläum:
Petra Bartek, Heide Kain,



Eveline Hojda und Nora Slesak;

- 25-jährige Dienstjubiläum:
Margit Gmeinböck;

- 30-jährige Dienstjubiläum:
Luka Krajinovic;
- 35-jährige Dienstjubiläum:

Gerlinde Heinrich und Karl Neubauer.

Foto: Jan Vrabec

Korneuburg:

Weihnachtsfeier der Unternehmerinnen

FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger (rechts sitzend) gestaltete auch heuer wieder ein paar stimmungsvolle vorweihnachtliche Stunden für die Unternehmerinnen aus dem Bezirk Korneuburg.

Beim Heurigen Heilig in Hagenbrunn wurde Rückschau auf die Veranstaltungen von Frau in der Wirtschaft gehalten und auch schon ein paar Details auf die kommenden Veranstaltungen im neuen Jahr verraten.

Alle Informationen sowie Veranstaltungen von Frau in der Wirtschaft finden Sie auf der Homepage unter www.undernehmerin.at oder www.wko.at/noe/korneuburg



Gemütliche Stunden bei den Unternehmerinnen, wo sich auch WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld gerne dazugesellte.

Foto: Heilig/Hagenbrunn

Hollabrunn:

Frau in der Wirtschaft feierte Weihnachten



FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl (1. Reihe 2.v.r.) mit den Teilnehmerinnen.

Foto: Birgit Pithan

FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl freute sich, anlässlich der Weihnachtsfeier im Weindomizil Hagn zahlreiche Unternehmerinnen begrüßen zu dürfen.

Nach dem Sektempfang in der neuen Weingalerie gab Bettina Heinzl einen kurzen Rückblick

auf das fast vergangene Jahr sowie eine Vorschau auf das kommende Jahr. Sie bedankte sich bei allen Unternehmerinnen für ihr Engagement und die aktive Beteiligung an den gebotenen Veranstaltungen und wünschte für das kommende Jahr alles Gute!

Kleinkadolz (Bezirk Hollabrunn):

Alfred Boigner feiert runden Geburtstag

Zum 80. Geburtstag von Gastwirt Alfred Boigner gratulierte auch WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Der Jubilar war über 61 Jahre im Gasthaus tätig. Zunächst bei seinem Vater, der 1955 den Gastbetrieb in Kleinkadolz gekauft hat, danach übernahm er 1965 den Betrieb und führte ihn bis 1999 fort. Anschließend übergab er den Betrieb an seine Frau Maria – die wiederum später an Sohn Gerald.

„Es hat mir immer Spaß gemacht, ich war gerne als Gastwirt tätig“, so der Jubilar. Das Gasthaus Boigner war bekannt für seine Herzlichkeit und das wunderbare Gulasch.“



WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky mit Maria und Alfred Boigner. Foto: Julius Gelles

Retz (Bezirk Hollabrunn):

Vasen und Schalen selber herstellen bei Pollak



Florian und Daniela Pollak.

Fotos: Julius Gelles und Firma Pollak

Die Dachdeckerei Spenglerei Pollak bietet seit einiger Zeit auch selbstgemachte Ziergegenstände wie Vasen, Schalen und vieles mehr aus Messing, Aluminium, Kupfer oder Zink an.

Diese alte Handwerkskunst des Metalldrückens kann man nun bei der Dachdeckerei Spenglerei Pollak auch erlernen. Am 12. Jänner 2019 findet von 9 – 16 Uhr der erste Kurs statt. Unter fachkundiger Anleitung kann man sich seine eigene Vase oder Schale produzieren.

„Selbstgemachtes hat in unserer heutigen Zeit einen besonderen Wert, daher freuen wir uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer“, so die Geschäftsführer Daniela und Florian Pollak. Alle Details zur Anmeldung bzw. Kurskosten unter T 02942/2335.



Retz (Bezirk Hollabrunn):

Auszeichnung für Friseurin Martina Richter



V.l.: Barbara Schweiger, Martina Richter und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Julius Gelles

Vor zehn Jahren hat Barbara Schweiger den Friseursalon „Hair and More“ in Retz eröffnet und ihre Mitarbeiterin Martina Richter war von der ersten Stunde an dabei.

„Ein Goldgriff“, so Inhaberin und erklärt weiter: „fachlich und menschlich bin ich sehr froh, eine solche Mitarbeiterin wie Martina zu haben“. Zum zehnjährigen Ju-

biläum gratulierte nicht nur die Firmeninhaberin, sondern auch Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Der Friseurbetrieb, dessen Stammhaus in Großkadolz ist, ist mittlerweile auf 15 Mitarbeiter angewachsen – davon drei Lehrlinge. „Auch für das nächste Jahr werden zwei Lehrlinge gesucht“, so Barbara Schweiger.

Hollabrunn:

Lange Einkaufsnacht

Am 30. November fand die bereits traditionelle Lange Einkaufsnacht in Hollabrunn statt. Die teilnehmenden Unternehmen boten den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern wieder viele tolle Angebote.

Stadtmarketingobmann Gerald Schneider und HOMAG-Geschäftsführerin Julia Katschnig freuten sich über eine weitere erfolgreiche Einkaufsnacht in Hollabrunn.

Fotos: Mara Pfaffeneder

Bei der **Codetraining** – v.l.: Christian Schrimpl, Stadtrat Kornelius Schneider, LAbg. Richard Hög, Architekt Ernst Maurer, Ursula Maurer, Benjamin und Julia Codet sowie Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.



Modehaus Schneider – Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky (l.) und Franz Schneider.



Firma Ruby – Alfred Babinsky mit Marco Ruby.



Humanic Reichhart – WK-Obmann Alfred Babinsky mit Mario Reichhart.



Firma Mühlberger – v.l.: Niklas Freitag, Sophie Mühlberger, Annemarie Mühlberger-Wally und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.



Optik Kelterer – v.l.: Christian Werner Kelterer, Andrea Kobarg, Silvia Kelterer und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.



Firma Stierböck – v.l.: Martin Stierböck, Nina Fritz und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.



Optiker Lang – v.l.: Emmerich Lang, Obmann Alfred Babinsky, Johannes Hintersteiner, Christine Pfaffstätter, Christian Herzuba, Alexander Mohr und Gerald Schwiner.



„Regionenshop“ – v.l.: Julia Katschnig, Helga Reinisch, WK-Obmann Alfred Babinsky, Barbara Jungwirth und Sophie Lammerhuber.



Fleischhaue-rei Hofmann – v.l.: Erika Kramlechner, Alfred Babinsky und Ingrid Haller.

Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach): Autohaus Lamberg ehrte Mitarbeiter



Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurde der langjährige Mitarbeiter, Standortleiter Walter Tauscher (Mitte) anlässlich seiner 25-jährigen Betriebszugehörigkeit geehrt. Die Übergabe der Silbernen Mitarbeitermedaille samt Urkunde der WKNÖ nahmen die Unternehmenseigentümer Marie-Therese und Josef Lamberg vor.

Foto: Hubert Schrenk

Mistelbach: Ausbilder-Kurs abgeschlossen

Lehrlinge gut und richtig ausbilden – elf Teilnehmer kamen mit dieser Motivation zum Ausbilderkurs in das WIFI Mistelbach. Nach fünf Kurstagen hatten sich alle Teilnehmer ihr Zeugnis als Lehrlings-Ausbilderin und Lehrlings-Ausbilder erarbeitet und verdient.

Am Programm standen pädagogische, psychologische und rechtliche Grundlagen der Lehrlingsausbildung gemäß Berufsausbildungsgesetz sowie ein abschließendes Fachgespräch. Der nächste Ausbilderkurs im WIFI Mistelbach startet am 15. März. Infos: T 02572/4132, mi@noe.wifi.at

V.l.: Christian Wanderer, Bettina Sprosec (Trainerin), Ruth Liener, Sabrina Scheider, Natascha Leitner, Melanie Tanzberger, Benjamin Fenz, Katja Leitner, Daniel Matzek, Corinna Edlinger, Patrick Benarik und Markus Koller.

Foto: WIFI



Mistelbach: Informationsveranstaltung zur Digitalisierung



V.l.: Klaus Kaweczka, Gerald Hintersteiner, Karl Weichselbaum und Gerhard Gschwandtner.

Foto: Philipp Teuffl

Im Haus der Wirtschaft Mistelbach fand eine Informationsveranstaltung zum Thema Digitalisierung statt.

WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka konnte zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer begrüßen, die am Impulsvortrag von Gerhard Gschwandtner vom TIP Weinviertel interessiert waren. Themen waren vor al-

lem KMU-DIGITAL, Industrie 4.0/ Wirtschaft 4.0, 3D-Druck/Additive Manufacturing (AM), Künstliche Intelligenz (KI) / Big Data und Haus der Digitalisierung.

Bei der anschließenden Diskussion standen auch Datenschutzexperte Karl Weichselbaum und der zertifizierte KMU-DIGITAL-Berater Gerald Hintersteiner als Gesprächspartner zur Verfügung.

Waldviertel: Erste Hilfe-Auffrischkurs der Friseure

Die Friseure aus den Bezirken Zwettl, Horn, Gmünd und Waidhofen/Thaya absolvierten einen vierstündigen Erste Hilfe-Auffrischkurs für Ersthelfer.

Johann Eggenhofer vom Roten Kreuz Waidhofen/Thaya referierte über Erste Hilfe-Maßnahmen bis der Rettungsdienst eintrifft und trainierte mit den KursteilnehmerInnen die erforderlichen Handgriffe, um für den Notfall gut gerüstet zu sein.



Die Teilnehmer des Erste Hilfe-Auffrischkurses – Bernadette Koller, Silvia Schuh, Claudia Peichl, Roswitha Petrasch, Sabine Geist, Sylvia Elsigan, Sabine Eberl, Desiree Kargl, Michaela Brenner, Simone Siegl, Dieter Holzer (3.v.r.), Monika Hieß, Andrea Pölzl, Andrea Bauer, Margit Gausch, Landesinnungsmeister Reinhold Schulz, Ulla Schulz, Jeanine Winkler, Manuela Strobl, Ingrid Tuider, Maria Fröhlich, Jennifer Stangl, Theresa Ergott, Silvia Mederitsch, Andrea Wagner, Sonja Edelmann, Patricia Schleritzko, Carina Besenböck, Daniela Schober, Danja Kargl, Helmut Zeiler, Tamara Hrdlicka, Gabriele Schuch, Gerlinde Ciboch und Robin Ciboch.

Foto: Johann Eggenhofer

Straß – Hadersdorf (Bezirk Krems): Treffen der Straßertaler Wirtschaft



Die Unternehmerfamilie Zierlinger mit den Straßertaler Wirtschaftstreibern.

Fotos: Hermann Paschinger

Anlässlich ihres monatlichen Treffens besuchten die UnternehmerInnen der Straßertaler Wirtschaft den kürzlich neu errichteten Firmenstandort von Elektro Zierlinger in Hadersdorf, Rosa-

liastraße 5. Ernst Zierlinger und Ernst Zierlinger jun. begrüßten die Gäste und führten durch die Räumlichkeiten. Der neue Standort bietet ein modernes Einkaufserlebnis auf ca. 400 m² Verkaufs-



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Organisator Josef Zöchmeister, Angelika Maglock, Ernst Zierlinger und Ernst Zierlinger junior.

fläche und verfügt zusätzlich über ein 400 m² großes Lager und einen modernen Besprechungsraum für Kundengespräche.

Die Straßertaler UnternehmerkollegInnen zeigten sich be-

eindruckt vom ansprechenden Ambiente bei Elektro Zierlinger. Anschließend ging es weiter zum Landgasthof Straßer Hof, wo der Abend einen gemütlichen Ausklang fand.

Krems: Donaulife Coffeeshop neu in der Altstadt



V.l.: Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Stefan Schmid, Maximilian Schreiner und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann.

Foto: Rainer Schiffinger

Die Idee entstand bereits vor drei Jahren mit dem Onlineshop donaulife.com. Nun wurde der Onlineshop mit einem Café ergänzt und zum Abholshop gemacht, wo Information und Beratung sowie der Austausch im Vordergrund stehen. Die Gäste können auch Produkte wie Vaporizer (Dampfer) testen. Der Jazz Keller Krems ist offizieller Kooperationspartner des Teams und es werden laufend gemeinsame Aktionen für das Kremser Nachtleben organisiert.

Die Idee entstand bereits vor drei Jahren mit dem Onlineshop donaulife.com. Nun wurde der Onlineshop mit einem Café ergänzt und zum Abholshop gemacht, wo Information und Beratung sowie der Austausch im Vordergrund stehen. Die Gäste können auch Produkte wie Vaporizer (Dampfer) testen. Der Jazz Keller Krems ist offizieller Kooperationspartner des Teams und es werden laufend gemeinsame Aktionen für das Kremser Nachtleben organisiert.

Krems-Stein: Firenze erneut als beliebteste Pizzeria prämiert



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Matthias Slatner, Bürgermeister Reinhard Resch, Vito Gianfreda, Harald Schörgmaier und JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif.

Foto: Barbara Elser / Stadt Krems

Bereits zum zweiten Mal wurde das Ristorante Firenze von Vito Gianfreda vom Gourmetjournal Falstaff als beliebteste Pizzeria prämiert. Ein ganz besonderer Dank gilt den vielen treuen Stammgästen, die zu diesem Sieg verholfen haben.

„Die Auszeichnung ist eine sehr schöne Bestätigung für die hervorragende Leistung, die von

Vito und seinem Team täglich erbracht wird“, so Marketingexperte Harald Schörgmaier.

Sehr groß war die Freude über die persönlichen Glückwünsche von Bürgermeister Reinhard Resch, WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzendem Stefan Seif sowie Matthias Slatner (Stadt Krems).

Plank am Kamp (Bezirk Krems): Lehrlingsinfo-Abend bei Baufirma Lechner



Gut besuchter Lehrlingsinfo-Abend bei Baufirma Lechner in Plank:
Jugendliche informierten sich über die Maurer-Lehre.

Foto: Lechner

Das Bauunternehmen Lechner in Plank öffnete seine Türen für Jugendliche und deren Eltern, um über die Lehre zum Maurer im Betrieb zu informieren.

Dabei beeindruckte vor allem Lehrling Dominik die jungen Besucher mit einem informativen Vortrag über seinen Berufsalltag und die Anforderungen, die an ihn gestellt werden. Der Maurerlehrling im zweiten Lehrjahr hält bereits Ausschau nach zwei neuen Lehrlingskollegen, die ab Sommer 2019 das Lehrlingsteam verstärken sollen.

Firmenchef Christian Lechner zeigte sich stolz über seinen Lehrling und freute sich über das große Interesse der Besucher. Bei einem Imbiss konnte man in lockerer Atmosphäre Fragen stellen und sich mit der Geschäftsleitung und dem Lehrling austauschen.

Für Interessierte besteht die Möglichkeit, einige Tage als Maurer-Lehrling zu schnuppern und bei Erfolg beim Aufnahmetag im Februar 2019 teilzunehmen. Mehr Infos zur Bewerbung als Maurerlehrling bei Lechner unter www.lechner-bau.at

Krems: Jahresabschlussfeier und Ehrungen bei Kreibich



V.l.: Wolfgang Siller (Bezirksstellenausschussmitglied WK-Krems und Freund des Hauses Kreibich), Markus Kern (20 Jahre), GF Jürgen Kreibich, Friedrich Fichtinger (46 Jahre), GF Günter Kreibich, Robert Kern (40 Jahre), GR Martina Höllerschmid (Vertreterin der AK), Josef Jokesch (35 Jahre) und Heinz Steinschorn (35 Jahre).

Foto: Josef Dockner

Im Rahmen der Jahresabschlussfeier im Heurigenlokal Dockner in Höhenbach wurden langjährige MitarbeiterInnen der Kreibich Malerwerkstatt GmbH für ihre Firmenzugehörigkeit ausgezeichnet. Die Geschäftsführer Günter und Jürgen Kreibich dankten den Jubilaren für ihre guten Leistungen.

Friedrich Fichtinger wurde nach 46 Jahren als Maler in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, er war vom ersten Lehrtag bis zum letzten Arbeitstag bei der Firma Kreibich beschäftigt.

Ausgezeichnet, jedoch nicht am Bild, wurden außerdem: Michael Homolka (35 Jahre) und Herbert Grötzl (30 Jahre).



Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge



Jänner						
Krems	Neujahrsempfang	8. Jänner	19.00 Uhr	International Meeting Center der IMC Fachhochschule Krems	T 02732/83201 krems@wknoe.at	
Korneuburg-Stockerau	Neujahrsempfang mit der Stadt Korneuburg	15. Jänner	19.00 Uhr	Stadtsaal Korneuburg	T 02266/62220 korneuburg-stockerau@wknoe.at	
Gänserndorf	Wirtschaftsempfang	18. Jänner	10.30 Uhr	Haus der Wirtschaft Gänserndorf	T 02282/2368 gaenserndorf@wknoe.at	
Zwettl	Neujahrsempfang	31. Jänner	19.30 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02822/54141 zwettl@wknoe.at	
Februar						
Waidhofen/Thaya	Wirtschaftsempfang	21. Februar	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02842/52150 waidhofen.thaya@wknoe.at	
Horn	Wirtschaftsempfang	27. Februar	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02982/2277 horn@wknoe.at	

Rossatz (Bezirk Krems): Beauty Spa Manuela Jäger feierte Jubiläum



VL: FiW-Bezirksvertreterin Gaby Gaukel, Manuela Jäger und Bürgermeister Erich Polz.

Foto: Christoph Jäger

Seit mittlerweile fünf Jahren verwöhnt Manuela Jäger ihre KundInnen in ihrem Beauty Spa in Rossatz.

Manuela Jäger: „Der Kunde ist bei mir König und ich sehe es als meine Bestimmung an, meine Kundinnen und Kunden in die Welt des ‚Loslassens-Entspannens-Wohlfühlens‘ zu entführen!“ Neben klassischen Gesichts- und Körperanwendungen bietet sie auch spezielle Pakete an – wie etwa das Wellness-Paket „Loslassen“. Zu Beginn geht es

auf eine gemeinsame Nordic Walking-Runde in die wunderschöne Natur rund um Rossatz, im Anschluss wartet ein Bad in der Whirlpoolwanne mit Farblicht zur Entspannung. Danach folgt eine Gesichts- oder Körperbehandlung und zum Abschluss gibt es einen Vital-Drink. Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Gaby Gaukel gratulierte der Unternehmerin zum Firmenjubiläum und wünschte alles Gute für die weitere Unternehmerlaufbahn.

www.beautyspa-mj.at

Senftenberg (Bezirk Krems): „Plastiksackerl ade“



VL: GR Thomas Wolf, Petra Dörr-Karl, Gerlinde Steininger, Jakob Ellinger und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Stefan Seif.

Foto: Wolfgang Mandl / extra Krems

Auf Initiative der Marktgemeinde Senftenberg hat sich ein Arbeitskreis mit den Wünschen der BewohnerInnen und KundInnen in Bezug auf die Nahversorgung beschäftigt. Bei einer Fragebogenaktion sind über 100 ausgefüllt retourniert worden.

Einen ersten gemeinsamen, wichtigen Schritt setzen die NahversorgerInnen gemeinsam mit der Marktgemeinde zur Verringerung des Einwegplastiks. WK-Bezirksstellenausschussmitglied Stefan Seif, der auch Gemeinderat in Senftenberg ist, freut sich: „Es gibt bei uns ab sofort ‚Jute statt Plastik‘-Taschen, die wir gerne

zum Selbstkostenpreis von vier Euro weitergeben. Die Taschen sind ab sofort bei den NahversorgerInnen erhältlich.“

Es handelt sich dabei um umweltfreundliche, langlebige und biologisch abbaubare Taschen aus Jute – praktisch, guter Tragekomfort (Henkel) und noch dazu sind die Taschen ein optischer Blickfang.

Der Arbeitskreis will damit den Verbrauch von Kunststoffverpackungen und Plastiksackerln nachhaltig reduzieren und freut sich auf die Unterstützung dieser Aktion durch die EinwohnerInnen und KundInnen.

Zwettl und Krems: Prickelnde Weihnachtsfeier von Frau in der Wirtschaft

Auch heuer trafen sich Unternehmerinnen aus Krems und Zwettl zur gemeinsamen Weihnachtsfeier. Diesmal war Gaby Gaukel (FiW-Bezirksvertreterin Krems) für das Programm zuständig und sie hat sich ein „Spitzentreffen“ von Unternehmerinnen einfallen lassen – im Gartenhotel Pfefferl bei Karoline Pfefferl in Dürnstein.

Für das prickelnde Rahmenprogramm sorgten Gabriela Hohenegger (Mentaltrainerin aus Kühnring) mit spritzigen Texten und Angelina Nigischer-Traxler (Buchhändlerin aus Raabs/Thaya) mit witzigen Liedern. Außerdem gab es für die Teilnehmerinnen noch eine professionelle Schaumweinverkostung. Es war im wahrsten Sinne des Wortes ein prickelnder Abend.



FiW-Bezirksvertreterin Krems Gaby Gaukel (l.) und FiW-Bezirksvertreterin Zwettl Anne Blauensteiner (r.) mit den Teilnehmerinnen an der heurigen, gemeinsamen Weihnachtsfeier.

Foto: photography Alexander Pfefferl

Schrems (Bezirk Gmünd): Gasthaus Trinkl ist Karpfen-Haubenlokal



V.l.: Gabriele Fischer-Ankern, Willibald Hafellner, Maria Trinkl, Andreas Fischer-Ankern und Christoph Kugler.
Foto: Karl Tröstl

Der Bezirk Gmünd hat nun ein Karpfen-Haubenlokal mehr. Die Wirtin des Gasthauses „Zum Waldviertler Sepp“, Maria Trinkl, alias Lilly, erhielt vom Teichwirteverband eine besondere Auszeichnung für die Bemühungen um den „Waldviertler Karpfen“. Ab sofort darf sich das Gasthaus „Karpfen-Haubenlokal“ nennen.

Das beliebte Gasthaus mit Tradition in Schrems bietet seit langem verschiedene Waldviertler Karpfenspezialitäten an. Diese werden aber nicht nur in der Vorweihnachtszeit, sondern das ganze Jahr über in verschiedenen Variationen angeboten. Hierzu werden ausschließlich ökologisch

gezüchtete und den Waldviertler Karpfen-Kriterien entsprechende Fische verwendet. Aufgrund dieser Tatsachen und der Entsprechung aller anderen Vorgaben, wurde vom Forstmeister und Vorstandsmitglied der Teichwirte, Willibald Hafellner, eine sogenannte „Karpfenhaube“ mit Urkunde überreicht. Die Karpfen werden seit Jahren vom ökologisch geführten Waldviertler Karpfen-Partnerbetrieb Fischer-Ankern bezogen. Das Keramikschild mit der Aufschrift „Haubenlokal“ wurde von Andreas Fischer-Ankern und der dazugehörige Wimpel vom angehenden Fischmeister Christoph Kugler übergeben.

Heidenreichstein (Bezirk Gmünd): Janetschek gewinnt „Golden Pixel Award“

Zum vierten Mal nach 2014, 2015 und 2016 hat die Waldviertler Druckerei Janetschek auch heuer den „Golden Pixel Award“ gewonnen. Und Janetschek wurde gleich in zwei Kategorien ausgezeichnet. Der „Golden Pixel Award“ ist die wichtigste österreichische Jury-Auszeichnung für innovative und fortschrittliche Druckprojekte.

Die Sieger-Projekte

Die Gala zur feierlichen Verleihung der „Golden Pixel Awards 2018“ fand in Wien statt. Die Druckerei Janetschek wurde in den Kategorien „Ökologisch & Umweltfreundlich“ und „Verpackungen“ als Sieger bewertet. In der Kategorie „Ökologisch &

Umweltfreundlich“ war es der bei Janetschek hergestellte Jahresbericht der Artenvielfalts-Initiative „Blühendes Österreich“ von REWE International, der die Jury überzeugte.

Ihren zweiten „Golden Pixel Award 2018“ bekam die Druckerei Janetschek für ihre schöne Produktverpackung für die Traubenkernöl-Hautpflege des Biokosmetik-Herstellers „dieNikolai“, Demeter-Kosmetik aus der Wachau (Nikolaihof/Mautern). Hier lobte die Jury die optimale Unterstützung des Produkts durch das Verpackungsdesign von Janetschek.

Für Janetschek nahmen Christian Janetschek, Erich Steindl und Manfred Ergott, gemeinsam mit

Horn: Rekordjahr für „Jobwald“

Das Waldviertler Jobportal jobwald.at berichtet von einem absoluten Rekordjahr und präsentiert interessante Zahlen.

Im Jahr 2018 hat sich viel getan im Jobwald, zahlreiche Firmen suchen derzeit nach neuen und zusätzlichen Arbeitskräften. Geschäftsführer Roland Surböck: „So ein intensives Jahr haben wir seit unserer Gründung vor zwölf Jahren noch nicht erlebt – die hervorragende Konjunktur ist auch bei uns deutlich zu spüren.“

Analyse zeigt: Fachkräfte dringend gesucht

Im Herbst wurde eine umfassende Analyse der auf jobwald.at ausgeschriebenen Stellen durchgeführt. Die wichtigsten Ergebnisse in einer Zusammenfassung:

Mit Stichtag 26.9.2018 suchten 395 Unternehmen insgesamt 1.545 Mitarbeiter mit Dienstort im Waldviertel (Gmünd, Horn, Krems, Waidhofen und Zwettl).

Aufteilung nach Berufssparten: Handwerk/Technik (646), Gastronomie/Tourismus (206), Büro/Handel (175), Gesundheit/Soziales (170), IT (91). Vertrieb (40), Management (40), Rechnungswesen (35), Forschung (8), Öffentlicher Bereich (6) und Sonstige Berufe (128). Darunter waren 92 Stellenangebote für Akademiker.



Jobwald-Geschäftsführer Roland Surböck.
Foto: Reinhard Podolsky | mediadesign.at

Auf jobwald.at haben seit Gründung im Oktober 2006 insgesamt 1.513 Unternehmen inseriert, am genannten Stichtag waren 2.453 Stellen online, davon die oben erwähnten 1.545 explizit mit Dienstort Waldviertel.

Surböck zieht daraus folgende Schlüsse: „Der Arbeitsmarkt boomt, der Wettkampf um die Arbeitskräfte wird härter, besonders in den Bereichen Technik und Gastronomie ist die Nachfrage nach Mitarbeitern sehr hoch.“



den Projektpartnern, die beiden Awards bei der Gala entgegen. „Besonders erfreulich ist“, sagt Manfred Ergott, „dass wir in beiden Kategorien zeigen konnten, dass unsere umweltfreundlichen Druckprodukte gleichzeitig auch die haptisch und optisch ansprechendsten Lösungen sind.“

V.l.: Michael Seidl, EMGroup GmbH, Alexandra List, Hauptsponsor HP, Bettina Tschoner-Fuchs, Categoriesponsor Metsä Board, Christian Janetschek, Geschäftsführer Erich Steindl und Verkaufs- und Marketingleiter Manfred Ergott, Druckerei Janetschek GmbH.

Foto: EMGroup GmbH

Zwettl:

Aromatreffpunkt Georg Flöck feiert Eröffnung



Kerstin und Georg Flöck (3. und 4.v.l.) eröffneten an der Schulgasse in Zwettl ihren Aroma-Treffpunkt. Das günstig gelegene Geschäftslokal – beim Aufgang der Parkgarage – ist neben Krems der zweite Standort von Familie Flöck. Das Sortiment umfasst E-Zigaretten samt Zubehör, reine ätherische und therapeutische Öle, Aromadiffuser sowie Raumbefüllung und Aromaberatung. FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (2.v.l.) und WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas (r.) gratulierten zur Eröffnung und wünschten viel Erfolg für die Zukunft. Vizebürgermeister Johannes Prinz (l.) freut sich über die Belebung der Zwettler Innenstadt.

Foto: Bettina Todt, Stadtgemeinde Zwettl

Zwettl:

Neue Putzerei-Annahmestelle bei Nah&Frisch



WK-Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner (l.) und WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas (2.v.l.) freuen sich, dass es weiterhin in der Zwettler Innenstadt eine Putzerei-Annahmestelle gibt, da die ortsansässige Reinigung Groschan ihren Betrieb seit Dezember auf das Saubermachen von Bodenmatten beschränkt. Derzeit betreibt die Firma Allram zwei umweltfreundliche Putzerei-Standorte in Wien und in der Industriezone in Zwettl. Von Firmenchefin Elisabeth Allram (3.v.l.) gibt es schon Überlegungen den Standort in Zwettl auszubauen. Christof Kastner (4.v.l.) und Andreas Blauensteiner (5.v.l.) von der Kastner-Gruppe freuen sich über das ergänzende Angebot im Nah&Frisch Markt am Neuen Markt 18. Vizebürgermeister Johannes Prinz (r.) gratuliert seitens der Stadtgemeinde.

Foto: Bettina Todt, Stadtgemeinde Zwettl

Ottenschlag (Bezirk Zwettl):

Zehn Jahre Lebens.Resort Ottenschlag

Viele Partner und Weggefährten folgten der Einladung von Geschäftsführerin Karin Weißenböck und feierten den zehnten Geburtstag des Hauses.

Von Beginn an wurde großer Wert auf Prävention und Gesundheitsvorsorge gelegt. In Zusammenarbeit mit den Sozialversicherungen werden seit jeher Kur und Stoffwechsel-Rehabilitation angeboten. Seit 2010 werden darüber hinaus auch Menschen mit psychischen Erkrankungen wie Depressionen oder Burnout betreut. Im heurigen Jahr wurde das Lebens.Resort Ottenschlag zudem Vertragspartner der Pensionsversicherung für Gesundheitsvorsorge Aktiv, das Nachfolgeprogramm der Kur.

Auch die regionale Bedeutung des Gesundheitszentrums ist groß. So konnten seit dem ersten Betriebstag rund 632.000 Nächtigungen erzielt werden. Das Haus zählt mittlerweile 160 Mitarbeiter in 20 Berufsgruppen. 18 Lehrlinge konnten bisher ihre Ausbildung im Lebens.Resort abschließen.

Geschäftsführerin Karin Weißenböck: „Das Lebens.Resort Ot-



v.l.: WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Geschäftsführerin Karin Weißenböck, Prokuristin Christina Lohninger und WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas.

Foto: Martina Fuchs, Lebens.Resort Ottenschlag

tenschlag begann gleich nach der Eröffnung mit dem Aufbau eines Qualitätsmanagement-Systems. Durch das Setzen von Qualitätszielen arbeitet das gesamte Team laufend daran, unsere Patientinnen und Patienten während ihres

Aufenthaltes kompetent und professionell zu betreuen.“

Als Mitglied der „Xundheitswelt“, Partner des „Ökologischen Kreislaufs Moorbach Harbach“ sowie ausgezeichnet mit der Grünen Haube bezieht das Lebens.Resort

Ottenschlag viele seiner Produkte direkt von regionalen Bauern.

Seitens der WK-Bezirksstelle Zwettl gratulierten Obmann Dieter Holzer und Leiter Mario Müller-Kaas zum Jubiläum und überreichten eine Urkunde.

Zwettl:

Mitarbeitererehrung bei Tischlerei Wittmann



V.l.: Regina und Tischlermeister Michael Wittmann, Franz Holnsteiner mit Gattin Anita und Lukas Immervoll.

Foto: Johannes Wittmann

Bei der Weihnachtsfeier der Tischlerei Wittmann führte Firmenchef Michael Wittmann auch eine Mitarbeitererehrung durch. Er bedankte sich bei Franz Holnsteiner für die hervorragende Zusammenarbeit und überreichte dem treuen Mitarbeiter, welcher seit 30 Jahren im Betrieb als Tischler tätig ist, als Geschenk die Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ mit Urkunde.

Der Traditionsbetrieb besteht seit 1878 in Zwettl. Michael Wittmann leitet diesen seit 1990 und legt auf die Lehrlingsausbildung großen Wert. So konnten seither zahlreiche Lehrlinge die Lehre als Tischler oder Tischlereitechniker erfolgreich abschließen. Lukas Immervoll absolvierte seine Lehrausbildung als Tischlereitechniker und schloss diese mit Auszeichnung ab.

Waidhofen/Thaya:

Weihnachtsfeier von Frau in der Wirtschaft



Die Unternehmerinnen aus dem Bezirk Waidhofen/Thaya mit FiW-Bezirksvertreterin Klaudia Hofbauer-Piffl (2.v.l.).

Foto: Susanne Tesar

Die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Waidhofen/Thaya, Klaudia Hofbauer-Piffl, lud zur Weihnachtsfeier nach Linz ein.

Nach einem Besuch am Christkindlmarkt ging es an Bord des

Swarovski-Kristallschiffes. Die Unternehmerinnen genossen bei der Ausfahrt ins Donautal mit Menü und Live-Musik die Weihnachtsstimmung und verbrachten einen besinnlichen Abend.

Waidhofen/Thaya:

FiW bei Bastelmarkt TIPP TOPP zu Gast



V.l.: Silvia Koller, Doris Oberbauer, Silvia Schuh und FiW-Bezirksvertreterin Klaudia Hofbauer-Piffl.

Foto: Dietmar Schimmel

TIPP TOPP, ein kleiner liebevoller Bastelmarkt in der Innenstadt von Waidhofen/Thaya, bietet eine Vielzahl an Bastelmaterialein sowie alles für Feste – Geburt, Taufe, Hochzeit und Geburtstage.

Das Team berät gerne nach dem Motto „Wir lieben es ihre Feste zu dekorieren“ über die Möglichkeiten der Tischdeko bis zur individuell gestalteten Kerze mit Beschriftung.

Waidhofen/Thaya:

FiW-Betriebsbesuch bei Claudia Sassmann



V.l.: Silvia Schuh, Claudia Sassmann, Herma Gegenbauer und FiW-Bezirksvertreterin Klaudia Hofbauer-Piffl.

Foto: Dietmar Schimmel

Der Bioladen AnnKa in Waidhofen/Thaya unter der Leitung von Claudia Sassmann übersiedelte aus wirtschaftlichen Gründen im Februar 2017 an die Heidenreichsteiner Straße 26 (ehem. Niederleuthnerstraße 25). Das Sortiment umfasst gesunde und

genussvolle Bio-Lebensmittel (auch glutenfrei), Naturkosmetik und umweltfreundliche Reinigungsmittel sowie ein umfangreiches Sortiment an Aroma-Duftölen, Räucherprodukten, Heilsteinen, Schmuck, Bücher und Geschenkartikel.

NEUGRÜNDUNGEN IN DER REGION

GMÜND

Braun Günter,
(Sicherheitsfachkräfte und sicherheitstechnische Zentren), Weitra

Burgersdorfer Melitta,
(Erzeuger kunstgewerblicher Gegenstände), Brand-Nagelberg

Fida Gerald,
(Direktvertrieb), Heidenreichstein

Nemeth Philipp Josef,
(Gewerbe und Handwerk - noch nicht zugeordneter Berufsbranche), Moorbach Harbach

Waidhofen/Thaya

Dangl Katharina,
(Tippgeber im Bereich der Versicherungsagenten), Gastern

Drnek-Kramer Eva Marlene Mag.,
(Event-Marketer, Public-Relations-Berater), Waidhofen an der Thaya

Leitner Alexander,
(Kehr-, Wasch- und Räumdienste, Wintertdienste), Waidhofen an der Thaya

Wais Lukas,
(Tippgeber im Bereich der Versicherungsagenten, Vers.makler sowie Berater in Versicherungsangelegenheiten), Vitis

ZWETTL

Alabou Khaled,
(Friseur), Zwettl

Böhm Patricia Maria,
(Tippgeber im Bereich der Versicherungsagenten, Vers.makler sowie Berater in Versicherungsangelegenheiten), Zwettl

Böhm Raphaela Belinda,
(Tippgeber, Geschäftsvermittler), Kottes-Purk

Hahn-Streitner Olga,
(Direktvertrieb), Schönbach

Holba Wolfgang Maria,
(Heizungstechnik, IT-Dienstleistung), Allentsteig

Lehr Bernhard Karl,
(Lebens- und Sozialberater (psychologische Berater)), Eichenbach

TRAUMKLANGRAUM OG,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe, Filmproduktion, inkl. der Herstellung von Multimediaprodukt., Humanenergetiker, Ton- und Musikproduktion), Groß Gerungs

HORN

Aflenz Robert,
(Mechatroniker für Elektromaschinenbau und Automatisierung), Geras

Ali Arafat,
(Kleintransportgewerbe - mit unbeschränkter KFZ-Anzahl), Gars am Kamp

Gamerith Georg,
(Tippgeber, Geschäftsvermittler), Horn

Pollak Birgit,
(Handel mit Leder-, Galanterie- und Bijouteriewaren, Sticker, Stricker, Wirker), Sigmundsherberg

Schmied Fabian,
(Sonstige Beauftragte, Berater, Bereitsteller, Informanten), Pernegg

Steiner Herbert,
(Gasthäuser), Gars am Kamp

KREMS

Barth Dominik Michael,
(Erzeuger kunstgewerblicher Gegenstände), Mautern an der Donau

Behram Sabina,
(Call-Center), Krems an der Donau

Bracher Hermann Anton Ing.,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Mautern

Denk Christina Monique,
(Direktvertrieb), Krems an der Donau

Diermeier Kristina,
(Direktvertrieb), Krems an der Donau

Düll Peter,
(Ton- und Musikproduktion), Schönberg am Kamp

Frank Anita,
(Fitnesstrainer, Tierpflegesalons, Tierpensionen, Tierbetreuer u. Tiertrainer), St. Leonhard am Hornerwald

Gottsbachner Paul,
(Kaffeehäuser), Krems an der Donau

Graf Markus Michael,
(Verleiher von Baumaschinen), Rohrendorf

Jurca Andreea,
(Erzeuger kunstgewerblicher Gegenstände), Krems an der Donau

Lantschik Bettina,
(Hersteller von kosmetischen Artikeln), Senftenberg

LUPU Windows GmbH,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Krems

Mayer Brigitte Johanna,
(Erzeuger kunstgewerblicher Gegenstände), Dürnstein

Mihai Iulian,
(Kleintransportgewerbe - mit beschränkter KFZ-Anzahl), Krems

Mitterling Karoline,
(Berufsfotografen), Krems

Mörtinger Doris Susanna,
(Direktvertrieb), Krems an der Donau

Oryshchyn Ivan,
(Sprachdienstleistungen), Spitz

Rolka Hannes,
(Taxigewerbe), Gedersdorf

Simlinger Hannelore,
(Erzeuger kunstgewerblicher Gegenstände), Gföhl

HOLLABRUNN

Engel Nicolas,
(sonstige Berechtigungen im Bereich



Alle Neugründungen in Niederösterreich auf einem Blick:
wko.at/noe/gruendungen oder scannen Sie den QR-Code um direkt zur Liste zu gelangen.

Maler), Wullersdorf

Fehringer Clemens,
(Kleintransportgewerbe - mit beschränkter KFZ-Anzahl), Sitzendorf an der Schmida

Fuchs Doris,
(Erzeuger von Waren nach Gablonzer Art u. Modeschmuckerzeuger), Haugsdorf

Görlich Natalie,
(Modellieren von Fingernägeln (Nagelstudio)), Hollabrunn

Kotrba Sandra Maria,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Albernord im Pulkautal

Rahberger Petra,
(Erdbeweger (Deichgräber), Forstunternehmer), Göllersdorf

Rötzer Angelika,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Hollabrunn

Spies Peter Richard,
(Imbissstuben, Jausenstationen, Milchtrinkstuben), Göllersdorf

KORNEUBURG

Blaschegg Gerald,
(Bauwerksabdichter), Langenzersdorf

Bosek Alexander,
(Handel mit Edelmetallen, Edelmetallwaren, Edelsteinen, Perlen), Langenzersdorf

Brescanovic Marijan,
(Einzelhandel mit Lebensmitteln), Rußbach

Contu Claudia Mag.,
(Lebens- und Sozialberater (psychologische Berater)), Gerasdorf bei Wien

deinautohaus.at AHST GmbH,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Stockerau

Eder Lena,
(Unternehmungen zur Wartung von KFZ (Serviceunternehmungen)), Stockerau

Egger Josef,
(Marktfahrer), Langenzersdorf

Eglit Frank Erich,
(Marktfahrer), Stockerau

EROL GmbH,
(Handel mit Eisen, Stahl, NE-Metallen und Halbfertigprodukten), Langenzersdorf

Friedl Srinual,
(Masseure), Stockerau

Hafner Tanja,
(Direktvertrieb), Gerasdorf bei Wien

Hager Karin Dr.,
(Handel mit Wasch- und Haushaltswaren), Korneuburg

Kettl Lukas-Josef,
(Tabakfachgeschäft), Gerasdorf

Klein Chiara,
(Ankündigungsunternehmen), Stockerau

Knopek Robert,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe, Unternehmungen zur Wartung von KFZ (Serviceunternehmungen)), Gerasdorf

Korb Barbara Renate Mag.,
(Event-Marketer, Organisation und Vermittlung von Veranstaltungen, Kongressen), Gerasdorf bei Wien

Multani Gagandeep Singh,
(freie Gewerbe Verabreich. v. Speisen u. Ausschank v. Getränken), Gerasdorf

Polakovics Dominik,
(IT-Dienstleistung), Korneuburg

Pummer Gerald Ing.,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe, Handelsagenten), Sierndorf

Ramgraber Petra Theresia,
(Vermieten von KFZ ohne Beistellung eines Lenkers), Großrußbach

Riedler Manuel,
(Gas- und Sanitärtechnik), Stockerau

Ringswirth Marcus,
(Autoverglasung, Einbau von Radios, Telefonen und Alarmanlagen in KFZ), Sierndorf

Schmid Katharina Mag.,
(Berufsfotografen), Leobendorf

Schönauer Helga Maria,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe, Humanenergetiker), Niederhollabrunn

schwarz & bunt GmbH,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe, Werbeagentur), Korneuburg

Šenel Josef Dkfm.,
(Werbeagentur), Bisamberg

Şimşek İlyas,
(Unternehmungen zur Wartung von KFZ (Serviceunternehmungen)), Korneuburg

Sirkal Halit,
(Gas- und Sanitärtechnik, Heizungstechnik, Lüftungstechnik), Langenzersdorf

Stoßfellner Judith,
(Direktvertrieb), Harmannsdorf

Wagner Gernot Richard,
(Erzeuger kunstgewerblicher Gegenstände), Bisamberg

Waltner Anton,
(Sonstige Beauftragte, Berater, Bereitsteller, Informanten), Sierndorf

Wurdack Walter,
(Organisation und Vermittlung von Veranstaltungen, Kongressen), Leobendorf

GÄNSERNDORF

Aly Ahmed Darwish,
(Restaurants), Deutsch-Wagram

Baric Veroljub,
(Unternehmungen zur Wartung von
KFZ (Serviceunternehmen)),
Deutsch-Wagram

Carrera Heizelle Rennz,
(Handelsagenten), Deutsch-Wagram

Dodaj Gentian,
(Gewerbe und Handwerk - noch nicht
zugeordneter Berufsbranche),
Groß-Enzersdorf

Ehm Bernd Ing.,
(Tippgeber im Bereich der
Versicherungsagenten), Schönkirchen-
Reyersdorf

Fernandez Paul Bryan,
(Tippgeber, Geschäftvermittler),
Strasshof an der Nordbahn

Furchheim-Firozian Behnam,
(Masseure), Haringsee

Glanz Michael Christian,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne
Sortimentsbekanntgabe), Hauskirchen

Haider Sybille,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne
Sortimentsbekanntgabe),
Groß-Enzersdorf

Höller Mailin Agnes,
(Erzeuger kunstgewerblicher Gegen-
stände), Strasshof an der Nordbahn

Kirchhoff Ute,
(Direktvertrieb), Zistersdorf

König Iris,
(Hausbetreuungstätigkeiten (Hausbe-
sorger, Hausservice)), Lassee

Kovačević Spomenko,
(Berufsdetektive),
Strasshof an der Nordbahn

Kozbach Thomas Ernst Ing.,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne
Sortimentsbekanntgabe, IT-Dienstlei-
stung), Matzen-Raggendorf

Muren Bettina,
(Direktvertrieb), Strasshof

Neghina Gheorghe-Florentin,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne
Sortimentsbekanntgabe),
Obersiebenbrunn

Nordlicht Distributionsges. m.b.H.,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne
Sortimentsbekanntgabe),
Groß-Enzersdorf

Pavlović Žaklina,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne
Sortimentsbekanntgabe), Gänserndorf

Portakal Hasan,
(Unternehmungen zur Wartung von
KFZ (Serviceunternehmen)),
Prottes

Predić Alexander,
(Tippgeber, Geschäftvermittler),
Strasshof an der Nordbahn

Rieder-Trunner Roswitha,
(Markt- und Meinungsforschung),
Angern an der March

Schwarz Dominik,
(Unternehmungen zur Wartung von
KFZ (Serviceunternehmen)),
Groß-Enzersdorf

Schwarzmann Peter Christian,
(Einzelhandel mit KFZ-Bestandteilen,
KFZ-Zubehör, Serviceeintr.),
Deutsch-Wagram

Semper Brigitta,
(Humanenergetiker), Groß-Enzersdorf

**Sommerhuber Rosalia Maria
Mag.,**
(Hersteller von kosmetischen
Artikeln),
Auersthal

Theiner Sabrina,
(Direktvertrieb), Zistersdorf

Vander-Laar Frigyes,
(IT-Dienstleistung), Groß-Enzersdorf

Waldner Stephan Mag. rer. nat.,
(Unternehmensberatung),
Groß-Enzersdorf

Windsteig Katharina Anna,
(Hotels), Zistersdorf

Yordanova Shenka,
(Kleintransportgewerbe - mit be-
schränkter KFZ-Anzahl), Gänserndorf

MISTELBACH

Ancia Lavinia Tatiana,
(Direktvertrieb), Mistelbach

Auer-Böhm Thomas Ing.,
(Versandhandel), Hochleithen

Baiatov Rustam,
(Handel mit Wein und Weinmost, Spi-
rituosen, Obstwein u. -most), Laa

Esberger David,
(Güterbeförderung mit Fahrrädern),
Wolkersdorf im Weinviertel

GE-AK Bau GmbH,
(Handel mit Automobilen, Motor-
rädern inkl. Bereifung, Zubehör,
Unternehmungen zur Wartung von
KFZ (Serviceunternehmen)),
Wolkersdorf im Weinviertel

Hörmann Katharina,
(Lebens- und Sozialberater (psycholo-
gische Berater)), Mistelbach

Kaipi Andreas,
(IT-Dienstleistung), Laa an der Thaya

Kräutler Petra,
(Direktvertrieb), Drasenhofen

Maier Manuel Josef,
(Markt- und Meinungsforschung),
Kreuzstetten

Marchart Josef,
(Humanenergetiker),
Mistelbach

Messina Zuzana,
(Fußpfleger, Kosmetiker),
Schrattenberg

Niazai Rokhan,
(Güterbeförderung mit Fahrrädern),
Mistelbach

Ollinger Christian Mag.,
(Humanenergetiker, Werbeagentur),
Mistelbach

Pagjura Patrick,
(alle sonstigen Gewerbe- und
Handwerksunternehmen),
Wolkersdorf im Weinviertel

Sauer Manuela,
(Sonstige Berechtigungen im Bereich
Freizeit-, Sportbetriebe),
Gnadendorf

Schindler Günter Ing.,
(Werbeagentur),
Wolkersdorf im Weinviertel

Stöger Georg,
(Aufstellung u. Montage v. Ständer-
wänden u. mobilen Trennwänden),
Wolkersdorf im Weinviertel

Stöger-Haselböck Erna,
(Erzeuger kunstgewerblicher Gegen-
stände), Wilfersdorf

Stolba-Müllner Gertrude Maria,
(Erzeuger von Waren nach Gablonzer
Art u. Modeschmuckerzeuger),
Mistelbach

Uhl Stefan-Georg,
(Kehr-, Wasch- und Räumdienste,
Winterdienste),
Fallbach

Wiesinger Nikolaus,
(Entrümpler, Kleintransportgewerbe -
mit beschränkter KFZ-Anzahl),
Wolkersdorf im Weinviertel



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Bruck an der Leitha:

Tag der offenen Tür I: business education bruck

Reges Interesse herrschte auch heuer wieder beim „Tag der offenen Tür“ an der business education bruck, der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule der Bezirkshauptstadt. Die Besucher konnten sich dabei von dem umfangreichen Angebot des Standortes überzeugen.

So konnte Direktorin Ulrike Wiedersich auch Bezirksstellenleiter Thomas Petzel begrüßen, der sich vor allem von der Präsentation der Übungsfirmen und den Diplom- und Abschlussarbeiten, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Region entstehen, begeistert zeigte.

Der Standort bietet neben den klassischen Schulen, der Handelsakademie und der Handelsschule, seit dem vergangenen Schuljahr auch einen neuen Zweig an. KOMMIT.HAK hat sich ganz der Wirtschaftskommunikation und der Medieninformatik verschrieben.



Christian Schalling, Direktorin Ulrike Wiedersich, Birgit Raab-Pfisterer und Bezirksstellenleiter Thomas Petzel (v.l.) mit den Schülern Noah Altmann und Vanessa Prinz.

Foto: NÖN/
Susanne Müller

Dieses neue Angebot trägt dem Umstand Rechnung, dass Internet und besonders der Bereich „Social Media“ eine immer wichtigere Rolle in Unternehmen spielen.

Natürlich bleiben an der business education bruck auch die

bisherigen Angebote nach wie vor erhalten wie die Fremdsprachen Französisch und Russisch sowie die Ausbildungsschwerpunkte Controlling, Marketing und Media. Der „Tag der offenen Tür“ zeigte neben den vielfältigen

Möglichkeiten für Jugendliche auch den bisherigen Erfolg des Schulstandortes auf und war auch aufgrund des Engagements von Lehrkräften und Schülerinnen und Schüler überaus gelungen.

www.bebruck.at

Bruck an der Leitha:

Tag der offenen Tür II: Polytechnische Schule Bruck

Beim Tag der offenen Tür an der Polytechnischen Schule in Bruck an der Leitha konnten sich Schüler und Eltern über das umfangreiche Angebot informieren. Die Schule bietet dabei unter anderem Ausbildung in den Bereichen Holz, Metall, Handel und Büro.

Im Rahmen der Veranstaltung konnten die entsprechenden Einrichtungen wie Küche und Werkstätten besichtigt werden. Daneben bot sich auch die Gelegenheit, den praxisnahen Unterricht an der Schule mitzuerleben.

Bezirksstellenleiter Thomas Petzel zeigte sich von dem Angebot, der vor mittlerweile fünf Jahren neu eröffneten Schule beeindruckt und wünschte Direktor Zemann und seinem Team viel Erfolg und Engagement bei der Ausbildung der Jugendlichen.
pts-bruckleitha.at



Bezirksstellenleiter Thomas Petzel (links), Patrick Amelin (2. v. l.) sowie PTS-Direktor Peter Zemann (rechts) mit den Schülern Meral Aydogdu, Ilaria Brodkorb, Daniel Radosavljeic und Leonie Mayer.

Foto: NÖN/Susanne Müller

Bruck an der Leitha:

HAK Bruck zu Gast in der Bezirksstelle

Im Rahmen eines Lehrausganges informierten Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger und Leiter Thomas Petzel die 1. Klasse der HAK Bruck von Professorin Birgit Raab-Pfisterer über die Serviceangebote und Aufgaben der Wirtschaftskammer NÖ.

Im Zentrum stand dabei der Bereich Unternehmensgründung. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich interessiert und konnten teilweise wohl auch für das Berufsbild des Unternehmers begeistert werden.



Bezirksstellenleiter Thomas Petzel (l.) und Obmann Klaus Köpplinger (r.) durften die Klasse von Birgit Raab-Pfisterer (6.v.l.) in der Bezirksstelle begrüßen.

Foto: Manfred Vymetal

Gramatneusiedl (Bezirk Bruck/Leitha):

Vorweihnachtliches Frühstück von FiW



V.l.: Vera Sares, Birgit Weiss, Sandra Radlinger, Martina Stögmayer, Gerda Hechinger, Katja Oeller-Babitsch, Gertraud Hechinger, Tamara Travnicek, Elisabeth Reiger und Monika Buchberger.

Foto: Wittner

Unternehmerinnen aus dem Bezirk Schwechat trafen sich zum zweiten business view im Café Wittnerhof in Gramatneusiedl.

„Ziel ist es, diesen business view von Frau in der Wirtschaft als monatlichen Fixpunkt zu installieren, damit ein regelmäßiger Austausch stattfindet und Synergien geschlossen werden können. Denn gerade für uns Unternehmerinnen ist ein Netzwerk enorm wichtig“, so Vera Sares.

Wieder hatten im Rahmen dieses Netzwerktreffens zwei tolle Unternehmerinnen die Möglichkeit, ihr Unternehmen zu präsentieren.

Katja Oeller-Babitsch machte den Anfang und präsentierte ihr Unternehmen „Proinviso“, spezialisiert auf wertorientiertes Marketing („Neuromarketing“)

und auf die Entwicklung des UnternehmerInnengeistes. Dazu gehören auch Zeitmanagement, BusinessManagement und ProjektManagement.

Kurz gesagt: Sie begleitet UnternehmerInnen mit Ordnung und Struktur beim Aufbau zu einer MARKE. Elisabeth Reiger stellte ihr Unternehmen „Herzensflüsterer“ vor.

Sie bietet Shiatsu-Massagen und integrative Kinesiologie außerdem ist sie noch Amagetik® System Coach und Alpha-Synapsen® Programmiererin. Ein großer Dank gilt auch Maria Wittner vom Café Wittnerhof in Gramatneusiedl, wo der business view auch außerhalb der Öffnungszeiten Platz findet und die Teilnehmer auch kulinarisch verwöhnt werden.

Wiener Neustadt:

Schmuck für die NÖ Landesausstellung 2019



Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter (l.) und Susanne Ball.

Foto: Claudia Wallner

Goldschmiedin Susanne Ball hat für die NÖ Landesausstellung 2019 eine edle Kollektion gestaltet – mit historischen Wahrzeichen unserer Stadt (Dom, Wasserturm und Militärakademie) sowie

Motiven zum Thema „Bewegung und Mobilität“. Die Schmuckstücke gibt es in Silber und Gold als Armbänder, Ohrringe, Halsketten und Manschettenknöpfe an der Bahngasse 38 in Wiener Neustadt.



Bad Erlach (Bezirk Wiener Neustadt):

Open Space bei List GC

Frauen als Tischlerinnen, Ingenieurinnen und Projektleiterinnen sind in der Wirtschaft immer noch keine Selbstverständlichkeit.

Umso positiver fallen Unternehmen auf, die Frauen den Einstieg in technische Berufe erleichtern und sie willkommen heißen. Das AMS-Förderprogramm „FiT – Frauen in Handwerk und Technik“ holt solche Unternehmen regelmäßig vor den Vorhang. Dieses Mal war List General Contractor (List GC) an der Reihe.

Am Firmenstandort von List GC in Bad Erlach fand vergangene Woche eine Podiumsdiskussion im Rahmen der „Open Space Women Job Challenges“ statt. Knapp 50 Besucherinnen und Besucher lauschten gespannt, was die Expertinnen Elke Buzzi-Camus vom AMS, WK-Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter und natürlich Vertreterinnen von List GC zu Chancen für Frauen in technischen Berufen zu sagen hatten.

List GC stellt exquisite Innenausstattung für Luxusyachten und -residenzen her. Dazu ist höchste Handwerks- und Ingenieurskunst gefordert. Rund 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt List GC derzeit – ein Gutteil davon ist in der Produktion und in der Projektplanung tätig. Der Frauenanteil beträgt 31 Prozent, das sind 71 Frauen. 30 davon arbeiten in der Fertigung und im



V.l.: Georg Grund-Groiss, Alexandra Singer-Weidinger, Sandra Hößl, Gudrun Kainz, Kerstin Riegler, Theresa Ludwiger-List, Karin Weigl, Andrea List-Margreiter, Elke Buzzi-Camus und Eva Moll-Haselsteiner. Foto: List

Bereich Projektmanagement. Außerdem ist der Frauenanteil in anderen handwerklich-technischen Abteilungen wie AD Engineering, Logistik oder Einkauf überdurchschnittlich hoch.

Modelle erleichtern Work-Life-Balance

List GC ist einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region und trägt als Familienunternehmen Verantwortung für die Menschen vor Ort. „Als regionaler Arbeitgeber ist es unsere Aufgabe, Frauen

in technischen Berufen nicht nur zu fördern sondern auch die Rahmenbedingungen für eine gute Work-Life-Balance zu schaffen“, sagt Managing Director von List GC, Theresa Ludwiger-List. Mit vielen Programmen und Angeboten wie etwa Gleitzeit- und Teilzeitmodellen möchte List GC die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern. Die Angebote stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offen.

Über das Programm FiT fördert das AMS Frauen, die in technischen Berufen Fuß fassen wollen.

Angeboten werden dabei Ausbildung und Orientierung bei der Suche des passenden technischen Berufs sowie Unterstützung bei den ersten Schritten ins Berufsleben zu den Unternehmen. „Wir freuen uns, wenn Frauen den Mut finden, Neues auszuprobieren und keine falsche Bescheidenheit zeigen“, sagt Alexandra Singer-Weidinger, Geschäftsführerin von Mentor.

Mentor ist der Schulungsträger, der das Förderprogramm FiT im niederösterreichischen Industrieviertel durchführt.

Lanztenkirchen (Bezirk Wiener Neustadt):

Betriebsbesuch bei B-BROS Brandhofer-Interiors

Die B-BROS Brandlhofer GmbH aus Lanztenkirchen zeichnet sich als Tischlerei und Möbelmanufaktur mit dem Gespür für spannende Ideen aus.

Nach dem Motto Holz Design Handwerk werden individuelle Einrichtungen und Möbel für Business-, Shop- und Arbeitsbereiche sowie für den privaten Wohn- und Lebensraum gefertigt. Wiener Neustadts WK-Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter überzeugte sich jetzt vor Ort von der Möbel- und Holzdesigns des Unternehmens.

Die eigene Tischlereiwerkstatt mit zehn Mitarbeitern, darunter ein Lehrling, bietet den Kunden Maßanfertigungen von traditio-

nellen und innovativen Einrichtungswünschen und Designs.

Mit den Produkten aus dem Haus B-BROS Brandhofer Interiors werden Geschäftslokale, Büros, Shops oder Ordinationen ausgestattet. „In den letzten Jahren konnte der Betrieb im exklusiven Shop-Ausstattungs Bereich und mit POS-Möbeln einige namhafte internationale (vor allem französische) Kosmetikriesen sowie neuerdings einen asiatischen Elektronikkonzern für Einrichtungslösungen in Österreich gewinnen“, so Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter. Für Privatkunden werden individuelle Lösungen und Maßanfertigungen entwickelt. www.b-bros.at



Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter mit Jürgen Brandlhofer.

Foto: Christian Brandlhofer

Bad Erlach (Bezirk Wiener Neustadt): Wasser & Wedeln – Therme & Ski



Die Therme Linsberg Asia kooperiert auch in dieser Wintersaison mit dem Skigebiet Stuhleck – eine bundesländerübergreifende Urlaubskombination aus Ski & Wellness. Die Aktion verbindet Niederösterreich und die Steiermark. Das Ski- & Spa Hotel-Package beinhaltet neben einem Frühstück

und 4-Gang-Abend-Dinner den Thermen- und Saunaeintritt am An- und Abreisetag sowie eine Tageskarte im Skigebiet Stuhleck.

Das Package ist ab zwei Übernachtungen mit täglicher Anreise bis Anfang April 2019 buchbar

www.linsbergasia.at

Foto: Linsberg Asia

Neunkirchen: Advent After Work der Jungen Wirtschaft



V.l.: Martin Freiler, Michaela Kapfenberger, Andreas Karner, Alexandra Schuld, Thomas Scherz, Irene Grabner, Iris Meruna, Patrick Haberler und Martina Lechner.

Foto: Josef Braunstorfer

Eine gemeinsame Adventfeier der Jungen Wirtschaft Wr. Neustadt und Neunkirchen fand Anfang Dezember im Café Frau Tinz in Neunkirchen an der Bahnstraße 41 statt. In gemütlicher Atmosphäre ließ man das Jahr 2018 Revue passieren und plauderte über geplante Aktivitäten für das

kommende Jahr. Auf Einladung der Jungen Wirtschaft stimmte man sich beim Lagerfeuer und Punsch auf das bevorstehende Fest ein.

Das Team der Jungen Wirtschaft Wr. Neustadt und Neunkirchen wünscht allen Mitgliedern besinnliche und frohe Weihnachten.

Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Schwarzatal



Die Klima- und Energie-Modellregion Schwarzatal und
die Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Neunkirchen, laden Sie herzlich ein zum:

Unternehmerfrühstück

Elektromobilität für Betriebe

am Mittwoch, den **23. Jänner 2019**

um **8:00 – 9:30 Uhr**

im **AU-CENTER**

Seminarraum „Schneeberg“

Augasse 22, 2620 Neunkirchen

Um Anmeldung bis 21.01.2019 wird gebeten: office@kem-schwarzatal.at



Klima- und Energie-Modellregion Schwarzatal, Hauptplatz 1, 2620 Neunkirchen
Tel. +43 (2635) 61207, www.kem-schwarzatal.at, office@kem-schwarzatal.at



BILDUNG
WÄCHST

Bucklige Welt
Wechseland



Mit Unterstützung der
**STADTGEMEINDE
KIRCHSCHLAG**
in der Buckligen Welt

5000 NAH
ARBEITET DIE ...



www.buckligewelt.at

Die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt, die Stadtgemein-
de Kirchschlag und die Wirtschaftskammer Niederösterreich
laden ein:

„Bildung und Arbeitswelt im Umbruch – was ist zu tun?“

In Diskussion: **R. D. Precht mit
NR-Präs. Mag. W. Sobotka**



Mag. Wolfgang
SOBOTKA
NR-Präsident



Prof. Dr. Richard
David **PRECHT**
Philosoph, Publizist und
Bestsellerautor



Mag. Tarek **LEITNER**
ORF-Moderator

Dienstag,
29. Jänner
2019
19.30 Uhr

Passionsspielhaus Kirchschlag

Büchertisch von der Buchhandlung Scherz-Kogelbauer mit Buchsignierung

Karten erhältlich über
oeticket.com

Eintritt: Euro 9,-

Mit dem Reinerlös unterstützt die Wirtschaftsplattform
das Projekt „Bildung Wächst“





Einladung zum bilateralen Vortrag mit Prof. Dr. Rainer Münz

**„Die Europäische Union im Wandel – Welche Auswirkungen
sind für die Region Bucklige Welt-Wechselland zu erwarten?“**

am Montag, 21. Jänner 2019 um 19:00 Uhr

in der LFS Warth Aichhof 1, 2831 Warth

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei!

Schwerpunktt Themen:

- **Zukünftige regionale Wirtschaftsentwicklungen**
- **Demografische Veränderungen und was bedeutet das für reg. Unternehmen**
- **Was kann sich die Wirtschaft künftig von der EU erwarten?**
- **Auswirkungen der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung Osteuropas**
- **Auswirkungen BREXIT, EU-Wahlen und neue Budgetperiode**

Als Senior Research Fellow am Hamburgischen WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) und als ehemaliges Mitglied im „Rat der Weisen“ der EU gilt der Sozialwissenschaftler Dr. Rainer Münz als Koryphäe im Bereich der Bevölkerungs- und Familienentwicklung. Im Rahmen seiner Beratungstätigkeit für EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker beschäftigt sich Dr. Münz u.a. mit Migration, dem demographischen Wandel sowie den damit verbundenen Auswirkungen auf Wirtschaft und soziale Sicherungssysteme. Vor einigen Jahren hat er bereits ein Projekt zur zukünftigen demografischen Entwicklung der Region Bucklige Welt – Wechselland begleitet.

Anmeldung unter region@buckligewelt.at oder Tel.: +43 2643 7010 16

Eine Veranstaltung der Gemeinsamen Region Bucklige Welt – Wechselland, Wirtschaftsplattform Bucklige Welt & Wirtschaftskammer NÖ, finanziert aus Fördermitteln im Interreg Österreich – Ungarn Programm.



Lépj át a határaidon, fedezz fel új lehetőségeket!
Grenzen überschreiten, neue Möglichkeiten entdecken!
www.regionetcompetitive.eu

Tribuswinkel (Bezirk Baden):

Einer der letzten Fackelhersteller und Feuerwerk vom Feinsten

Ein altes Handwerk lebt in Tribuswinkel weiter: Seit fünf Generationen hat sich die Familie Buryan der Herstellung von Fackeln verschrieben.

Zunächst im steirischen Veitsch gegründet, übersiedelte der Betrieb mitsamt Herkunftsnamen als „Veitscher Fackelwerk“ in den Bezirk Baden, wo das Familienunternehmen seither in einem ehemaligen Nebengebäude des Schlosses Tribuswinkel produziert. Die Fackelherstellung erfordert dabei viel Handarbeit. Zunächst werden acht bis zehn Dochte zusammengepresst.

„Dadurch sind unsere Fackeln windbeständig – im Gegensatz von im Internet angebotener Ware aus China, deren mangelhaftes Material auch oft beim Abbrennen abbricht“, weiß Edith Buryan, die großen Wert auf Qualität legt. Für den weiteren Herstellungsprozess steht eine 1952 angeschaffte, archaisch anmutende Maschine zur Verfügung. Über zwei große Rollen werden die Dochte durch eine Wanne mit erhitztem Paraffin gezogen. Mit jeder Umdrehung wird die Wachsschicht dicker. Die Stränge werden sodann abgeschnitten, auf eine meterlange Werkbank gezogen und händisch zugeschnitten sowie umwickelt. „Unsere Kunden schätzen unsere Fackeln, weil sie im Gegensatz zur Billigware aus Fernost beim



Drei Generationen sorgen dafür, dass es reibungslos brennt und kracht: Dominik und Edith Buryan, Alfred Holleschek sowie die jetzige Firmeninhaberin Isabella Buryan vor der Fackelziehmaschine Foto: Andreas Marquart

Abbrennen weder rauchen noch stinken“, ist Buryan stolz.

Ein weiteres Standbein stellt die Durchführung von Feuerwerken dar, die für Unternehmen und Gemeinden ebenso angeboten werden wie im Zuge von privaten Feiern. Neu im Sortiment hat das Unternehmen leise Barockfeuerwerke mit musikalischer Untermalung. Im firmeneigenen

Shop an der Traiskirchner Straße 14 kann man außerdem von Feuerwerks- und Knallkörpern aller Art bis zu Glücksschweinchen und Partyzubehör erwerben. „Unsere Kunden schätzen unsere hohen Qualitätsstandards bei Feuerwerken und unsere Beratung, die auch Sicherheitstipps beinhaltet“, ergänzt Buryan, die weiter ausführt „Selbst nach all den Jahren

begeistern mich Feuerwerke selber noch, aber das Schönste für mich sind die faszinierten Blicke unserer Kunden, wenn sie die bunte Farbenpracht im Nachthimmel betrachten“. Eine der nächsten Gelegenheiten dafür bietet das traditionelle Silvesterfeuerwerk vor dem Casino Baden, das wie immer Familie Buryan durchführen wird.

Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

Alle Adressen, Ansprechpartner und Telefonnummern unter:
wko.at/noe/bezirksstellen

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/baden
- wko.at/noe/bruck
- wko.at/noe/moedling
- wko.at/noe/neunkirchen
- wko.at/noe/schwechat
- wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

DO, 20. Dezember, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

FR, 21. Dezember, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 21. Dezember an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025, DW 34238

FR, 21. Dezember an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 21. Dezember an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

Do, 10. Jänner, an der **BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat**,
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling,
Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**,
Grazer Str. 52, T 02622/27856,
angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unter-
lagen für die Bau-Sprechstage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und In-
novation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Biedermannsdorf (Bez. MD)	3. Jänner
Guntramsdorf (Bezirk MD)	17. Dezember
Lichtenegg (Bezirk WN)	27. Dezember
Maria Enzersdorf (Bezirk MD)	31. Jänner
Mödling	10. Jänner
Pernitz (Bezirk WN)	28. Dezember

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 15. Jänner (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 17. Jänner (8-12 Uhr)
Mödling:	FR, 21. Dezember (8-12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 16. Jän. (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat:	DO, 27. Dezember (8-12)
Wr. Neustadt:	MO, 14. Jän. (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Baden:

Ball Royale und WK-Neujahrsempfang

Die Bezirksstelle Baden koope-
riert seit 2017 erfolgreich mit
dem Ball Royale (ehemals Ball
Imperial) der Stadt Baden und
wird daher im Vorfeld wieder zu
ihrem Neujahrsempfang in die
Räumlichkeiten des Casinos Baden
laden.

Beim anschließenden Ballabend
werden Unternehmerinnen und
Unternehmer wieder reichlich
Gelegenheit zum Netzwerken in
wunderschönem Rahmen haben.

Sowohl der WK-Neujahrsemp-
fang als auch der Ball Royale
haben sich diesmal den wichtigen
Themen Umwelt und Nachhaltig-
keit verschrieben.

Während diese im Zuge des
Neujahrsempfanges in Form von
Kurzinterviews beleuchtet wer-
den, steht der anschließende Ball

Royale unter dem Motto „Heal
the world“. Als einer der ersten
Bälle Österreichs und als erster
Ball Niederösterreichs wird der
Ball Royale nach den Kriteri-
en des Bundesministeriums für
Nachhaltigkeit und Tourismus als
„Green Event“ zertifiziert und mit
dem österreichischen Umweltzei-
chen ausgezeichnet.

Exklusiv für Wirtschaftskam-
mermitglieder gibt es auch dies-
mal vergünstigte Ballkarten im
Vorverkauf, die man bereits jetzt
um 42 statt 48 Euro in der Tourist
Information Baden am Brusatti-
platz 3 erhält.

Nähere Informationen erhalten
Sie in der künftigen Einladung
zum Neujahrsempfang sowie un-
ter **www.ballroyale.at**

BALL ROYALE
DER STADT BADEN

12. Jänner 2019
Casino Baden • 9 Orchester & Bands
HEAL THE WORLD
Stargäste
JANOSKA ensemble

Einer der schönsten Bälle Österreichs!
www.ballroyale.at

Mödling:

Digitalisierung praxisnah – keine Angst vor Neuerungen

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt grundlegend. Die Bezirksstelle Mödling will die Angst vor der Digitalisierung durch Beispiele nehmen, die leicht in die Praxis umsetzbar sind. Wie Technik und Digitalisierung positiv in den Unternehmeralltag integriert werden können, zeigten mehrere Digitalisierungsprofis.

Viktoria Egger von AUGUST DIGITAL stellte das Influencer-Marketing als Online Marketing mit Multiplikatoren und Meinungsmachern vor. Natascha Ljubic überzeugte, wie auf einfache Art und Weise Facebook, Google und Twitter optimal für den Unternehmenserfolg genutzt werden können. Otto und Thomas Sonnleitner präsentierten ihren digitalen Werkzeugschrank, der das Ziel erfüllt, dass die Werkzeuge nicht mehr abhanden kommen und stets gereinigt und gewartet zur Verwendung stehen.

Wie die digitale Aufgabenverteilung im Kleintransport mit



V.l.: Thomas und Otto Sonnleitner, Natascha Ljubic, Hubert Schagerl, Karin Dellisch-Ringhofer, Andrea Lautermüller, Alexander Billasch, Tina Burian, Viktoria Egger und Petra Seewald.

Foto: Kathrin Weigmüller

einer App für die Fahrer gesteuert und stets im Auge behalten werden kann, berichtete Hubert Schagerl von POLLAK boten. trans. Alexander Billasch und Petra Seewald von KPS zeigten

elektronische Schnittstellen im Rechnungswesen und die Automatisierung von Geschäftsfällen, die Zeit sparen und die Unternehmensentwicklung zu jederzeit gut darstellen.

Und Tina Burian zeigte mit ihrem digitalen Kundenstopper, wie rasch und einfach Informationen und Nachrichten elektronisch auf den Kundenstopper übertragbar sind.

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen!

Das WIFI bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Karriere mit Lehre	4. März 2019	€ 100,-	WK Mödling
► Social Media	9. Mai 2019	€ 125,-	WK Mödling
► Die Lehre als Berufseinstieg	14. März 2019	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	28. März 2019	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Karriere mit Lehre	4. April 2019	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Team und Konfliktarbeit	25. April 2019	€ 125,-	WK Neunkirchen
► Kunden und Verkauf	17. April 2019	€ 125,-	WK Bruck/Leitha



Seminarzeiten: 8:30 - 16:30 Uhr

Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at

Nähere Informationen und Anmeldungen unter: www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → www.lehre-foerdern.at



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

QUERDENKER GESUCHT!

**STUDIERE AN DER
NEW DESIGN UNIVERSITY**

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Innenarchitektur & visuelle Kommunikation
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Design
- Light Engineering & Design
- Food Design
- Digitale Unternehmenstransformation



JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT

**DIE
ZUKUNFT
WARTET
NICHT**



Die New Design University
ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ
und ihres WIFI

Baden:

35 Jahre Ingenieurbüro Szij



Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (rechts) gratulierte Evelyne und Balint Szij zum 35-jährigen Firmenjubiläum. Foto: Margit Purkarthofer

Der gebürtige Ungar Balint Szij gründete im Jahre 1983 sein Ingenieurbüro in Baden.

Zu seinen Kunden zählten Bau-firmen und Kaufhäuser ebenso wie Krankenhäuser und Betreiber von Bürogebäuden, für die er in Mittel- und Osteuropa sowie in Asien tätig wurde. Aufgrund seiner Herkunft war er zahlreichen

westlichen Unternehmen eine große Hilfe bei der Erschließung des ungarischen Marktes.

Einen weiteren Schwerpunkt setzte Szij im Bereich alternativer Energie und plante Biogasanlagen. Wichtige Stütze über all die Jahre war stets Ehefrau Evelyne, die von Anfang an im Unternehmen ihres Mannes mit tätig war.

Mödling:

Jahresausklang von Frau in der Wirtschaft



Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner und eine große Zahl an Unternehmerinnen aus dem Bezirk Mödling widmeten beim traditionellen Jahresausklang einander Zeit – zum Kennenlernen, um sich auszutauschen und zu vernetzen.

Elisabeth Dorner ließ das aktive Jahr 2018 Revue passieren und bot einen Ausblick auf den Veranstaltungskalender 2019.

Erich Moser, Mitglied des Präsidiums der WKNÖ freute sich über den Anklang, den die Veranstaltungen von Frau in der Wirtschaft finden, dankte Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner für ihr Engagement und überbrachte auch im Namen von Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht die besten Wünsche für Weihnachten und das Jahr 2019.

2019

Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Jänner						
Neunkirchen	Neujahrsempfang	10. Jänner	19.00 Uhr	Haus der Wirtschaft	T 02635/65163 neunkirchen@wknöe.at	
Baden	Neujahrsempfang (vor Ball Royale)	12. Jänner	15.00 – 17.30 Uhr	Casino Baden (Badener Saal)	T 02252/48312 baden@wknöe.at	
Mödling	Neujahrsempfang	24. Jänner	11.00 Uhr	Haus der Wirtschaft	T 02236/22196 moedling@wknöe.at	
Wiener Neustadt	Neujahrsempfang	30. Jänner	16.00 Uhr	Sparkassensaal	T 02622/22108 wienerneustadt@wknöe.at	
Februar						
Schwechat	Wirtschaftsempfang	13. Februar	19.00 Uhr	WK-Außenstelle	T 01/7076433 schwechat@wknöe.at	
April						
Bruck an der Leitha	Frühjahrssempfang	9. April	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02162/62141 bruck@wknöe.at	

NEUGRÜNDUNGEN IN DER REGION

BRUCK/LEITHA

Angelmahr Robert Mag.,
(Export-, Import-, Transit- und Binnenmarkthandel), Schwechat

Bezci Melek,
(Kleintransportgewerbe - mit unbeschränkter KFZ-Anzahl), Ebergassing

Biebl Juri,
(Marktfahrer), Schwechat

Böhm Regina,
(Büroservice),
Mannersdorf am Leithagebirge

Demirbilek Özlem,
(Versandhandel),
Enzersdorf an der Fischa

Deniz Kadir,
(Restaurants), Himberg

Dikener Sevilay,
(Handel mit Automobilen, Motorrädern inkl. Bereifung, Zubehör), Gramatneusiedl

Eiselt Nora,
(Direktvertrieb),
Himberg

El Maataoui-Unger Rosa,
(Direktvertrieb),
Schwechat

Forstner Manuela,
(Direktvertrieb),
Himberg

Fried Markus,
(Platten- und Fliesenleger),
Höflein

Kejda Philipp Emanuel Herbert,
(Filmproduktion, inkl. der Herstellung von Multimediaprod.),
Mannersdorf am Leithagebirge

Kis Peter,
(Hausbetreuungstätigkeiten (Hausbesorger, Hausservice)),
Hainburg a.d. Donau

Kral Roman Joachim,
(Werbearchitekt),
Bruck an der Leitha

Lengheim Marija,
(Einzelhandel mit Lebensmitteln),
Wolfsthal

I'tur GmbH,
(Reisebüros mit vollem Berechtigungsumfang), Schwechat

Niculescu Paul Cosmin,
(Kehr-, Wasch- und Räumdienste, Winterdienste), Schwechat

Pejkić Mario,
(Handelsagenten),
Schwechat

Präzisions Interieur D.B. GmbH,
(Handel mit Möbeln, Büromöbeln, Zusammenbau von Möbelbausätzen),
Ebergassing

Rebbe Horst Otto Dipl.-Ing.,
(Hausbetreuungstätigkeiten (Hausbesorger, Hausservice)),
Leopoldsdorf

Riegelneegg Sabrina Evelyne,
(Direktvertrieb),
Bruck an der Leitha

RO-BLA GmbH,
(Handel mit Automobilen, Motorrädern inkl. Bereifung, Zubehör, Unternehmungen zur Wartung von KFZ (Serviceunternehmungen)),
Bruck an der Leitha

Rozental-Wolf Silvia,
(Erzeuger kunstgewerblicher Gegenstände), Schwadorf

Schafhausen-Jusić Kenan,
(Event-Marketer, Organisation und Vermittlung von Veranstaltungen, Kongressen), Maria-Lanzendorf

Schmaderer Dominik,
(Multimedia-Agentur),
Schwechat

Sert Serkan,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe),
Bruck an der Leitha

Tilli Christoph Bernhard,
(Kehr-, Wasch- und Räumdienste, Winterdienste), Göttlesbrunn-Arbesthal

MÖDLING

Abdulahi Edona,
(Friseur),
Mödling

Ahl Christian Peter,
(Heilmasseure, Masseure),
Perchtoldsdorf

ATT Limousinenservice KG,
(Mietwagen-gewerbe),
Gießhübl

Bayer Philipp,
(Handelsagenten),
Mödling

Bella Kornel,
(Maler und Anstreicher),
Münchendorf

Brunner Sylvia Annemarie,
(Fitnesstrainer),
Perchtoldsdorf

Cauza Romana Dr.,
(Humanenergetiker),
Mödling

Dieck Claudia Nicole,
(Humanenergetiker),
Breitenfurt bei Wien

Ecker Christian Dipl. Ing.,
(Mechatroniker für Elektronik, Büro- und EDV-Systemtechnik),
Breitenfurt bei Wien

Elmas Wiktorja,
(Handel mit Papier-, Schreibwaren und Bürobedarf),
Vösendorf

Fallmann Wolfgang Dipl.-Ing. MSc.
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe),
Biedermannsdorf

Fränkel Constantin Dipl.-Ing.,
(IT-Dienstleistung, Unternehmensberatung),
Perchtoldsdorf

Gačić Jovka,
(freie Gewerbe Verabreich. v. Speisen u. Ausschank v. Getränken),
Guntramsdorf



Alle Neugründungen in
Niederösterreich auf einem Blick:
wko.at/noe/gruendungen oder scannen
Sie den QR-Code um direkt zur Liste zu gelangen.

Göttlicher Tessa Maria Mag.
Betriebswirtin,
(Werbegrafik-Designer),
Kaltenleutgeben

Hikade Justin Karl,
(IT-Dienstleistung),
Mödling

Hummer Christoph,
(Sonstige Beauftragte, Berater, Be-reitsteller, Informanten), Vösendorf

Hummer Martin,
(Gewerbe und Handwerk - noch nicht zugeordneter Berufszweig), Vösendorf

Hutter Fabian,
(Handelsagenten),
Brunn am Gebirge

Illetschko Boris Mag.,
(Unternehmensberatung),
Brunn am Gebirge

Koleca-Rainova Michaela,
(Handel mit Spielwaren),
Perchtoldsdorf

Kotratschek Katja Lara,
(Tippgeber im Bereich der Versiche-rungsagenten, Vers.makler sowie Berater in Versicherungsangelegen-heiten), Perchtoldsdorf

Kramml Manfred,
(Unternehmensberatung),
Gaaden

Lampret Alexander Ing.,
(IT-Dienstleistung),
Vösendorf

Lukow Romana Gabriela Mag.,
(Lebens- und Sozialberater (psycholo-gische Berater)), Mödling

Mse Augsburg GmbH,
(IT-Dienstleistung),
Wiener Neudorf

Nick Haasmann KG,
(Einzelhandel mit Lebensmitteln),
Perchtoldsdorf

Nicolodi Christina Maria Mag. Dr.,
(Lebens- und Sozialberater (psycholo-gische Berater)), Laxenburg

Palme-Weginger Elisabeth,
(Direktvertrieb),
Brunn am Gebirge

panta myga GmbH,
(Unternehmensberatung),
Perchtoldsdorf

Pantelic Mario,
(Tippgeber, Geschäftsvermittler),
Brunn am Gebirge

Pantić Sladjan,
(Kleintransportgewerbe - mit unbe-schränkter KFZ-Anzahl),
Brunn am Gebirge

Peithner Martin Mag. pharm.,
(Unternehmensberatung),
Perchtoldsdorf

Prand Günther Ing.,
(Humanenergetiker),
Brunn am Gebirge

puzzle.work.projects OG,
(IT-Dienstleistung, Unternehmensbe-ratung), Brunn am Gebirge

Reichel Andrea Maria,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe, Kaffeehäu-ser), Münchendorf

Schödl Tanja,
(Werbeagentur),
Hinterbrühl

Schöny Franz Ing. Mag.,
(Unternehmensberatung),
Wienerwald

Schuhmann Rene,
(sonstige Berechtigungen im Bereich Bauhilfsgewerbe),
Perchtoldsdorf

Seidl Claudia,
(Humanenergetiker, Kosmetiker),
Wienerwald

Seikmann-Sinnhofer Matthias,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe),
Wiener Neudorf

Strobl Patrick,
(Lebens- und Sozialberater (sportwis-senschaftliche Berater)),
Biedermannsdorf

Sygmund Marcel Benjamin,
(Tippgeber, Geschäftsvermittler),
Vösendorf

Terzieva Nadia,
(Marktfahrer), Mödling

Varga Zsuzsanna Antónia,
(Hausbetreuungstätigkeiten (Hausbe-sorger, Hausservice), Werbemittelver-teiler), Breitenfurt bei Wien

Wagner Philipp,
(Kleintransportgewerbe - mit be-schränkter KFZ-Anzahl),
Laxenburg

Waldinger Sandra,
(Direktvertrieb),
Guntramsdorf

Wurmbrand-Sonnek Irene,
(Direktvertrieb),
Mödling

BADEN

Al Mousa Leyla,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe),
Baden

Almajan Mihai,
(Export-, Import-, Transit- und Bin-nenmarkthandel, Großhandel mit Lebensmitteln, Handel mit Parfüme-riewaren), Baden

Braunhuber Bodo,
(Marktfahrer),
Bad Vöslau

Clement Sophie Roxane,
(Modellieren von Fingernägeln (Na-gelstudio)),
Sooß

Csajkovics Margit,
(Direktvertrieb),
Hirtenberg

Đurić Željko,
(Unternehmungen zur Wartung von
KFZ (Serviceunternehmen)),
Traiskirchen

Eberhard Robert,
(Humanenergetiker),
Baden

Frants Lev,
(Sonstige Beauftragte, Berater, Be-
reitsteller, Informanten), Baden

Fröschl Alexander,
(Tippgeber, Geschäftsvermittler),
Oberwaltersdorf

Gaulinger Florian,
(Fitnesstrainer),
Bad Vöslau

Goldfried Maximilian,
(Werbegrafik-Designer),
Ebreichsdorf

Gottesheim Elisabeth,
(Organisation und Vermittlung von
Veranstaltungen, Kongressen),
Baden

Greider Karin,
(Werbeagentur),
Baden

Hauser Tina Aimée,
(Werbegrafik-Designer),
Baden

Horvath Elvira,
(Hausbetreuungstätigkeiten (Hausbe-
sorger, Hausservice)), Ebreichsdorf

Hösch Manuela-Hildegard,
(Humanenergetiker),
Pottendorf

Ilic Regina,
(Erzeuger kunstgewerblicher Gegen-
stände),
Kottingbrunn

Ivanov Evgeni Vasilev,
(alle sonstigen Gewerbe- und Hand-
werksunternehmungen, Hausbetreu-
ungstätigkeiten (Hausbesorger, Haus-
service)), Bad Vöslau

Kahl Jennifer,
(Direktvertrieb),
Mitterndorf an der Fischa

Koçak Yunus,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne
Sortimentsbekanntgabe),
Bad Vöslau

Kolbinger Stefan,
(Unternehmensberatung),
Baden

Krofnica GmbH,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne
Sortimentsbekanntgabe),
Berndorf

Laszlo Csaba,
(Zusammenbau von Möbelbausätzen),
Kottingbrunn

Mayer Christopher Dr.,
(Handel mit Medizinprodukten, Her-
steller von Arzneimitteln),
Baden

Meixner Silke Martina,
(Direktvertrieb),
Kottingbrunn

Mitter Patrick Franz,
(Werbetexter),
Teesdorf

Pohl Martina,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne
Sortimentsbekanntgabe),
Bad Vöslau

Rauscher Alexander,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne
Sortimentsbekanntgabe),
Enzesfeld-Lindabrunn

Reichspfarrer Karl,
(Tippgeber im Bereich der Versiche-
rungsagenten),
Baden

Rössler Beatrix Katharina,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne
Sortimentsbekanntgabe),
Baden

Salazar-Karner Sonja Martina,
(Handel mit Bekleidung und Textilien,
Handel mit Leder und Schuhzubehör,
Handel mit Schuhen), Baden

Schloffner Jennifer Mag.,
(Filmproduktion, inkl. der Herstellung
von Multimediaprod.),
Pottendorf

Schneeweis Kristina,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne
Sortimentsbekanntgabe),
Traiskirchen

Schwaiger Stefan,
(Humanenergetiker),
Leobersdorf

Simode Paul,
(Versandhandel),
Baden

Sommereder Thomas,
(IT-Dienstleistung),
Alland

Spremo Bosko,
(Elektro-, Audio-, Video-u. Alarman-
lagentechniker - verschiedene),
Bad Vöslau

Steiner Astrid Eva,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne
Sortimentsbekanntgabe),
Pottendorf

Stibi Katharina Elisabeth,
(Humanenergetiker, Lebensraum-
Consulting, Tierenergetiker),
Berndorf

Szlezak Maximilian,
(IT-Dienstleistung), Kottingbrunn

Szoldatits Philipp Thomas,
(Tippgeber, Geschäftsvermittler),
Ebreichsdorf

Varga Johann Gallus Mag.,
(Werbeagentur), Baden

Weitz Martin Leopold,
(Hausbetreuungstätigkeiten (Hausbe-
sorger, Hausservice)),
Baden

**Wischall-Wagner Alexandra Chri-
stina Mag.,**
(Tierpflegesalons, Tierpensionen, Tier-
betreuer u. Tiertrainer),
Baden

Zulfikari Semir,
(Kehr-, Wasch- und Räumdienste, Win-
terdienste), Ebreichsdorf

Zwerger Sylvia,
(Einzelhandel mit Lebensmitteln,
Floristen (Blumenbinder und Blumen-
einzelhändler), Handel mit Leder-, Ga-
lanterie- und Bijouteriewaren),
Mitterndorf an der Fischa

WR. NEUSTADT

Baha Daniela Maria,
(Humanenergetiker, Tierenergetiker),
Markt Piesting

Bozdağ Fatih,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne
Sortimentsbekanntgabe),
Wiener Neustadt

Cafe PRÖLL OG,
(Kaffeerestaurants, Konditoren (Zuk-
kerbäcker)),
Bad Erlach

Calenciuc Alina-Ioana,
(Taxigewerbe),
Wiener Neustadt

Dienstl Reinhard,
(Lackierer),
Kirchschlag in der Buckligen Welt

Dózsáné Fetter Erika,
(Büroservice, IT-Dienstleistung),
Wiener Neustadt

Dragschitz Cornelia,
(Humanenergetiker),
Weikersdorf am Steinfelde

Edelhofer Barbara,
(Einzelhandel mit Lebensmitteln),
Bad Schönaue

Faber Andreas,
(Humanenergetiker),
Schwarzenbach

Fally Yvonne,
(Direktvertrieb),
Bad Fischau-Brunn

Feilhofer Alexandra,
(Humanenergetiker, Lebensraum-
Consulting, Tierenergetiker),
Hohe Wand

Fiebigler Christiane Michaela,
(Direktvertrieb),
Felixdorf

Fleischer-Klačanová Katarína,
(Erzeuger kunstgewerblicher Gegen-
stände),
Eggendorf

**Friedl Atzinger - concepts of ef-
ficiency GmbH,**
(Heizungstechnik, Lüftungstechnik),
Wiener Neustadt

Geiger Eva Maria,
(Humanenergetiker),
Ebenfurth

Gobauer Cornelia,
(Berufsfotografen),
Lanzenkirchen

Goldfuß Johannes,
(Erdbeweger (Deichgräber), Kanal-
räumer, Wartung von Abscheide- und
Kläranlagen), Bad Fischau-Brunn

Graf Heike Ursula,
(Humanenergetiker), Ebenfurth

Güneş Mustafa,
(freie Gewerbe Verabreich. v. Speisen
u. Ausschank v. Getränken),
Wiener Neustadt

Himsl Kristin Maria,
(Modellieren von Fingernägeln (Nagel-
studio)), Lichtenwörth

Horvath Jennifer Desiree,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne
Sortimentsbekanntgabe),
Wiener Neustadt

Innthaler Martin,
(Imbissstuben, Jausenstationen,
Milchtrinkstuben),
Katzelsdorf

Koißer Cornelia Adelheid,
(Modellieren von Fingernägeln (Nagel-
studio)), Wiener Neustadt

Koos Jozsef,
(Personaldienstleister (Arbeitskräfte-
überlasser)),
Wiener Neustadt

Krasniqi Arben,
(Autokosmetiker, Autoverglasung,
Handel mit Automobilen, Motorrädern
inkl. Bereifung, Zubehör, Unterneh-
mungen zur Wartung von KFZ (Ser-
viceunternehmen)),
Sollenau

Lohmann Elizabeth,
(Humanenergetiker),
Wiener Neustadt

Mijatović Kristina,
(Kaffeehäuser),
Wiener Neustadt

Pulkert Renate Martina,
(Humanenergetiker),
Matzendorf-Hölles

Regenfelder-Haas Selena,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne
Sortimentsbekanntgabe),
Wiener Neustadt

Reindl Marcus,
(Handelsagenten),
Waldegg

Rittnauer Patrizia Katharina,
(Direktvertrieb),
Wiener Neustadt

Rupp Florian Tobias,
(Tippgeber, Geschäftsvermittler),
Lanzenkirchen

Ruttmann-Scholz Viktoria Anna,
(Tierenergetiker),
Winzendorf-Muthmannsdorf

Schwob Christoph,
(IT-Dienstleistung), Felixdorf

Simon Andrei Solomon,
(IT-Dienstleistung), Wiener Neustadt

Sommer Marina,
(Werbeagentur), Rohr im Gebirge

Tomsits Hubert,
(Zweiradmechaniker, Fahrradtechni-
ker), Pernitz

Unger Johannes,
(Unternehmungen zur Wartung von
KFZ (Serviceunternehmen)),
Waldegg

Veith Sebastian Georg,
(Errichtung, Vermietung u. Betreuung
v. Beleuchtung, Beschallung),
Zillingdorf

Wanjek Ulrike,
(Erzeuger kunstgewerblicher Gegen-
stände),
Wiener Neustadt

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!

KMU DIGITAL – Ihr erfolgreicher Weg in eine digitale Zukunft.

Die Digitalisierung bietet den Unternehmerinnen und Unternehmern große Chancen.

Das Förderprogramm KMU DIGITAL hilft dabei:
Mit einem kostenlosen Online Status-Check.
Mit geförderten Beratungen und Schulungen.
Mit Videos, Webinaren und Veranstaltungen.

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis der Fördertopf ausgeschöpft ist!

NEUNKIRCHEN

Bela Miftar,
(Kleintransportgewerbe - mit beschränkter KFZ-Anzahl), Ternitz

Degen Peter,
(IT-Dienstleistung), Aspang-Markt

Dinu Ana-Maria,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Neunkirchen

Ehrenhöfer Andreas Alois DI,
(Zeichenbüros (Zeichnungen nach vollständig vorgegeb. Angaben)), Kirchberg am Wechsel

Fritz Andrea Waltraud,
(Erzeuger kunstgewerblicher Gegenstände), Neunkirchen

Fuchs Olivia Carmen,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Puchberg am Schneeberg

Gigler Harald,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe, Metalltechnik für Metall- und Maschinenbau), Ternitz

Görgülü Mucahit,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Neunkirchen

Grasböck Wolfgang Ing.,
(Werbeagentur), Pitten

Haberl Christian,
(Handel mit technischen und industriellem Bedarf, Wartung und Überprüfung von Handfeuerlöschern), Edlitz

Hörzer Isabella,
(Hausbetreuungstätigkeiten (Hausbesorger, Hausservice)), Neunkirchen

Hummel Petra,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Ternitz

Karner Bibiana,
(Humanenergetiker, Lebensraum-Consulting, Tierenergetiker), Neunkirchen

Kiss Aniko,
(Direktvertrieb), Gloggnitz

Kogelbauer Manuela,
(Weinlokale, Weinschenken, Heurigenbuffets), Aspang-Markt

Lazan Adina-Daniela,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Neunkirchen

Nestelbacher Katarzyna Agnieszka,
(Erzeuger kunstgewerblicher Gegenstände), Gloggnitz

Nonn Peter Mag., (Hausbetreuungstätigkeiten (Hausbesorger, Hausservice)), Schwarzenau am Steinfeld

Patterer Martina,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe), Würflach

Popescu Daniel, (Hausbetreuungstätigkeiten (Hausbesorger, Hausservice)), Neunkirchen

QUANTUM Image & Sports Marketing GmbH,
(Allgemeines Handelsgewerbe - ohne Sortimentsbekanntgabe, Werbeagentur), Grafenbach-St. Valentin

Racolciuc Ilie,
(Hausbetreuungstätigkeiten (Hausbesorger, Hausservice)), Neunkirchen

Racolciuc Vlad,
(Hausbetreuungstätigkeiten (Hausbesorger, Hausservice)), Neunkirchen

Scheichl Robert,
(Marktfahrer), Neunkirchen

Schreck Attila Ing.,
(Humanenergetiker), Otterthal

Schreck Susanne,
(Humanenergetiker), Otterthal

Schwarz Claudia Dipl.-Ing.,
(Direktvertrieb), Aspang-Markt

Sousa Rodrigues Osório Jaques,
(IT-Dienstleistung), Aspang-Markt

Stroia Grainer,
(Hausbetreuungstätigkeiten (Hausbesorger, Hausservice)), Neunkirchen

Sulea Dumitru,
(Hausbetreuungstätigkeiten (Hausbesorger, Hausservice)), Neunkirchen

Ullly Thomas Alexander,
(Unternehmungen zur Wartung von KFZ (Serviceunternehmungen)), Wartmannstetten

Wagner Andrea,
(Heizungstechnik, Lüftungstechnik), Altendorf

Werner Elias Emil,
(Event-Marketer, Organisation und Vermittlung von Veranstaltungen, Kongressen), Pitten

Lern, die
Zukunft
zu gestalten.



Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis.

Jetzt informieren und
buchen auf
www.noef.wifi.at

Lehre? Respekt!

weil's im Leben Profis braucht.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

#LehreRespekt



Erfahre, was das Leben kann. **Entfalte**, was Du kannst. **Erlerne**, was nur ein Profi kann.

www.lehre-respekt.at

Niederösterreichische Wirtschaft

Kleinanzeigenannahme:

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
- mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BETRIEBSOBJEKT

All inklusive **Büroräume/flächen** inkl. BK, Heizung, Strom und Sozialräume im Industriegebiet Seyring, direkt an der B7, S1 und A5. Beispielflächen:
- 1 Büroraum mit 25 m² Monatsmiete € 355,00 netto
- 4 Büroräum mit 100 m² Monatsmiete € 1.370,00 netto
- Parkplätze Euro 25,00/Stk. netto
Provisionsfreie Vermietung:
0664/468 37 43,
www.ramskogler.co.at

GESCHÄFTLICHES

UNTERNEHMEN verkaufen? Ab 30 Mitarbeiter gesucht! AWZ Immo:
www.Unternehmerbörse.at,
0664/382 91 18

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

Waldviertler sucht Allradfahrzeuge, Zustand und Baujahr egal, auch Havarien. Tel: 0664/528 65 88

STAPLER

Für Ihren leichten Einsatz.

3.890,-
exkl. MwSt.



EJC M10 ZT

Hotline 050 61409
www.jungheinrich.at
*Bedingungen und Informationen auf www.jungheinrich.at

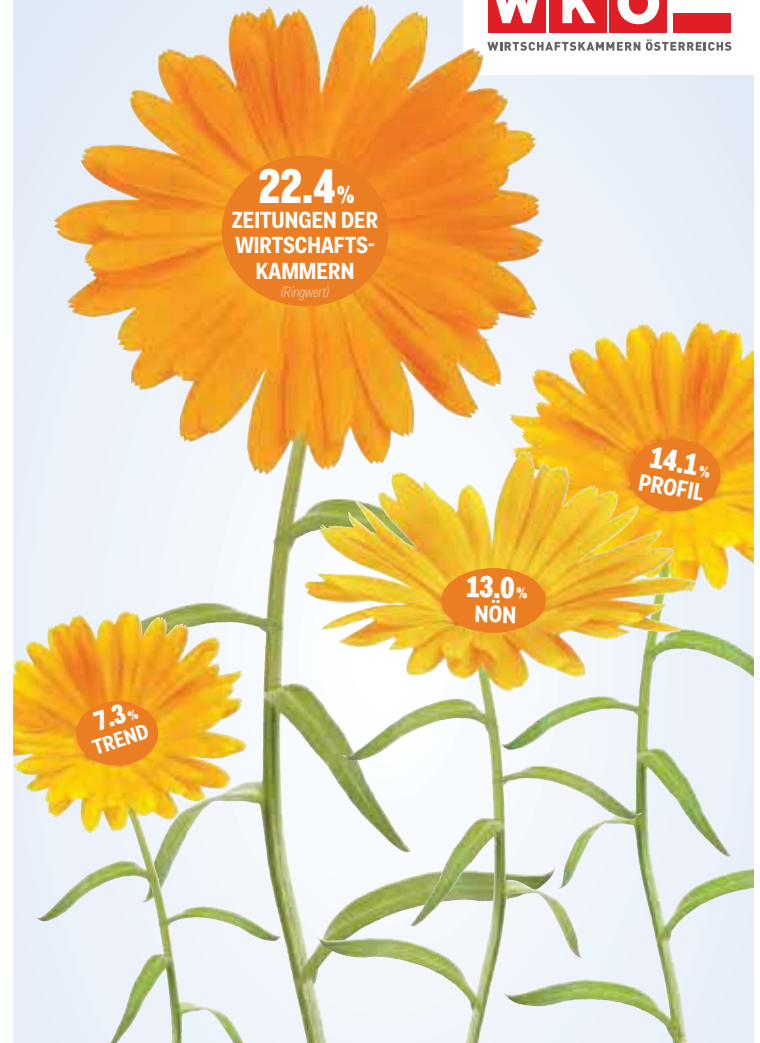
JUNGHEINRICH

Gesegnete Weihnachten
und **alles Gute** für 2019
wünscht das Team der Agentur **Media Contacta**



Thinkstock

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH



Die Wirtschaftskammerzeitungen blühen auf!

- Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern mit der höchsten Reichweite (22,4%) bei Entscheidungsträgern*
- Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen Österreichs mit einer verbreiteten Auflage von 511.078 Exemplaren

Nähere Informationen auch unter:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at

*Ergebnisse der LAE 2017, Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich

LAE
Lese- und Anzeigenerhebung





SIE WERDEN STAUNEN, WAS UNSERE MITARBEITER/-INNEN MIT FARBE MACHEN.

Wir hören zu, bieten Lösungen und drucken.
Maßgeschneidert, unverwechselbar, qualitätsvoll.
Zeitschriften, Kataloge, Supplements, Prospekte.

Mit erstaunlichen Falz- und Formatvariationen, von Klein- bis
Großauflagen. Auf Wunsch auch mit Adressaufbereitung und Versand.

Rufen Sie +43 5 9005-7000. Sie werden staunen!

NP Druck Gesellschaft m.b.H.
Gutenbergstraße 12 | A-3100 St. Pölten
Telefon +43 5 9005 7000 | E-Mail office@np-druck.at
www.np-druck.at

NP DRUCK
WIR DRUCKEN LÖSUNGEN

Buntgemischt

Weihnachtsmarkt auf Schloss Hof

Eingebettet in eine barocke Kulisse bietet der Weihnachtsmarkt auf Schloss Hof an den Wochenenden bis 23. Dezember ein ganz besonderes Erlebnis für Groß und Klein.

Kunsthandwerk, Kulinarik, Konzerte, Weihnachtsausstellung und ein kunterbuntes Kinderprogramm sorgen für die perfekte Einstimmung auf Weihnachten. Das Herzstück des Weihnachtsmarktes bilden die zahlreichen AusstellerInnen, die im Innen- und Außenbereich ihre Handwerksprodukte und individuellen Geschenksideen präsentieren. Neben handgefertigtem Christbaumschmuck in allen For-

men (gedrechselt, gehäkelt, geklöppelt oder gefilzt) reihen sich Krippen aus Naturmaterialien, handgeschöpfte Billets und Karten, originelle Scherenschnitte, handgesiedete Naturseifen und duftende Bienenwachskerzen aneinander. Für Abwechslung an den einzelnen Wochenenden sorgen wechselnde KunsthandwerkerInnen in der Orangerie mit ihren selbstgefertigten Produkten. Der Weihnachtsmarkt bietet darüber hinaus ein vielfältiges Rahmenprogramm für die ganze Familie. Bläserensembles sorgen für stimmungsvolle Musik. Im Festsaal gibt das Gesangsduo Michael & Rebecca Bedjai gemeinsam mit einem Kinderchor die schönsten Weihnachtslieder zum Besten.

www.schlosshof.at



Süße Bauernweihnacht

Weihnachtszeit – das Knistern der Kerzen, das Grün der Tannenzweige und der feine Duft der süßen Kekserl und Krapferl aus der Küche. Backen hat gerade am Land eine ganz besondere Tradition: Alte Rezepte werden immer wieder neu abgewandelt, die beliebtesten Kekse schmecken aber natürlich am besten so, wie sie die Oma gemacht hat. Zum Nachmachen und Einstimmen verrät die beliebte Weinviertler Seminarbäuerin Elisabeth Lust-Sauberer ihre besten Familienrezepte. Styria Verlag, ISBN 978-3-222-14024-2

www.styriabooks.at



Weihnachten auf der Spur

Armin Haiderer vermittelt teilweise komplexe historische und theologische Themen rund um Weihnachten und gibt sie in einer lockeren und verständlichen Sprache wieder. Der Theologe und Historiker geht scheinbar banalen, aber schwierig zu beantwortenden Fragen auf den Grund – wie etwa warum wir am 25. Dezember feiern, was es mit dem Weihnachtsmann und dem Christkind auf sich hat oder wer von den Heiligen Drei Königen nun wirklich der Schwarze ist. Kral Verlag, ISBN: 978-3-99024-792-1

www.kral-verlag.at



Kabarettpreis für Christoph Fritz



Der junge Kabarettist aus Niederösterreich Christoph Fritz wurde für sein Solodebüt „**Das Jüngste Gesicht**“ mit dem Förderpreis des Österreichischen Kabarettpreises 2018 ausgezeichnet. Alleine auf der Bühne präsentiert er mit monotoner Stimme schwarzen Humor in unterhaltsamere Überraschungen aus dem Hinterhalt.

<https://christophfritz.at/termine>

Damen Ski-Weltcup-Rennen am Zauberberg

Der Zauberberg am Semmering wird am **28. und 29. Dezember** zur Bühne für den Damen-Ski-Zirkus! Am Programm stehen wieder ein Riesentorlauf (28.12.) und ein Slalom (29.12.). Selbstverständlich wird den Besuchern auch ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geboten, wie zum Beispiel Lizz Görgl + Band oder The Ridin' Dudes. Alle Infos zum Programm bzw. Ticketverkauf finden Sie unter:



www.wsv-semmering.at

GEWINNSPIEL

Wir verlosen 5x2 Karten für den NÖ Trachtenball in Grafenegg. Mitspielen und gewinnen!

Unter dem Motto „**Eine Nacht in Tracht**“ bitten die Volkskultur Niederösterreich und die Partner der landesweiten Initiative „Wir tragen Niederösterreich“ zum **8. Niederösterreichischen Trachtenball am 25. Jänner 2019 in Grafenegg.**

Franz Posch und seine Innbrüggler, die Weinviertler Kirtagsmusik sowie das Tanzorchester der Militärmusik Niederösterreich sorgen in den Ballsälen für ein stets volles Tanzparkett bis weit nach Mitternacht. Die Vielfalt der Regionen und die niederösterreichischen Trachten stehen an diesem besonderen Abend im Blickpunkt. Infos und Karten: www.grafenegg.com www.volkskulturnoe.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 5x2 Eintrittskarten für den NÖ Trachtenball am 25. Jänner 2019 in Grafenegg. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Trachtenball“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 31. Dezember 2018. Weitere Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.